

# Accountability That Builds Resilient Companies

Nachhaltigkeitsbericht 2025

palero

# Inhalt

4

|                                                        |          |
|--------------------------------------------------------|----------|
| <b>Verantwortung, die Resilienz schafft</b>            | <b>4</b> |
| Gespräch mit der Geschäftsführung                      | 4        |
| Gespräch mit der Leitung des Nachhaltigkeitsmanagement | 5        |
| <b>Highlights 2025</b>                                 | <b>6</b> |

7

|                                         |           |
|-----------------------------------------|-----------|
| <b>Allgemeine Angaben</b>               | <b>7</b>  |
| <b>Grundlagen der Berichterstattung</b> | <b>8</b>  |
| <b>Über palero</b>                      | <b>9</b>  |
| <b>Unser Portfolio</b>                  | <b>10</b> |
| <b>Unser Ansatz</b>                     | <b>20</b> |
| Nachhaltigkeitsstrategie                | 20        |
| Stakeholdermanagement                   | 21        |
| Investitionsstrategie                   | 22        |
| <b>Nachhaltigkeitsorganisation</b>      | <b>24</b> |
| Verantwortlichkeiten und Aufsicht       | 24        |
| <b>Doppelte Wesentlichkeitsanalyse</b>  | <b>26</b> |
| Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen       | 26        |
| Prozess der DWA                         | 29        |

30

|                                              |           |
|----------------------------------------------|-----------|
| <b>Umwelt</b>                                | <b>30</b> |
| <b>Klimawandel</b>                           | <b>31</b> |
| Auswirkungen, Risiken und Chancen            | 31        |
| Klimabezogene Risiko- und Resilienzanalyse   | 31        |
| Unser Ansatz                                 | 36        |
| Ziele, Maßnahmen und dazugehörige Kennzahlen | 36        |
| <b>Energiestrategie mit Wirkung</b>          | <b>44</b> |

45

|                                              |           |
|----------------------------------------------|-----------|
| <b>Soziales</b>                              | <b>45</b> |
| <b>Arbeitskräfte des Unternehmens</b>        | <b>46</b> |
| Auswirkungen, Risiken und Chancen            | 46        |
| Unser Ansatz                                 | 46        |
| Ziele, Maßnahmen und dazugehörige Kennzahlen | 47        |
| <b>Sprache verbindet –</b>                   | <b>58</b> |
| <b>Deutschkurse für Mitarbeitende</b>        |           |

59

|                                              |           |
|----------------------------------------------|-----------|
| <b>Governance</b>                            | <b>59</b> |
| <b>Unternehmensführung</b>                   | <b>60</b> |
| Auswirkungen, Risiken und Chancen            | 60        |
| Unser Ansatz                                 | 60        |
| Ziele, Maßnahmen und dazugehörige Kennzahlen | 61        |

65

|                                                                                                       |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Anhang</b>                                                                                         | <b>65</b> |
| <b>UNGC Index</b>                                                                                     | <b>66</b> |
| <b>ESRS Index</b>                                                                                     | <b>67</b> |
| Liste der in den ESRS enthaltenen von der Nachhaltigkeitserklärung                                    |           |
| des Unternehmens abgedeckten Angabepflichten                                                          | 67        |
| Liste der Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben (insbesondere SFDR-Angaben) | 71        |
| <b>Prüfvermerk</b>                                                                                    | <b>75</b> |
| <b>Hinweis</b>                                                                                        | <b>77</b> |
| <b>Impressum</b>                                                                                      | <b>77</b> |



# Verantwortung, die Resilienz schafft

## Gespräch mit der Geschäftsführung

**Palero ist spezialisiert auf Investitionen in Unternehmen, die sich in Umbruchssituationen befinden. Warum ist Nachhaltigkeit ein relevanter Steuerungsaspekt zur Stärkung der unternehmerischen Resilienz?**

*Conny E. Wuppermann:*

„Wir sind überzeugt: Verantwortungsvolles Investieren und nachhaltiges Wirtschaften sind schlicht der unternehmerisch richtige Weg. Deshalb haben wir uns bereits 2011 den Principles of Responsible Investment der Vereinten Nationen angeschlossen.

Ein Großteil unserer Portfoliounternehmen sind produzierende Betriebe mit entsprechend hohem Energiebedarf und oft noch starker Abhängigkeit von fossilen Ressourcen. Gleichzeitig steht Unternehmenswachstum zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolgs im Fokus.

Vor diesem Hintergrund sind der Einsatz erneuerbarer Energien, eine höhere Energieeffizienz und die Reduktion der Emissionsintensität zentrale Steuerungsgrößen, um das wirtschaftliche Wachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. So

können finanzielle Risiken gemindert, der Unternehmenswert gestärkt und die Geschäftsmodelle unserer Portfoliounternehmen dauerhaft zukunftsfähig gemacht werden.“

*Christian Daumann:*

„Palero ist darauf spezialisiert, Unternehmen in Umbruchssituationen zu erwerben und aktiv durch Transformationsprozesse zu führen. Das kann naturgemäß auch Restrukturierungen einschließen – und genau dabei steht die Private-Equity-Branche oft unter kritischer öffentlicher Beobachtung.



**Christian Daumann**  
Managing Partner



**Conny E. Wuppermann**  
Managing Partner



**Felix Frohn-Bernau**  
Managing Partner

Für uns ist klar: Starke und verlässliche Unternehmensführung sowie ein fairer, respektvoller Umgang mit Mitarbeitenden und Vertretungen der Arbeitnehmenden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sind entscheidende Erfolgsfaktoren. Soziale Nachhaltigkeit ist deshalb für uns integraler Bestandteil unseres Ansatzes.“

*Felix Frohn-Bernau:*

„Hinzu kommt: Auch unsere Stakeholder stellen klare Erwartungen an uns. Das gilt für unsere eigenen Investoren bei palero corporate ebenso wie für die Geldgeber und Kunden unserer Portfoliounternehmen.

Mit einem professionellen, effizienten Nachhaltigkeitsmanagement und diesem ersten portfolioweiten Bericht zeigen wir, dass wir diesen Anforderungen gerecht werden. Und wir entwickeln uns weiter: In den kommenden Berichtsjahren werden wir neben den Themen Klimawandel, eigene Mitarbeitende und Unternehmensführung weitere Schwerpunkte wie Kreislaufwirtschaft aufnehmen.“

## Wo liegen die größten Herausforderungen – und wo die größten Chancen?

### Christian Daumann:

„Die größte operative Herausforderung liegt im Management von Zielkonflikten. Umweltfreundliche Materialalternativen sind heute häufig noch mit höheren Kosten verbunden als konventionelle, auf fossilen Ressourcen basierende Lösungen. Es geht darum, gemeinsam mit den Portfoliounternehmen den wirtschaftlich machbaren Weg zu finden – ohne dabei die strategische Zielsetzung aus den Augen zu verlieren. Jede erfolgreich umgesetzte Initiative stärkt die Resilienz und Zukunftsfähigkeit unserer Portfoliounternehmen und ist damit eine Chance. Das ist der Maßstab, an dem wir uns messen.“

### Felix Frohn-Bernau:

„Die Chance, die wir aktiv nutzen, liegt in der klaren Marktpositionierung. Der Aufbau eines eigenen Nachhaltigkeitsmanagements als Kompetenzzentrum für unsere Portfoliounternehmen sowie die Berichterstattung nach den überarbeiteten europäischen Standards ESRS (European Sustainability Reporting Standard) sind ein echter Differenzierungsfaktor. Wir sind eines der ersten Private-Equity-Unternehmen in Deutschland mit einem extern geprüften ESG-Bericht nach ESRS. Damit gehören wir zugleich zu den ersten PE-Unternehmen, die die wesentlichen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen – die sogenannten

Principal Adverse Impacts (PAIs) gemäß der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) – für das gesamte Portfolio gegenüber Investoren, Käufern und Verkäufern transparent machen können.“

### Conny E. Wuppermann:

„Der Aufbau einer portfolioweiten ESG-Berichterstattung nach den ESRS inklusive externer Wirtschaftsprüfung ist natürlich zunächst eine Herausforderung. Die systematische Datenerhebung und -analyse bedeutet neuen operativen Aufwand in den Portfoliounternehmen. Doch genau diese neu erhobenen Kennzahlen schaffen Transparenz und liefern eine objektive, datenbasierte Grundlage für fundierte strategische Entscheidungen – in finanzieller wie in operativer Hinsicht. Das ist ein Mehrwert, der weit über die Berichterstattung hinausgeht.“

## Gespräch mit der Leitung des Nachhaltigkeitsmanagement

### Wie zahlt das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement auf die Resilienz der Portfoliounternehmen ein?

#### Lisa Fiedler:

„Unser Nachhaltigkeitsmanagement versteht sich als Kompetenzzentrum für alle Portfoliounternehmen. Wir begleiten sie kontinuierlich und professionell bei der operativen Umsetzung ihrer ESG-Anforderungen. Gerade in regulatorisch unsicheren

Zeiten ist es unser Anspruch, klare strategische Orientierung zu geben. Wir stellen praxiserprobte Tools sowie standardisierte Methoden und Definitionen bereit, die eine effiziente und wertstiftende Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die jeweiligen Geschäftsmodelle ermöglichen. Resilienz entsteht durch Klarheit – und die schaffen wir.“

### Was zeichnet den ersten portfolioweiten ESG-Bericht nach ESRS besonders aus?

#### Lisa Fiedler:

„Dieser Bericht ist einer der ersten portfolioweiten ESG-Berichte eines deutschen Private-Equity-Unternehmens nach den ESRS. Was ihn auszeichnet, ist vor allem der konsequente Qualitäts- und Transparenzanspruch. Um die Belastbarkeit der Angaben zu untermauern, haben wir den Bericht einer externen Prüfung nach dem etablierten Prüfstandard ISSA 5000 unterzogen. Ein weiteres zentrales Merkmal ist die Tiefe der Datenerhebung über das gesamte Portfolio hinweg: So haben wir die Treibhausgasemissionen vollumfänglich nach Scope 1 bis 3 gemäß dem Greenhouse Gas Protocol erfasst – einschließlich der vor- und nachgelagerten Emissionen aus den Lieferketten.“



**Lisa Fiedler**  
ESG-Managerin

# Highlights 2025

## Klimabilanz

# 100%

der Unternehmen der **palero Gruppe** erstellen eine Klimabilanz für Scope 1–3 nach dem GHG Protocol – für die **Dornier Group**, die **Wiedenmann Gruppe** und **palero corporate** die erste strukturierte Emissions-erfassung überhaupt.

## Gender Pay Gap

# 2%

unbereinigter Gender Pay Gap bei der **GT-Gruppe** – gruppenweit der niedrigste Wert.

Mit 4% erreichte die **Wiedenmann Gruppe** ebenfalls bereits den angestrebten Zielwert.

Der unbereinigte Gender Pay Gap der gesamten **palero Gruppe** lag bei 11%, damit unter dem deutschen Vergleichswert von 16% für das Jahr 2025.

## Verhaltenskodizes

# 83%

der Einheiten der **palero Gruppe** verfügen über Verhaltenskodizes für Mitarbeitende.

# 80%

der Beteiligungen der **palero Gruppe** haben einen Verhaltenskodex für Lieferanten etabliert.

## Emissionsreduktion

# 63%

Reduzierung der Scope-3.9-Emissionen aus nachgelagerten Transporten bei **Fischer Söhne**. Grundlage war die Umstellung des Dienstleisters auf einen Kraftstoffmix mit 50% HVO anstelle von fossilem Diesel.

Die marktbezogenen Scope-2-Emissionen der **GT-Gruppe** wurden durch vollständige Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen von 871 t CO<sub>2</sub>e im Jahr 2024 auf 0 t CO<sub>2</sub>e in 2025 gesenkt.

## Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

# 100%

der Mitarbeitenden der **palero Gruppe** sind durch ein Gesundheitsschutz- und Arbeitssicherheitssystem abgedeckt.

Das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement-system der **Dornier Group** ist nach ISO 45001 zertifiziert.

## Energieeffizienz

# -9%/-3%

Senkung des spezifischen Stromverbrauchs bzw. Gasverbrauchs je Einheit Materialeinsatz bei **Schlaadt**. An den Produktionsstandorten Bretzfeld, Dillingen und Lorch, die gemeinsam 84% des verarbeiteten Materials repräsentierten, konnte die Energieeffizienz u. a. durch Einsatz neuer Kompressoren gesteigert werden.

# ~4%

pro Jahr konnte die Energieeffizienz bei **Fischer Söhne** im Zeitraum 2020 bis 2025 durchschnittlich gesteigert werden.

## Einsatz erneuerbarer Energien

# 576 MWh

erzeugte die Photovoltaik-Anlage von **Fischer Söhne** mit installierter Leistung von 437,25 kWp und ca. 1.000 Solarmodulen auf knapp 2.000 m<sup>2</sup> – damit deckte sie ~ 6% des Stromverbrauchs im Jahr 2025.

# 79%

des Gesamtenergieverbrauchs der **GT-Gruppe** erfolgte aus erneuerbaren Energiequellen – der Strombezug erfolgte zu 100% aus erneuerbaren Quellen.

## Einsatz von Recyclingmaterial

# ~15%

des im Jahr 2025 bei **Fischer Söhne** eingesetzten Materials stammten aus einem unternehmens-internen Post-Industrial-Recyclingprozess, bei dem anfallende Produktionsreste aufbereitet und wieder- verwendet werden.

# ~30%

Verpackungsmaterial will die **Wiedenmann Gruppe** durch eine im Jahr 2025 am Standort Rammingen ins- tallierte Maschine zum mechanischen Recycling von Kartonage einsparen. Das aufbereitete Material wird als Füllmaterial in der Verpackung wiederverwendet

---

# Allgemeine Angaben

1.

gruppenweiter Nachhaltigkeitsbericht

7

wesentliche Themen für die palero Gruppe identifiziert

6

Prinzipien bilden das Fundament der palero ESG-Strategie

29

Standorte weltweit wurden in die Berichterstattung einbezogen



# Grundlagen der Berichterstattung

BP-1

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsklärung

Das Berichtsjahr 2025 stellt für die palero Gruppe einen wesentlichen Schritt in der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung dar. Erstmals erfolgt die Berichterstattung gruppenweit nach den Vorgaben der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) und dem dazugehörigen Berichtsrahmenwerk der „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS). Die Berichterstattung basiert dabei auf dem zum Zeitpunkt der Berichterstellung verfügbaren Stand, den von der EFRAG am 30. November 2025 als technische Empfehlung an die Europäische Kommission übermittelten „Draft Simplified ESRS“. In diesem ersten Berichtsjahr umfasst die Berichterstattung der palero Gruppe Angaben gemäß ESRS 2 sowie zu den Standards ESRS E1, ESRS S1 und ESRS G1. In folgenden Berichtsjahren wird sie auf alle als wesentlich identifizierten Themenstandards ausgeweitet. Einzelne Beteiligungen haben bereits in den Vorjahren eine Kennzahlenerhebung nach ESRS umgesetzt und damit wichtige Grundlagen für die gruppenweite Weiterentwicklung geschaffen. Mit dem vorliegenden Bericht stärkt die palero Gruppe die Transparenz ihrer nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen und schafft eine strukturierte Grundlage, um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen auf Gruppenebene nachvollziehbar darzustellen.

## Konsolidierungskreis und Berichtsgrenze

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der palero Gruppe erfolgt auf konsolidierter Basis. Für Zwecke der Berichterstattung wird die palero Gruppe als Pro-forma-Konzern verstanden, bestehend aus der palero corporate mit der palero capital GmbH und der palero experts GmbH sowie den Portfoliounternehmen:

- ◆ Dornier Group GmbH (Dornier Group) inklusive aller Tochtergesellschaften
- ◆ Fischer Söhne-Gruppe (Fischer Söhne) mit der Fischer Söhne AG und der Fischer Söhne Extrusion AG
- ◆ GT-Gruppe mit der GTB Bahntechnik GmbH und der GTMB Metallteilfertigung GmbH
- ◆ Schlaadt GmbH (Schlaadt) inklusive aller Tochtergesellschaften
- ◆ Wiedenmann Gruppe mit der Wiedenmann GmbH, Wiedenmann Kft. und Wiedenmann North America LLC

Die Tech Power Electronics Group ist nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises dieses Berichts, da im Dezember 2025 ein Schutzschirmverfahren eingeleitet wurde. Vor dem Hintergrund dieses Verfahrens war eine verlässliche Einbindung in die gruppenweite Datenerhebung und Berichterstattung, insbesondere die vollständige und nachvollziehbare Bereitstellung prüffähiger ESG-Daten über den gesamten Berichtszeitraum, nicht durchgängig sichergestellt. Die Tech Power Electronics Group wird entsprechend weder in den quantitativen Kennzahlen noch in den qualitativen Aussagen dieses Berichts und gegebenenfalls künftiger Folgeberichte berücksichtigt.

Ebenfalls nicht Teil der Berichterstattung ist die Metallbearbeitung Harz GmbH, die im Berichtsjahr neu von der GT-Gruppe erworben wurde. Da die Transaktion erst am 15. Oktober 2025 vollzogen wurde, war eine Einbindung in die gruppenweite Datenerhebung und Berichterstattung für das Berichtsjahr noch nicht möglich.

Für Angaben, die sich auf den gesamten Konsolidierungskreis beziehen, wird in diesem Nachhaltigkeitsbericht die Bezeichnung „palero Gruppe“ verwendet. Sofern einzelne Aussagen nur für Teile des Konsolidierungskreises oder einzelne Beteiligungen gelten, wird dies jeweils ausdrücklich kenntlich gemacht.

Der Berichtszeitraum dieses Nachhaltigkeitsberichts umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Die palero Gruppe legt ihrer Berichterstattung die in ESRS 1 (Allgemeine Anforderungen) definierten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte zugrunde.

## Abdeckung der Wertschöpfungskette

Der Bericht umfasst alle wesentlichen Abschnitte der Wertschöpfung der palero Gruppe – von der Investitionsentscheidung über das aktive Beteiligungsmanagement bis hin zum Verkauf. Auf Ebene der Portfoliounternehmen werden zudem die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen in die Betrachtung einbezogen. Der Umfang, in dem sich einzelne Richtlinien, Maßnahmen, Ziele und Kennzahlen auf die Wertschöpfungskette oder bestimmte Bereiche davon erstrecken, wird in den nachfolgenden Kapiteln jeweils gesondert dargestellt.



# Über palero

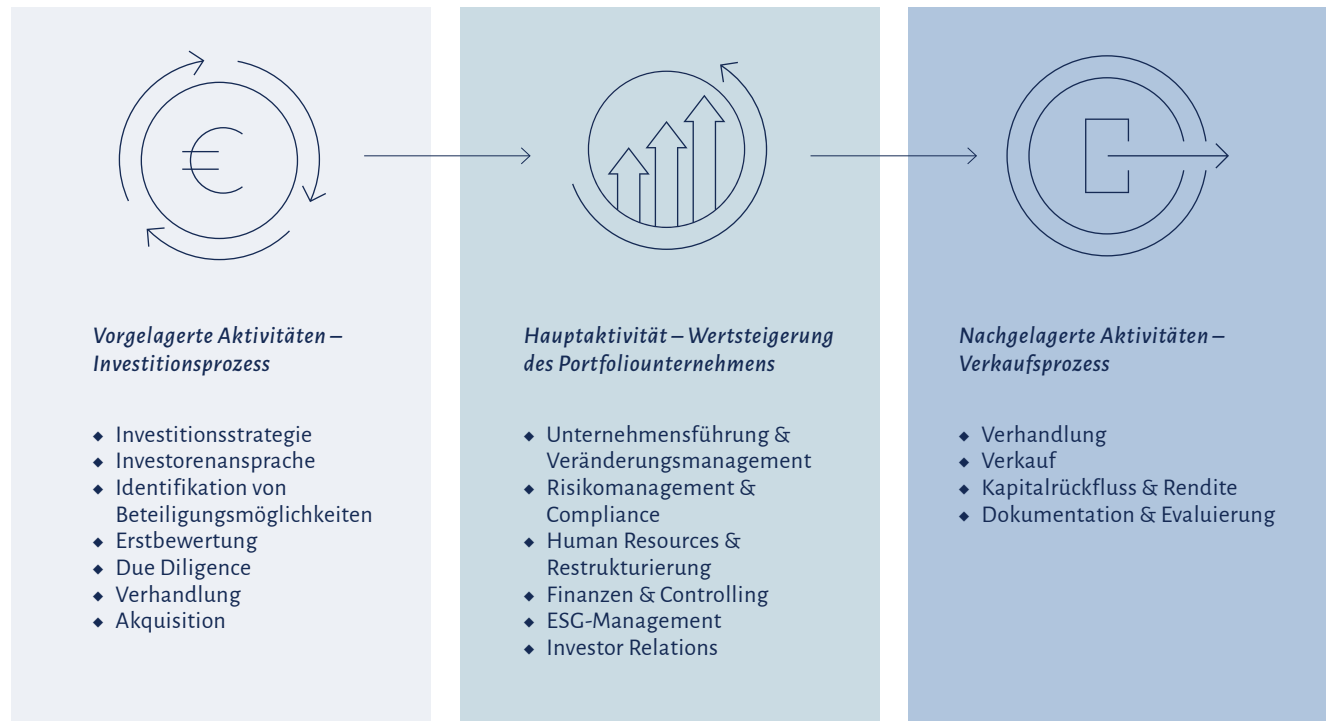
## Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Palero corporate ist eine Industrieholding mit Sitz in München, die von ihren drei Gründern geführt wird. Wir erwerben sektoragnostisch Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen im DACH-Raum, die als wichtige Marktteilnehmer in attraktiven, zukunftsfähigen Märkten positioniert sind und zugleich vor wesentlichen unternehmerischen Veränderungen stehen. Dazu zählen insbesondere Situationen, in denen eine strategische Neuausrichtung, eine operative Transformation, Nachfolgelösungen oder strukturelle Weiterentwicklungen erforderlich sind. In diesem Sinne ist palero auf Umbruchssituationen spezialisiert: Auf Unternehmenssituationen mit erhöhtem Veränderungsbedarf, in denen neben Kapital vor allem unternehmerische Erfahrung, Umsetzungsstärke und eine enge operative Begleitung entscheidend sind. Unser 19-köpfiges Team mit Fachexpertise in den verschiedensten Business Disziplinen berät und begleitet die Portfoliounternehmen eng in diesen Veränderungsprozessen. Unser Anspruch ist eine seriöse, langfristige Entwicklung der Portfoliounternehmen.

Die Wertschöpfungskette von palero gliedert sich in drei Phasen: Den Investitionsprozess (vorgelagerte Aktivitäten), die Wertsteigerung des Portfoliounternehmens durch das aktive Management (unsere Hauptaktivität) sowie den Verkaufsprozess (nachgelagerte Aktivitäten).

### Schematische Darstellung der Wertschöpfungskette



# Unser Portfolio

- palero corporate – Hauptsitz: ● München
- Fischer Söhne – Hauptsitz: ● Muri, Schweiz
- Dornier Group – Hauptsitz: ● Berlin
- GT-Gruppe – Hauptsitz: ● Treuenbrietzen
- Schlaadt – Hauptsitz: ● Lorch
- Wiedenmann Gruppe – Hauptsitz: ● Rammingen

Umsatz (in Mio. €)

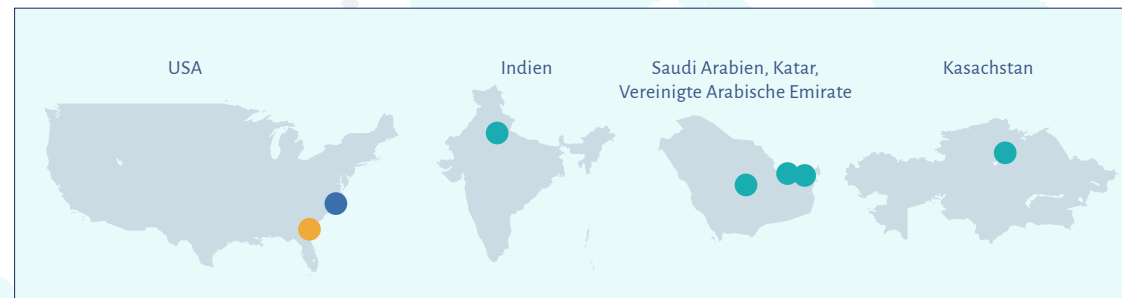
# 267

Mitarbeitende (Kopfzahl) zum Stichtag 31.12.25

# 1.362

Erfolgreiche Transaktionen

# 45



## ESG-Übersicht palero Gruppe 2025

| Name                       | Umsatz <sup>1</sup><br>(m EUR) | Anzahl<br>Mitarbeitende<br>(FTE) | CCF<br>(Scope 1–3) | Emissions-<br>intensität<br>(t CO <sub>2</sub> e/m EUR<br>Umsatz) | Energie-<br>intensität<br>Gesamtenergie-<br>verbrauch<br>(mWh/m EUR<br>Umsatz) | Anteil<br>erneuerbare<br>Energien am<br>Gesamtenergie-<br>verbrauch<br>(in %) | Gender<br>Pay Gap<br>(in %) | Anteil der<br>Mitarbeitenden<br>mit sozialer<br>Absicherung<br>(in %) | Anteil an<br>Frauen in<br>Führungs-<br>positionen<br>(in %) | Verhaltens-<br>kodex<br>Mitarbeitende | Verhaltens-<br>kodex<br>Lieferanten | Hinweisgeber-<br>meldestelle |
|----------------------------|--------------------------------|----------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| Dornier Group              | 92,28                          | 482,60                           | ja                 | 118,87                                                            | 30,46                                                                          | 5,80                                                                          | 13,00                       | 100,00                                                                | 25,00                                                       | ja                                    | ja                                  | ja                           |
| Fischer Söhne <sup>2</sup> | 38,00                          | 110,50                           | ja                 | 559,19                                                            | 230,38                                                                         | 6,58                                                                          | 28,40                       | 100,00                                                                | 25,00                                                       | ja                                    | ja                                  | ja                           |
| GT-Gruppe                  | 41,43                          | 171,03                           | ja                 | 515,20                                                            | 72,73                                                                          | 78,78                                                                         | 1,64                        | 100,00                                                                | 20,00                                                       | ja                                    | ja                                  | ja                           |
| Schlaadt                   | 57,10                          | 281,89                           | ja                 | 650,85                                                            | 1.477,20                                                                       | 2,34                                                                          | 12,75                       | 100,00                                                                | 29,41                                                       | ja                                    | ja                                  | ja                           |
| Wiedenmann<br>Gruppe       | 30,14                          | 202,25                           | ja                 | 155,84                                                            | 141,12                                                                         | 1,67                                                                          | 3,65                        | 96,26                                                                 | 33,33                                                       | nein                                  | nein                                | nein                         |
| palero corporate           | 8,00                           | 17,95                            | ja                 | 91,06                                                             | 5,86                                                                           | 19,12                                                                         | 21,38                       | 100,00                                                                | 50,00                                                       | ja                                    | n/a                                 | ja                           |

<sup>1</sup> Für die Umsatzzahlen wird auf die jeweiligen Jahresabschlüsse Bezug genommen.

<sup>2</sup> Umsatzangabe im Jahresabschluss in CHF. Umgerechnet in EUR mit dem Wechselkurs der EZB vom 31.12.2025, 1 EUR = 0,9314 CHF

Beteiligung:

## Dornier Group

Die Dornier Group ist eine international tätige Ingenieur- und Beratungsgruppe für nachhaltige Infrastruktur-, Energie-, Wasser- und Mobilitätsprojekte. Sie agiert als One-Stop-Shop für Engineering- und Beratungsleistungen entlang des gesamten Projektlebenszyklus. Die Leistungen gliedern sich in die Business Units Power & Heat, Hydro, Renewables und Mobility.



Berlin ♦ Dresden ♦ Hamburg ♦ Leipzig  
München ♦ Neubrandenburg ♦ Stuttgart  
Vetschau ♦ Tallin (Estland) ♦ Belgrad (Serbien)  
Glasgow (Schottland) ♦ Bukarest (Rumänien)  
Kyjiw (Ukraine) ♦ Noida (Indien) ♦ Astana (Kasachstan)  
♦ Doha (Katar) ♦ Riad (Saudi Arabien)  
Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)

Umsatz in Mio. EUR

92

Mitarbeitende (FTE)

483



### Meilensteine und Initiativen:

- ♦ Zertifizierungen nach ISO 9001 (seit 2018), ISO 45001 (seit 2021), ISO14001 (seit 2021)
- ♦ **Seit 2024:**
  - › Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Hinweisgebermeldestelle sowie Schulung der Mitarbeitenden
  - › Verhaltenskodex für Lieferanten
- ♦ **2025:**
  - › Kennzahlenerhebung nach ESRS sowie Klimabilanz (Scope 1–3) nach GHG Protocol (GHP)

### Fokusthemen und Ziele:

- ♦ Definition von Emissionsreduktionszielen
- ♦ Sukzessive Elektrifizierung des Fuhrparks und Reduktion der Kraftstoffverbräuche
- ♦ Schulungen zur Korruptionsprävention



## Beteiligung:

## Fischer Söhne

Fischer Söhne besteht aus den Unternehmen Fischer Söhne AG und Fischer Söhne Extrusion AG. Die Fischer Söhne AG ist Spezialistin für Lösungen für die Life-Science- und Gesundheitsbranche, darunter Reinraumfertigung und Spritzgusskomponenten. In der ISO-7-/GMP-Klasse-C-Umgebung werden Tubs und Nests, die als Verpackungskomponenten für die Befüllung medizinischer Spritzen und verwandter Anwendungen dienen, hergestellt. Die Fischer Söhne Extrusion AG ist auf extrusionsblasgeformte Verpackungen spezialisiert. Das Spektrum reicht von Standardkanistern (1–60 Liter) bis hin zu kundenspezifischen Designs, die in ein- oder mehrschichtigen Coextrusionsverfahren hergestellt werden.



Muri (Schweiz)

Umsatz in Mio. EUR

38

Mitarbeitende (FTE)

111



### Meilensteine und Initiativen:

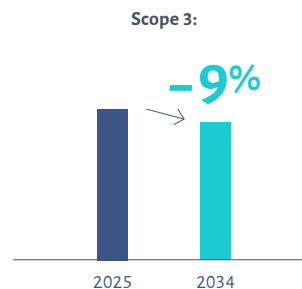
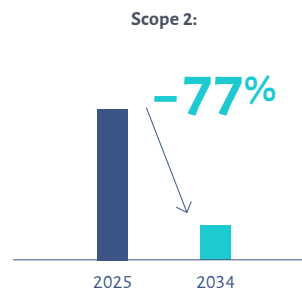
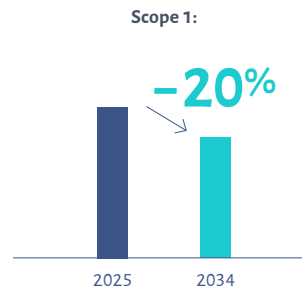
- ◆ Zertifizierung nach ISO 9001 (seit 1993) und ISO 13485 (seit 2006)
- ◆ Seit 2014: Mitglied der EnAW<sup>1</sup> mit Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2034
- ◆ **Seit 2024:**
  - › Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie
  - › Nachhaltigkeitsbericht und Kennzahlenerhebung nach ESRS sowie Klimabilanz Scope 1–3 nach GHP
  - › Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Hinweisgebermeldestelle sowie Schulung der Mitarbeitenden
  - › Verhaltenskodex für Lieferanten
- ◆ **2025:**
  - › Umsetzung baulicher Maßnahmen zur Reduktion des identifizierten Klimarisikos durch Starkregen
  - › Finalisierung der eigenen PV-Anlage mit einer Leistung von 437,25 kWp, die rund 6% des Stromverbrauchs deckt
  - › 15% des gesamten eingesetzten Materials stammen aus einem internen Post-Industrial-Recyclingprozess.
  - › Umstellung des Transportdienstleisters auf einen Kraftstoffmix mit 50% HVO, wodurch die Emissionsintensität (kg CO<sub>2</sub>e/Liter) um 43% reduziert und die Emissionen der nachgelagerten Transporte von 185t CO<sub>2</sub>e in 2024 auf 68t CO<sub>2</sub>e in 2025 gesenkt wurden
  - › Lohnvergleichsanalyse durch Logib (von der Schweiz entwickelte, wissenschaftlich fundierte Analyse). Unbereinigter Gender Pay Gap 28,4% unter Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale: 4,1%, d. h. die geschlechterspezifische Lohndifferenz ist nicht signifikant.
  - › Ausgezeichnet als „Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb“ für das Ausbildungsjahr 2025/2026 vom Swiss Olympic, dem Dachverband des Schweizer Sports und dem Nationalen Olympischen Komitee. Die Auszeichnung würdigt Arbeitgeber, die jungen Sportlerinnen und Sportlern durch flexible und unterstützende Strukturen ermöglichen, Spitzensport und Berufsausbildung zu verbinden.
  - › Alle strategisch relevanten Lieferanten haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet oder verfügen über einen eigenen adäquaten Verhaltenskodex.

<sup>1</sup> Schweizer Energie-Agentur der Wirtschaft

#### Fokusthemen und Ziele:

- ◆ Mitgliedschaft beim UN Global Compact und erneute Teilnahme am Ecovadis Nachhaltigkeitsranking
- ◆ Reduktion der Energieintensität und Steigerung der Energieeffizienz durch den sukzessiven Austausch von Anlagen und Maschinen um jährlich 3%. Verbindliche Zielsetzung durch Mitgliedschaft in der Energie-Agentur der Wirtschaft
- ◆ Steigerung des Anteils erneuerbarer Energiequellen am Gesamtenergieverbrauch durch Umstellung des Stroms auf erneuerbare Energiequellen
- ◆ Fortführung der Umstellung des Transportdienstleisters von Diesel auf HVO zur weiteren Reduktion der Emissionen aus den nachgelagerten Transporten
- ◆ Emissionsreduktionsziele:
  - › Scope 1: Reduktion der absoluten Emissionen um 20% bis 2034 im Vergleich zum Basisjahr 2025
  - › Scope 2: Reduktion der absoluten Emissionen um 77% bis 2034 im Vergleich zum Basisjahr 2025
  - › Scope 3: Reduktion der Emissionen pro Tonne eingekauften Material um 9% bis 2034 im Vergleich zu 2025 Annahmen: Jährliche Wachstumsrate von 1,5%. Die gesetzliche Regulierung erlaubt zukünftig den Einsatz von Rezyklat im Life-Science-Bereich.

#### Emissionsreduktionsziele



Anteil der kritischen Lieferanten, die den Verhaltenskodex unterzeichnet oder gleichwertige Regelungen implementiert haben

100%

Durchschnittliche jährliche Steigerung der Energieeffizienz seit 2020

~4%

**FISCHER**®  
LIFE SCIENCE. PACKAGING SOLUTIONS.



Beteiligung:

## GT-Gruppe

Die GT-Gruppe besteht aus den beiden Schwesterunternehmen GTMB Metallteillfertigung (GTMB) und GT Bahntechnik (GTB). Die GTMB ist Dienstleister in den Bereichen CNC-Drehen und CNC-Fräsen, Automattendrehen sowie für die Montage komplexer Baugruppen und Geräte. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen komplette Outsourcing-Projekte für seine Kunden. Die GTB deckt mit ihrem Sortiment das gesamte Spektrum der PZB-Sicherheitstechnik ab. Dazu gehören PZB-/Indusi-Streckeneinrichtungen und PZB-/Indusi-Fahrzeugeinrichtungen, Zubehör, Stromversorgungen sowie Elektronikbaugruppen.



Treuenbrietzen

Umsatz in Mio. EUR

41

Mitarbeitende (FTE)

171



### Meilensteine und Initiativen:

- ◆ Zertifizierungen nach ISO 9001 (seit 1993), ISO 14001 (seit 2003) und ISO 50001 (seit 2015)
- ◆ **Seit 2024:**
  - › Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie
  - › Nachhaltigkeitsbericht und Kennzahlenerhebung nach ESRS sowie Klimabilanz Scope 1–3 nach GHP
  - › Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Hinweisgebermeldestelle sowie Schulung der Mitarbeitenden
  - › Verhaltenskodex für Lieferanten
- ◆ **2025:**
  - › 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen und damit 0t CO<sub>2</sub>e in Scope 2 (marktbezogen)
  - › 79% Anteil erneuerbare Energiequellen am Gesamtenergieverbrauch
  - › 2% Gender Pay Gap und damit deutlich unter Bundesdurchschnitt von 16%
  - › 100% der Mitarbeitenden mit jährlichem Feedback- und Entwicklungsgespräch
  - › GTB: Silbermedaille im Ecovadis Nachhaltigkeitsrating



#### Fokusthemen und Ziele:

- ♦ Reduktion der Energieintensität durch den sukzessiven Austausch von Anlagen und Maschinen
- ♦ Sukzessive Elektrifizierung des Fuhrparks
- ♦ Emissionsreduktionsziele
  - › Scope 1: Reduktion der absoluten Emissionen aus der mobilen Verbrennung um 60% in 2030 im Vergleich zu 2025
  - › Scope 2: 0t CO<sub>2</sub>e halten

#### Emissionsreduktionsziele



Reduzierung des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Quellen

**-57,3%**

ISO-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems seit

**>22** Jahren



Beteiligung:

## Schlaadt

Schlaadt ist führender Hersteller von Formteilen und Zuschnitten aus Styropor (EPS), expandiertem Polypropylen (EPP) und Sonder-schäumen. Die Unternehmensgruppe produziert an vier nationalen Standorten und in einem Werk in den USA. Schlaadt bietet als Systemlieferant vielfältige auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnittene Service-Leistungen, wie zum Beispiel Verpackungsplanungen, Konfektionierung von Verpackungen, Recycling, maßgeschneiderte Logistiklösungen sowie Systempartnerschaften. Als Spezialist fürs „Verpacken – Schützen – Isolieren“ beliefert Schlaadt schwerpunktmäßig Unternehmen aus den Branchen Automobil, Bau, Heizung, Sanitär, Elektro, Lebensmittel und Pharma.

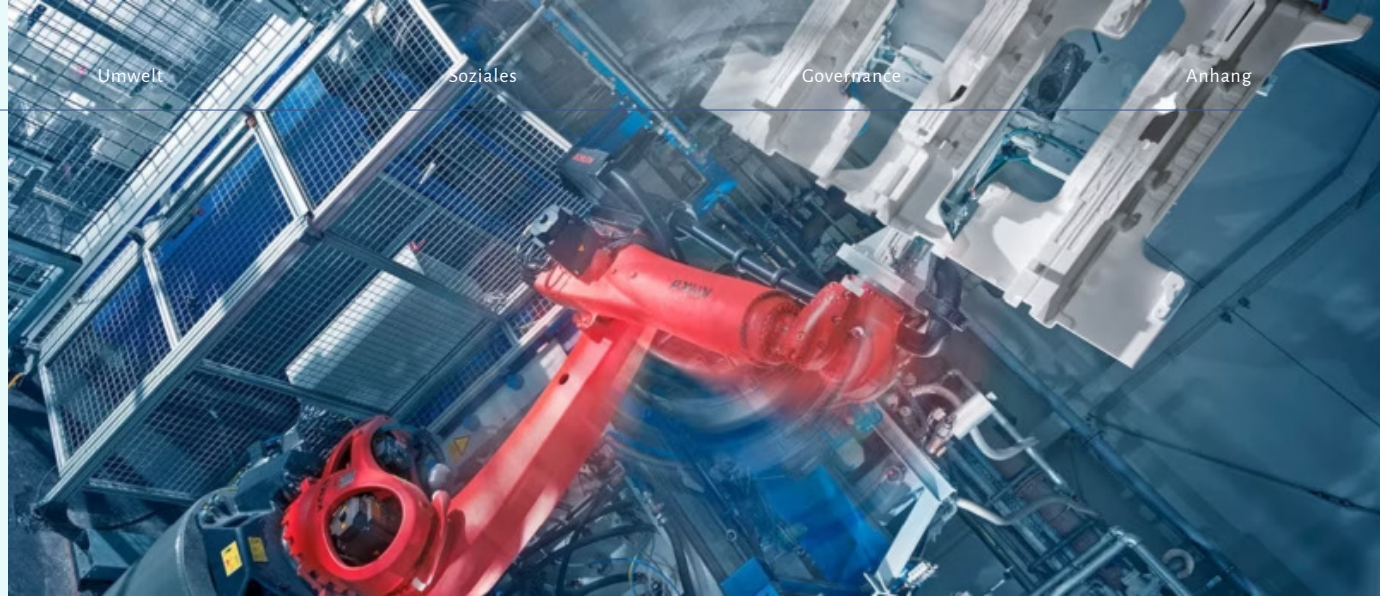


Lorch ♦ Bretzfeld ♦ Dillingen  
Mühlheim ♦ New Bern (USA)

Umsatz in Mio. EUR

Mitarbeitende (FTE)

57 282



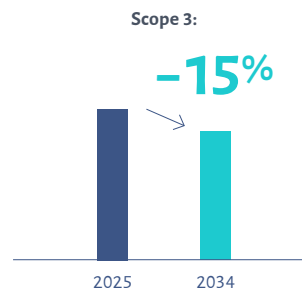
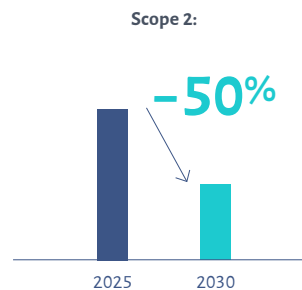
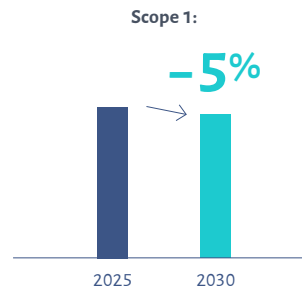
### Meilensteine und Initiativen:

- ♦ Zertifizierungen nach ISO 9001 (seit 2010), ISO14001 (seit 2013) und ISO 50001 (seit 2017)
- ♦ Seit 2023: Nachhaltigkeitsbericht und Kennzahlenerhebung nach ESRS sowie Klimabilanz (Scope 1–3) nach GHP
- ♦ **Seit 2024:**
  - › Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Hinweisgebermeldestelle sowie Schulung der Mitarbeitenden
  - › Verhaltenskodex für Lieferanten
- ♦ **2025:**
  - › Verbesserung der Energieeffizienz in der Produktion an den Standorten Bretzfeld, Dillingen, Lorch (2025 gegenüber 2024): Gasverbrauch je Wareneinsatz –3%, Stromverbrauch je Wareneinsatz: –9%, u. a. durch den Einsatz neuer Kompressoren
  - › E-Ladestationen an den Standorten Lorch und Dillingen
  - › Neue Arbeitskleidung zur Erhöhung von Komfort und Funktionalität im Arbeitsalltag
  - › Ausbau der betriebsinternen Deutschkurse
  - › Fortführung des Führungskräfte-seminars zur Vermittlung moderner Führungsmethoden und Förderung einer offenen und wertschätzenden Kommunikationskultur
  - › Schulung aller risikobehafteten Funktionen (insb. Einkauf) zu Geschäftsethik und Antikorruption

#### Fokusthemen und Ziele:

- ♦ Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit Präventionsprogrammen, ergonomischen Arbeitsplatzoptimierungen und Angeboten zur Förderung der mentalen Gesundheit
- ♦ Aufbau eines internen Ausbildungsprogramms zur Qualifizierung von Werkzeugumbauern und -vorbereitern
- ♦ Erweiterung des Ausbildungsportfolios um den Beruf Maschinen- und Anlagenführer
- ♦ Umsetzung der Kreislaufstrategie bestehend aus:
  - › Ausbau des unternehmensinternen Post-Industrial-Recycling: Produktionsreste werden aufbereitet und in der Produktion wiederverwendet.
  - › Ausbau der Post-Consumer-Recycling-Infrastruktur: Sammlung, Sortierung und Aufbereitung von Styropor-Verpackungen mit strategischen Partnern und Wiederverwendung in der Produktion.
  - › Ausbau Einkauf von Rohmaterial mit Rezyklat-Anteil.
- ♦ Reduktion der Energieintensität und Steigerung der Energieeffizienz durch den sukzessiven Einsatz neuer Werkzeuge
- ♦ Emissionsreduktionsziele
  - › Scope 1: Reduktion der absoluten Emissionen aus der mobilen Verbrennung um 5% bis 2030 im Vergleich zu 2025, unter der Annahme einer jährlichen Wachstumsrate von 1,5%
  - › Scope 2: Reduktion der absoluten Emissionen um 50% bis 2030 im Vergleich zu 2025
  - › Scope 3: Reduktion der Emissionen pro Tonne eingekauften Material um 15% bis 2034 im Vergleich zu 2025, unter der Annahme einer jährlichen Wachstumsrate von 1,5%.

#### Emissionsreduktionsziele



Frauenanteil im Topmanagement

29%

Anteil aktivitätsbasierter Daten bei der Klimabilanzierung

99%



Beteiligung:

## Wiedenmann Gruppe

Die Wiedenmann Gruppe, bestehend aus den Unternehmen Wiedenmann GmbH, Wiedenmann Kft. und Wiedenmann North America LLC ist schwerpunktmäßig in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Maschinen und Anbaugeräten für die Grünflächenpflege (Natur-, Hybrid- und Kunstrasen), Gras-, Laub- und Schmutzbeseitigung sowie den Winterdienst tätig. Ergänzend dazu werden im After-Sales-Bereich Ersatz- und Verschleißteile sowie Serviceleistungen wie die Reparatur, Wartung und Aufbereitung von Maschinen angeboten.



Rammingen (Deutschland) ♦ Beled (Ungarn)  
Savannah (USA)

Umsatz in Mio. EUR

30

Mitarbeitende (FTE)

202



### Meilensteine und Initiativen:

- ♦ Zertifizierung des Standorts in Ungarn nach ISO 9001 (seit 2021)
- ♦ **2025:**
  - › Kennzahlenerhebung nach ESRS sowie Klimabilanz Scope 1–3 nach GHP
  - › Installation einer Maschine zum mechanischen Recycling von Verpackungskartonage und Wiederverwendung als Füllmaterial. Damit sollen ca. 30% Verpackungsmaterial eingespart werden
  - › 4% Gender Pay Gap und damit deutlich unter Bundesdurchschnitt von 16%

### Fokusthemen und Ziele:

- ♦ Definition von Emissionsreduktionszielen
- ♦ Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Lieferanten
- ♦ Einführung einer dedizierten Hinweisgebermeldestelle sowie der dazugehörigen Prozesse und Verantwortlichkeiten zur Kommunikation und Schulung





# Unser Ansatz

## Nachhaltigkeitsstrategie

SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Im Zuge des Aufbaus einer gruppenweiten Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) hat die palero Gruppe ihre Strategie im Jahr 2025 weiterentwickelt. Grundlage bildete die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS, die 2025 erstmals für die gesamte Gruppe mit allen Portfolioplattformen durchgeführt wurde. Dabei wurden sieben Themenfelder als wesentlich identifiziert:

- ◆ Unternehmensführung (G1)
- ◆ Klimawandel (E1)
- ◆ Arbeitskräfte des Unternehmens (S1)
- ◆ Umweltverschmutzung (E2)
- ◆ Biodiversität (E4)
- ◆ Kreislaufwirtschaft (E5)
- ◆ Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2)

Die Strategie und der erste gruppenweite ESG-Bericht konzentrieren sich zunächst auf die ersten drei Standards Klimawandel, Arbeitskräfte des Unternehmens und Unternehmensführung. Die weiteren wesentlichen Themen werden in den kommenden Jahren systematisch integriert.

Der Strategieentwicklungsprozess orientierte sich neben den ESRS auch an weiteren internationalen Rahmenwerken: Den Principles for Responsible Investment (PRI), denen sich palero seit 2011 verpflichtet hat, den Anforderungen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR, Artikel 8) sowie den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Bezogen auf die 17 SDGs liegt der Fokus und Beitrag der Gruppe auf den folgenden drei Zielen:



- ◆ Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



- ◆ Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster



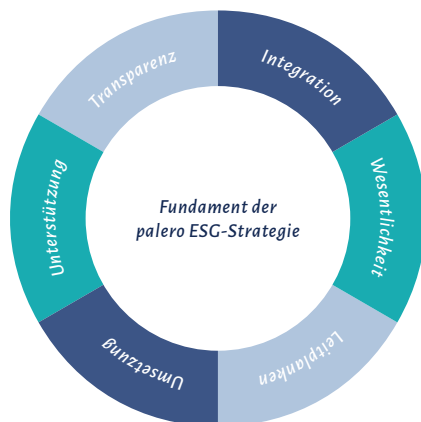
- ◆ Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Strategie umfasst alle Phasen der Wertschöpfungskette der palero Gruppe – von der Investitionsentscheidung über das aktive Beteiligungsmanagement bis hin zum Verkauf – und gilt für das gesamte Portfolio. Sie setzt verbindliche Leitplanken für die Portfoliounternehmen und stellt sicher, dass ökologische, soziale und governance-bezogene Aspekte systematisch in geschäftliche Entscheidungen einfließen.

Inhaltlich gliedert sich die Strategie in sechs Kapitel:

- ◆ Prinzipien nachhaltiger Unternehmensführung
- ◆ Klimaschutz mit einem wissenschaftsbasierten Dekarbonisierungspfad im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel ([→ Details s. Kapitel Klimawandel](#))
- ◆ Faire Arbeitsbedingungen und eine attraktive Arbeitgeberpositionierung für eigene Mitarbeitende ([→ Details s. Kapitel Arbeitskräfte des Unternehmens](#))
- ◆ Verantwortungsvolle Unternehmensführung mit klaren ethischen Standards ([→ Details s. Kapitel Unternehmensführung](#))
- ◆ Verantwortungsvolle Investitionsstrategie im Einklang mit PRI, SFDR Artikel 8 und den Anforderungen der SBTi für Finanzinstitutionen
- ◆ Wirkungsvolle ESG-Governance für effiziente Prozesse, klare Verantwortlichkeiten und transparente Steuerung

Die folgenden sechs Prinzipien sind das Fundament der palero ESG-Strategie:



- ♦ **Integration:** ESG ist vollständig in die gesamte Wertschöpfungskette von palero integriert.
- ♦ **Wesentlichkeit:** Wir identifizieren und bearbeiten die ESG-Themen, die relevante Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben sowie mit wesentlichen finanzielle Risiken und/oder Chancen für palero und/oder die Beteiligungen verbunden sind.
- ♦ **Leitplanken:** Die ESG-Themen Klimaschutz, Mitarbeitende und Governance sind für alle Beteiligungen relevant. Daher haben wir zu diesen Themen klare Leitplanken und Zielsetzungen für alle entwickelt.
- ♦ **Umsetzung:** Mit klar definierten Zielen, Prozessen und messbaren Kennzahlen erreichen wir eine effiziente und wertsteigernde Implementierung der Strategie.
- ♦ **Unterstützung:** Palero bietet allen Portfoliounternehmen ESG-Expertise und Unterstützung.
- ♦ **Transparenz:** Durch die geprüfte ESG-Berichterstattung nach ESRS bieten wir verlässliche Transparenz für unsere Stakeholder.

## Stakeholdermanagement

SBM-2/S1.SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Die Berücksichtigung der Interessen und Sichtweisen zentraler Stakeholder ist gelebte Praxis in der Strategiearbeit der palero Gruppe. Es gibt verschiedene etablierte Prozesse und Austauschformate. Zu den wichtigsten Stakeholdergruppen zählen Mitarbeitende von palero corporate, die Portfoliounternehmen und deren Mitarbeitende, Investoren sowie externe Partner, unter anderem M&A-Beratungen, die am Verkauf und Kauf interessierte Unternehmen vertreten.

Die Sichtweisen der Stakeholder wurden im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse über einen Proxy-Ansatz berücksichtigt. Dabei nahmen die Mitglieder des DWA-Teams stellvertretend die Perspektiven der jeweiligen Stakeholdergruppen ein und brachten diese in die Bewertung ein. Die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden der Weiterentwicklung der ESG-Strategie der palero Gruppe zugrunde gelegt.

| Hauptstakeholder                          | Kerninteressen                                                                                                                                            | Unser Ansatz                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mitarbeitende palero corporate            | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Strategie der palero Gruppe</li> <li>♦ Gute und sichere Arbeitsbedingungen</li> </ul>                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jährliche Feedbackgespräche</li> <li>♦ All-Hands-Meetings</li> </ul>                                                                                                            |
| Portfoliounternehmen – Geschäftsführungen | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Professionelle Beratung und Begleitung in strategischen Belangen und bei Herausforderungen</li> </ul>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Aktives Beteiligungsmanagement durch Managing Partner und das Team der palero corporate</li> </ul>                                                                              |
| Portfoliounternehmen – Mitarbeitende      | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gute und sichere Arbeitsbedingungen</li> </ul>                                                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Belange der Mitarbeitenden sind Bestandteil des Austauschs zwischen palero corporate und den Geschäftsführungen</li> </ul>                                                      |
| Investoren                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Wertsteigerung der Investition</li> <li>♦ Erfüllung der Anforderungen von Artikel 8 der SFDR</li> </ul>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Professionelles Management der Portfoliounternehmen</li> <li>♦ Aufbau ESG-Management und -Berichterstattung nach ESRS</li> <li>♦ Weiterentwicklung der ESG-Strategie</li> </ul> |
| M&A-Beratungen                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Professionelle Zusammenarbeit und verlässliche Partnerschaft</li> <li>♦ Berichterstattung auch zu ESG</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Klar strukturierte Prozesse</li> <li>♦ Aufbau ESG-Management und -Berichterstattung nach ESRS</li> </ul>                                                                        |

Der Austausch mit Mitarbeitenden von palero corporate erfolgt insbesondere über jährliche Feedback-Gespräche und All-Hands-Meetings. Im Fokus stehen dabei die Strategie und aktuelle Entwicklung der palero Gruppe sowie HR-relevante Themen wie Vergütung, Benefits und persönliche Weiterentwicklung (→ [für weitere Details, s. Abschnitt S1-12](#)). Mit den Geschäftsführungen der Portfoliounternehmen finden regelmäßige Gespräche zu Strategie, Finanzierung, Budgetplanung, Marktentwicklungen und aktuellen Herausforderungen statt. Die Belange der Mitarbeitenden in den Beteiligungen werden je nach Beteiligung und Land über Betriebsräte oder den direkten Austausch mit Geschäftsführung und

Führungskräften erfasst und im Rahmen des Austauschs zwischen palero corporate und den Geschäftsführungen der Beteiligungen thematisiert. Investoren werden insbesondere über jährliche Meetings und die laufende Berichterstattung zu finanziellen Entwicklungen, Markttrends und ESG-Themen eingebunden. Externe Partner, darunter M&A-Beratungen, werden im Rahmen bestehender Beratungsmandate zur Einschätzung von Risiken und Marktentwicklungen einbezogen.



Die Managing Partner sind überwiegend direkt in die relevanten Dialogformate eingebunden. Sofern keine unmittelbare Beteiligung erfolgt, werden sie über die wesentlichen Sichtweisen und Interessen der Stakeholder informiert.

## Weitere wichtige Stakeholdergruppen

Mit weiteren wichtigen Stakeholdergruppen, darunter Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Kunden der Portfoliounternehmen, findet im Rahmen des Geschäftskontakts anlassbezogener Austausch statt. Mit Regulierungsbehörden, lokalen Gemeinschaften, NGOs, Initiativen und Kooperationen sowie Öffentlichkeit, Presse und Medien besteht kein unmittelbarer proaktiver strukturierter Dialog.

## Investitionsstrategie

### SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Palero verfolgt eine verantwortungsvolle Investitionsstrategie im Einklang mit den Principles of Responsible Investment (PRI), deren Unterzeichner palero seit 2011 ist, und der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR). Darüber hinaus orientiert sich palero am Financial Institutions net-zero Standard der Science Based Targets Initiative (SBTi).

Der aktuell investierende Fonds von palero ist gemäß SFDR als Artikel-8-Fonds klassifiziert. Damit fördert der Fonds ökologische und/oder soziale Merkmale, insbesondere durch Investitionen in Unternehmen mit soliden Corporate-Governance-Strukturen. Der Fonds verfolgt kein dezidiert „nachhaltiges Anlageziel“ im Sinne der SFDR oder der EU-Taxonomie.

Portfolioplattformen, die in früheren Fonds erworben wurden und weiterhin zum Portfolio von palero gehören, sind ebenfalls Teil des Anwendungsbereichs der Strategie und Berichterstattung.

Palero zielt auf ein diversifiziertes Portfolio profitabler Unternehmen im Einklang mit den PRI ab. Palero fokussiert sich dabei auf Unternehmen, die die folgenden Kriterien erfüllen:

- ◆ Umsatz zwischen 30 und 300m EUR
- ◆ Schwerpunkt der Tätigkeit in der DACH-Region
- ◆ Wichtiger Marktteilnehmer in einem attraktiven Markt
- ◆ Eigenkapitalbedarf von bis zu 20m EUR

Palero tätigt keine Direktinvestitionen in Unternehmen bestimmter Sektoren, die als unvereinbar mit ESG-Werten angesehen werden. So werden ESG-Risiken minimiert. Zu den ausgeschlossenen Branchen gehören:

- ◆ **Waffen:** Herstellung von oder Handel mit umstrittenen Waffen oder Munition
- ◆ **Produkte oder Aktivitäten mit hoher Suchtgefahr:** Herstellung von oder Handel mit Tabak, Glücksspiel, Drogen und Betäubungsmittel (außer für medizinische Zwecke oder soweit gesetzlich zugelassen)
- ◆ **Pornografie und Sexindustrie:** Produktion oder kommerzielle Verwertung von Pornografie oder der Sexindustrie
- ◆ **Tierversuche:** Unternehmen, die sich ausschließlich auf Tierversuche spezialisiert haben
- ◆ **Beendigung menschlichen Lebens:** Unternehmen, die die Beendigung des menschlichen Lebens, beispielsweise durch Abtreibung und/oder Sterbehilfe, fördern
- ◆ **Fossile Brennstoffe:** Direkter Abbau bzw. Ausbau fossiler Brennstoffe (Öl, Teersand, Kohle, Gas)

Palero investiert sowohl in wirtschaftliche Aktivitäten, die umweltbezogene oder soziale Merkmale fördern, als auch in eine Kombination dieser Merkmale. Palero wird ganz oder teilweise in Unternehmen investieren, die sich für soziale oder umweltbezogene Merkmale engagieren. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Due Diligence und durch die Nachhaltigkeitsorganisation.

*Investitionen, die auf ökologische und/oder soziale Merkmale ausgerichtet sind*

# 100%

Die „Sonstigen“ Investitionen liegen bei 0%. Palero beabsichtigt keine Investitionen in Portfoliounternehmen, die nicht mit den geförderten ökologischen und/oder sozialen Merkmalen übereinstimmen. Der Mindestanteil an taxonomiekonformen Investitionen beträgt 0%. Der Grund dafür ist, dass palero nicht nur ökologische, sondern auch soziale Merkmale fördert, was bedeutet, dass palero zeitweise Investitionen halten kann, die nur soziale Merkmale fördern. Wir erachten es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für möglich, die Taxonomiekonformität der Unternehmen, in die der Fonds investieren wird, zu überprüfen. Gründe dafür sind, dass noch nicht alle relevanten Wirtschaftsaktivitäten taxonomisch erfasst sind sowie fehlende Daten und mangelnde Datenqualität.

## Due Diligence und Überwachung

Palero führt bei sämtlichen potenziellen Investitionen eine umfassende Due Diligence durch. Im Rahmen dieser Prüfung wird zunächst die Übereinstimmung der potenziellen Investition mit dem oben beschriebenen Investitionsfokus des Fonds anhand der definierten positiven Screening-Kriterien bewertet. Gleichzeitig wird geprüft, ob eine Zugehörigkeit zu den ausgeschlossenen, ESG-kritischen Branchen ausgeschlossen werden kann.

Darüber hinaus stellt palero vor einer Investition sicher, dass potenzielle Investitionen den Grundsätzen der guten Unternehmensführung in Bezug auf solide Managementstrukturen, Arbeitnehmendenbeziehungen, Mitarbeitervergütung und Steuerkonformität entsprechen und führt eine ESG-Risikoanalyse durch. Palero bewertet die identifizierten Risiken zusammen mit anderen relevanten Faktoren, die im Investitionsvorschlag dargelegt sind. Während dieses Prozesses werden ESG-Risiken nach dem gleichen Verfahren identifiziert und bewertet wie andere relevante Risiken. Werden ESG-Risiken von erheblichem Ausmaß identifiziert, kann dies zum Abbruch der Investition führen, wenn die Risiken nicht durch geeignete Maßnahmen angemessen gesteuert oder gemindert werden können.

Die ESG-Risikoanalyse im Rahmen der Sorgfaltspflichten entspricht nicht der Berücksichtigung der „wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ (PAI) gemäß Artikel 4 der SFDR. Dies ist aktuell aufgrund fehlender ESG-Daten und mangelnder Datenqualität nicht möglich. Sobald ESG-Daten in ausreichender Menge und Qualität seitens der potenziellen Investitionen vorliegen, wird palero PAIs in der Due Diligence berücksichtigen.

Das Ergebnis der Sorgfaltsprüfung wird in den Investitionsempfehlungen an den Investitionsausschuss dokumentiert. Unternehmen, die die Ausschlusskriterien oder die Grundsätze der guten Unternehmensführung nicht erfüllen, kommen für eine Investition nicht in Betracht.

Um die SFDR-Artikel-8-Konformität der Investitionen zu messen, überwacht und misst palero den Anteil seiner Portfoliounternehmen, die in Aktivitäten/Sektoren tätig sind, die aufgrund der Ausschlusskriterien ausgeschlossen werden sollten. Der Anteil solcher Investitionen muss jederzeit 0% betragen. Um zu messen, inwieweit die Umwelt- oder Sozialmerkmale während der Haltedauer erfüllt und gefördert werden, hat palero die gruppenweite ESG-Berichterstattung, orientiert an den ESRS, aufgebaut und messbare Kennzahlen und Zielwerte in dieser Strategie festgelegt.

Portfoliounternehmen, die kein zufriedenstellendes Ergebnis im Hinblick auf die in dieser Strategie genannten Kennzahlen und Zielwerte erzielen, werden intensiver überwacht. Es erfolgt eine aktive Beratung und Begleitung der Managementteams.

## Kennzahlen und Zielwerte

| Kennzahl                                                                               | Zielwert 2025 | Status 2025 | Zielwert 2026                |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------|------------------------------|
| Jährliche PRI-Berichterstattung ist erfüllt                                            | 100%          | 100%        | 100%                         |
| Prozentsatz der „Assets under Management“, die zu Sektoren der Exklusionsliste gehören | 0%            | 0%          | 0%                           |
| Prozentsatz DD-Prozesse mit ESG-Risikoanalyse                                          | 100%          | 100%        | 100%                         |
| Integration ESG-Wesentlichkeitsanalyse in DD-Prozesse                                  |               |             | Konzeption und Prozessaufbau |

# Nachhaltigkeitsorganisation

## Verantwortlichkeiten und Aufsicht

GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit

## Nachhaltigkeitsbezogene Verantwortung und strategische Integration

Die Leitung der palero Gruppe obliegt den drei Managing Partnern Conny E. Wuppermann, Christian Daumann und Felix Frohn-Bernau. Auf Gruppenebene sind keine unabhängigen Mitglieder im Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat vertreten. Ebenso gehören den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen keine Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten oder anderen Arbeitnehmengruppen an.

Frauenanteil in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen in der palero Gruppe

# 33,33%

Die Managing Partner wirkten unmittelbar an der erstmaligen Durchführung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Berichtsjahr mit, um die für die Gruppe wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren und in die Strategie von palero zu integrieren. Dies erfolgte in folgenden drei Schritten. Erstens: Die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie aktuelle ESG-Themen werden im Rahmen der Management-JFXe mit den Portfoliounternehmen adressiert. An diesen nehmen neben den Managing Partnern die Managing Directors und die jeweiligen Geschäftsführungen der Portfoliounternehmen teil. Zweitens: Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der ESG-Strategie. Drittens: In den Investitionsprozessen wird im Rahmen der Due Diligence systematisch eine ESG-Risikoanalyse durchgeführt. Bei Investitionsentscheidungen werden identifizierte ESG-Zielkonflikte und Spannungsfelder aktiv adressiert, abgewogen und in die Entscheidungsfindung einbezogen.

## Aufbau und Struktur des Nachhaltigkeitsmanagements

Die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Überwachung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) obliegt den Managing Partnern. Um den Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gerecht zu werden, wurde das ESG-Management der palero Gruppe im Jahr 2025 strategisch neu ausgerichtet. Gleichzeitig wurde die Position der Leitung des ESG-Managements geschaffen. Diese verantwortet die strategische und operative Umsetzung, kontinuierliche Weiterentwicklung sowie Evaluierung der ESG-Strategie und berichtet an die Managing Partnerin und CFO Conny E. Wuppermann.

Das Leitungsorgan verfügt über einschlägige ESG Fachkompetenz. Palero ist seit 2011 Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI). Die daraus resultierende langjährige praktische Erfahrung in der Umsetzung verantwortungsvoller Investitionsgrundsätze bildet eine zentrale Grundlage der ESG Fachkompetenz des Leitungsorgans. Zur Sicherstellung der Aktualität dieser Fachkompetenz werden neue regulatorische, marktbezogene und methodische Entwicklungen fortlaufend adressiert. Hierzu erhalten die Managing Partner gezielte Schulungen durch die Leitung des ESG Managements. Ergänzend wird eine externe Nachhaltigkeitsberatung eingebunden, um das Leitungsorgan bei Weiterentwicklungen auf dem Laufenden zu halten und die interne Kompetenz systematisch zu stärken.

## Governance der Portfoliounternehmen und Überwachung der Zielerreichung

In ihrer Funktion agieren die Managing Partner gleichzeitig als oberstes Aufsichtsgremium für die Portfoliounternehmen. Die Festlegung von ESG-Zielen – inklusive der Definition konkreter Zielwerte und Messgrößen für wesentliche IROs – erfolgt zentral in der ESG-Strategie der palero Gruppe durch die Managing Partner. Die Adaption und operative Umsetzung in den Portfoliounternehmen obliegt den jeweiligen Geschäftsführungen. Hierfür trägt in jedem Portfoliounternehmen jeweils ein dediziertes Mitglied der Geschäftsführung die Verantwortung für das ESG-Management und die entsprechende Berichterstattung.

Dieser dezentrale Umsetzungsprozess wird von der Leitung des ESG-Managements der palero Gruppe eng begleitet und überwacht. Die Wirksamkeit der Maßnahmen und der Fortschritt bei der Zielerreichung werden durch die Managing Partner mindestens jährlich überprüft. Die Steuerung erfolgt datenbasiert über ein strukturiertes Kennzahlensystem.

## Berichterstellungsprozess

GOV-4

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Im Zuge der erstmaligen portfolioweiten Berichterstattung nach ESRS wurden im Berichtsjahr die für eine ordnungsgemäße Nachhaltigkeitsberichterstattung erforderlichen Prozesse und Strukturen aufgebaut. Die Gesamtverantwortung für die Erstellung des ESG-Berichts liegt bei der Leitung des palero ESG-Managements. Diese umfasst die Berichtskonzeption, die Beauftragung und Plausibilisierung der Datenzulieferungen, die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts sowie den Aufbau und Betrieb eines auf die Berichterstattung bezogenen Risikomanagements und internen Kontrollsystems einschließlich der Begleitung interner und externer Prüfungshandlungen zur Qualitätssicherung.

Der Berichtsprozess umfasst vier Phasen, in denen jeweils risikomindernde Maßnahmen und Kontrollmechanismen verankert sind:

**1. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und Auswahl der Datenpunkte:** Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde durch ein interdisziplinäres Team durchgeführt, das aus den Managing Partnern sowie den Leitungen der Fachbereiche Operations, Finanzen, HR und ESG zusammengesetzt war (→ Details s. Abschnitt IRO-1). Diese fachliche Breite trägt dazu bei, die Auswirkungen, Risiken und Chancen aus unterschiedlichen Perspektiven zu beurteilen und das Risiko von Fehleinschätzungen zu reduzieren. Auf Grundlage

der identifizierten wesentlichen Themen wurden die für die palero Gruppe zu berichtenden ESRS-Datenpunkte ermittelt. Der Prozess wurde durch eine spezialisierte externe ESG-Beratung begleitet. Die methodische Vorgehensweise war Gegenstand der Prüfung durch die mandatierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

**2. Datenerhebung in den Portfoliounternehmen:** In jedem Portfoliounternehmen wurde durch das zuständige Geschäftsführungsglied eine verantwortliche Person benannt, die die Datenzulieferung und die unternehmensseitige Plausibilisierung verantwortet. Die operative Erhebung erfolgt in den jeweils zuständigen Fachbereichen der Portfoliounternehmen und von palero corporate, denen die fristgerechte, korrekte und dokumentierte Zulieferung der Daten obliegt. Einheitliche, an den ESRS orientierte Vorgaben hierzu werden durch das ESG-Management von palero bereitgestellt; die fachliche Qualifikation der eingebundenen Personen wurde durch Schulungen des ESG-Managements und der externen Beratung sichergestellt. Die zugelieferten Daten werden anschließend durch das ESG-Management von palero unter Hinzuziehung der externen Beratung validiert und plausibilisiert. Der Erhebungsprozess war Gegenstand der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

**3. Berichtskonzeption und Berichtserstellung:** Die inhaltliche Aufbereitung des Berichts erfolgt durch das ESG-Management von palero unter Begleitung der externen ESG-Beratung. Die Konsistenz zwischen den erhobenen Daten und den im Bericht getroffenen Aussagen ist Gegenstand der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

**4. Berichtsveröffentlichung:** Die finale Freigabe des Berichts erfolgt durch die Managing Partner. Der Bericht wurde durch die mandatierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit begrenzter Prüfungssicherheit (Limited Assurance) geprüft; der entsprechende Prüfvermerk ist im Bericht enthalten.

Durch das mehrstufige Zusammenspiel aus interner Verantwortung, externer fachlicher Begleitung und unabhängiger externer Prüfung soll die Vollständigkeit und Integrität der berichteten Daten abgesichert werden.

## Sorgfaltspflicht

GOV-3

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

| Kernelemente der Sorgfaltspflicht                                                          | Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell            | ESRS 2 GOV-1, SBM-3, IRO-2                                     |
| b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht | ESRS 2 SBM-2, IRO-1                                            |
| c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen                                         | ESRS 2 IRO-1, IRO-2                                            |
| d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen                                            | E1-1, E1-5, E1-6<br>S1-1, S1-2, S1-3, S1-4<br>G1-1, G1-2, G1-3 |
| e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation                      | E1-1, E1-6<br>S1-4<br>G1-3                                     |

# Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

## Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden sämtliche ESRS-Themen vollständig berücksichtigt. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in der vorliegenden Übersicht entsprechend umfassend abgebildet. Im Übrigen konzentriert sich die Berichterstattung im ersten Berichtsjahr auf die inhaltliche Ausgestaltung

der als wesentlich identifizierten Standards ESRS E1, ESRS S1 und ESRS G1. In den Folgejahren wird die Berichterstattung schrittweise auf die weiteren wesentlichen ESRS-Standards ausgeweitet.

| Thema       | Unterthema                   | Wesentlicher IRO                                                                                              | Art des IRO                     | Relevanz in der Gruppe             | Wertschöpfungskette |
|-------------|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Klimawandel | Klimaschutz                  | THG-Emissionen Scope 1, 2 und 3                                                                               | Tatsächlich negative Auswirkung | palero corporate und Beteiligungen | ◆ ◆ ◆               |
|             |                              | Emissionsintensive Lieferketten (THG-Emissionen Scope 3)                                                      | Tatsächlich negative Auswirkung | Beteiligungen                      | ◇ ◇ ◆               |
|             |                              | CO <sub>2</sub> -Reduktion und Steigerung der Energieeffizienz durch verbesserte Isolation                    | Tatsächlich positive Auswirkung | Beteiligungen                      | ◇ ◇ ◆               |
|             |                              | CO <sub>2</sub> -Reduktion durch die Planung und Optimierung von Anlagen zur Einbindung erneuerbarer Energien | Tatsächlich positive Auswirkung | Beteiligungen                      | ◇ ◇ ◆               |
|             |                              | Transportemissionen durch verteilte Fertigungsprozesse                                                        | Tatsächlich negative Auswirkung | Beteiligungen                      | ◆ ◆ ◇               |
|             |                              | Emissionen durch Stromverbrauch bei der Fertigung von Elektronikkomponenten                                   | Tatsächlich negative Auswirkung | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|             |                              | THG-Emissionen je nach produzierter Maschine                                                                  | Tatsächlich negative Auswirkung | Beteiligungen                      | ◇ ◇ ◆               |
|             |                              | CO <sub>2</sub> -Emissionen durch die Gewinnung und Verarbeitung von erdölbasierten Polymeren                 | Tatsächlich negative Auswirkung | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|             |                              | CO <sub>2</sub> -Reduktion durch innovative Mobilitätskonzepte                                                | Tatsächlich positive Auswirkung | Beteiligungen                      | ◇ ◇ ◆               |
|             | Anpassung an den Klimawandel | Lieferkettenanfälligkeit durch Klimarisiken                                                                   | Risiko                          | Beteiligungen                      | ◆ ◇ ◇               |
|             |                              | Anpassung an klimabezogene Regulierungen                                                                      | Risiko                          | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|             |                              | Klimawandelbedingte Dürreperioden                                                                             | Risiko                          | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|             | Energie                      | Energieintensive Produktionsprozesse                                                                          | Tatsächlich negative Auswirkung | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|             |                              | CO <sub>2</sub> -Preissteigerung                                                                              | Risiko                          | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|             |                              | Energieeffizienz-Investitionen                                                                                | Chance                          | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |

2025 bereits berichtete Standards  
 ◆ ◆ ◇ Vorgelagert ◇ ◆ ◇ Eigenbetrieb ◇ ◇ ◆ Nachgelagert

| Thema                                  | Unterthema                                 | Wesentlicher IRO                                                                                    | Art des IRO                      | Relevanz in der Gruppe             | Wertschöpfungskette |
|----------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Umweltverschmutzung                    | Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung      | Baustellenemissionen im Rahmen technischer Umsetzungen                                              | Tatsächlich negative Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◇ ◆               |
|                                        |                                            | Gefahr von Schadstoffemissionen und Sonderabfällen                                                  | Tatsächlich negative Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◆               |
|                                        | Mikroplastik                               | Risiko von Mikroplastikemissionen (EPS-/EPP-Partikeln)                                              | Potenziell negative Auswirkungen | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◆               |
|                                        | (Besonders) besorgnis-<br>erregende Stoffe | Negative Umweltauswirkungen durch Bezug von Materialien mit (besonders) besorgniserregenden Stoffen | Potenziell negative Auswirkungen | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
| Biologische Vielfalt<br>und Ökosysteme | Biodiversität                              | Biodiversitätsverlust durch Wasserkraftwerke                                                        | Potenziell negative Auswirkungen | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
| Kreislaufwirtschaft                    | Ressourcenzuflüsse                         | Verwendung endlicher Ressourcen und kritischer Rohstoffe in der Produktion                          | Tatsächlich negative Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Entsorgung von EPS-/EPP-Produkten bei Kunden                                                        | Tatsächlich negative Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◇ ◆               |
|                                        | Ressourcenabflüsse<br>und Abfall           | Reduzierung von Ressourcenverbräuchen durch hohe Qualitätsstandards in der Produktion               | Tatsächlich positive Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Abfallaufkommen in der Produktion                                                                   | Tatsächlich negative Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Verursachung von Verschnitt, Ausschuss und nicht verwendbare Chargen in der Produktion              | Tatsächlich negative Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Entstehung gefährlicher Abfälle in der Produktion                                                   | Tatsächlich negative Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|                                        | Kreislaufwirtschaft<br>(allg.)             | Erschließung neuer Märkte                                                                           | Chance                           | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◆               |
|                                        |                                            | Reputation/Wahrnehmung durch Vorreiterrolle                                                         | Chance                           | Beteiligungen                      | ◆ ◆ ◆               |
|                                        |                                            |                                                                                                     |                                  |                                    |                     |
| Arbeitskräfte des<br>Unternehmens      | Arbeitsbedingungen                         | Gesundheitsgefährdung von Mitarbeitenden auf Baustellen                                             | Potenziell negative Auswirkung   | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Risiken durch Montagearbeiten (Lotdämpfe, Chemikalien)                                              | Potenziell negative Auswirkung   | Beteiligungen                      | ◆ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Schaffung von Arbeitsplätzen                                                                        | Tatsächlich positive Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◆               |
|                                        |                                            | Aus- und Weiterbildung                                                                              | Tatsächlich positive Auswirkung  | palero corporate und Beteiligungen | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Arbeitsstandards in Hochrisikoländern                                                               | Potenziell negative Auswirkung   | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Fachkräftemangel, Demographische Entwicklung                                                        | Risiko                           | palero corporate und Beteiligungen | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Entwicklung Lohn/Gehalt, Nebenkosten                                                                | Risiko                           | palero corporate und Beteiligungen | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            | Arbeitgeberattraktivität/Mitarbeiterbindung                                                         | Chance                           | palero corporate und Beteiligungen | ◇ ◆ ◇               |
|                                        | Gleichbehandlung und<br>Chancengleichheit  | Diskriminierung und Arbeitsrechtsverstöße                                                           | Risiko                           | palero corporate und Beteiligungen | ◇ ◆ ◇               |
|                                        |                                            |                                                                                                     |                                  |                                    |                     |

■ 2025 bereits berichtete Standards

◆ ◇ ◇ Vorgelagert ◇ ◆ ◇ Eigenbetrieb ◇ ◇ ◆ Nachgelagert



| Thema                                    | Unterthema                                           | Wesentlicher IRO                                                                                                                 | Art des IRO                     | Relevanz in der Gruppe             | Wertschöpfungskette |
|------------------------------------------|------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Arbeitsbedingungen                                   | Risiko der Mitwirkung an Projekten mit unzureichenden sozialen Standards, insbesondere bei Subunternehmern in Niedriglohnländern | Potenziell negative Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◇ ◆               |
|                                          |                                                      | Ausbildung, Mentoring, Technologietransfer im In- und Ausland                                                                    | Tatsächlich positive Auswirkung | Beteiligungen                      | ◆ ◆ ◆               |
|                                          |                                                      | Gesundheitsgefährdung von Subunternehmern auf Baustellen                                                                         | Potenziell negative Auswirkung  | Beteiligungen                      | ◇ ◇ ◆               |
|                                          |                                                      | Verstoß gegen Lieferkettensorgfaltspflichten/ Verletzung von Menschenrechten                                                     | Risiko                          | Beteiligungen                      | ◆ ◆ ◆               |
| Unternehmensführung                      | Unternehmenskultur und Compliance (eigene Angabe)    | Unterstützung von verantwortungsvollen Geschäftspraktiken durch Unterzeichnung von internationalen Rahmenwerken                  | Potenziell positive Auswirkung  | palero corporate                   | ◇ ◆ ◇               |
|                                          |                                                      | Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle durch nachhaltige Investitionskriterien                                                  | Tatsächlich positive Auswirkung | palero corporate                   | ◇ ◆ ◇               |
|                                          |                                                      | Ausschluss bestimmter Geschäftszweige/Branchen durch eine Ausschlussliste in Direktinvestitionen                                 | Tatsächlich positive Auswirkung | palero corporate                   | ◇ ◆ ◇               |
|                                          |                                                      | Stärkung der Governance-Strukturen                                                                                               | Tatsächlich positive Auswirkung | Beteiligungen                      | ◇ ◆ ◇               |
|                                          |                                                      | Verstöße gegen Vorschriften, Arbeitsschutzrichtlinien, CoC u. s. w.                                                              | Potenziell negative Auswirkung  | palero corporate und Beteiligungen | ◆ ◆ ◆               |
|                                          |                                                      | Unterstützung bei der Umsetzung von ESG-Themen                                                                                   | Tatsächlich positive Auswirkung | Beteiligungen                      | ◆ ◆ ◆               |
|                                          |                                                      | Wechselkursrisiko                                                                                                                | Risiko                          | palero corporate und Beteiligungen | ◆ ◆ ◆               |
|                                          |                                                      | Preis-/Kostenrisiko                                                                                                              | Risiko                          | palero corporate und Beteiligungen | ◆ ◆ ◆               |
|                                          |                                                      | Kredit-, Finanzierungsrisiko                                                                                                     | Risiko                          | palero corporate und Beteiligungen | ◆ ◆ ◆               |
|                                          |                                                      | Fraud                                                                                                                            | Risiko                          | palero corporate und Beteiligungen | ◆ ◆ ◆               |
|                                          |                                                      | Litigation                                                                                                                       | Risiko                          | palero corporate und Beteiligungen | ◆ ◆ ◆               |
|                                          |                                                      | Compliance                                                                                                                       | Risiko                          | palero corporate und Beteiligungen | ◆ ◆ ◆               |
|                                          | Digitale Resilienz und Cybersecurity (eigene Angabe) | Cyber Risiken                                                                                                                    | Risiko                          | palero corporate und Beteiligungen | ◆ ◆ ◆               |
|                                          | Versorgungs- und Abnehmersicherheit                  | Disruptionen der Lieferkette                                                                                                     | Risiko                          | Beteiligungen                      | ◆ ◆ ◆               |

2025 bereits berichtete Standards

◆ ◇ ◇ Vorgelagert ◇ ◆ ◇ Eigenbetrieb ◇ ◇ ◆ Nachgelagert

## Prozess der DWA

IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

### Ermittlung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Den Ausgangspunkt für die Ermittlung potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) der palero Gruppe bildete die systematische Identifikation relevanter ESG-Themen. Hierzu wurde eine Übersicht über die wesentlichen ESG-Aspekte der Unternehmensgruppe erstellt, unter anderem in Bezug auf Strategie, Governance und vertretene Branchen. Ergänzend wurden die Wertschöpfungskette analysiert und die zentralen Stakeholdergruppen bestimmt, um alle relevanten Wirtschaftsaktivitäten angemessen zu berücksichtigen. Bereits im Risikomanagement sowie in den finanziellen Erklärungen erfasste nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen wurden in die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse einbezogen und um weitere Aspekte ergänzt. Dazu zählen Risiken und Chancen, die sich aus den identifizierten Auswirkungen ergeben. Darüber hinaus wurde ein Benchmarking herangezogen, um branchen- und standorttypische IROs zu erfassen, die insbesondere auf der Abhängigkeit von natürlichen und personellen Ressourcen sowie branchenspezifischen Makrotrends beruhen.

Alle potenziellen IROs wurden von den zuständigen Ansprechpersonen bei palero corporate, die mit den Interessen der zentralen Stakeholdergruppen vertraut sind, auf ihre Anwendbarkeit und Relevanz geprüft. Hierzu wurden Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen ESG-Management, Finanzen, HR sowie den Portfoliounternehmen einbezogen, sodass die Perspektiven aller Regionen und Geschäftsfelder der palero Gruppe berücksichtigt werden konnten. Dabei wurden einzelne Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen identifiziert, die aufgrund ihres regionalen Kontexts mit einem erhöhten Risiko potenziell nachteiliger Auswirkungen auf Mitarbeitende verbunden sein können. Dies betrifft insbesondere Produktionsstandorte von Beteiligungsunternehmen in Ländern wie Tunesien und Indien, die gemäß Global Rights Index der International Trade Union Confederation (ITUC) erhöhte Risiken hinsichtlich Arbeits- und Menschenrechtsstandards aufweisen. Darüber hinaus bestehen in Produktionsbereichen im Vergleich zu Verwaltungsbereichen erhöhte Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, etwa durch körperlich belastende Tätigkeiten, Maschinen, Lärm oder Gefahrstoffe. Für vulnerable Gruppen, insbesondere Frauen und Minderheiten, können zudem Risiken im Zusammenhang mit Diskriminierung, ungleicher Entlohnung oder eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Diese Risiken wurden bei der Bewertung der Auswirkungen berücksichtigt.

### Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im nächsten Schritt wurden die identifizierten IROs durch die zuständigen Ansprechpersonen bei palero corporate bewertet. Dabei kam ein einheitliches Bewertungsvorgehen anhand der in den ESRS definierten objektiven Faktoren zur Anwendung. Eine vorab festgelegte Priorisierung einzelner Auswirkungen, Risiken oder Chancen erfolgte nicht, Wechselwirkungen zwischen einzelnen IROs wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der Auswirkungen erfolgte auf einer Skala von eins bis fünf. Die Auswirkungen wurden anhand des Schweregrads – beruhend auf Ausmaß, Umfang und für negative Auswirkungen Unabänderlichkeit – sowie bei potenziellen Auswirkungen zusätzlich nach Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Eine Auswirkung wurde ab einem Schwellenwert von drei als wesentlich eingestuft. Chancen und Risiken wurden anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen finanziellen Ausmaßes jeweils über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte bewertet. Dafür wurde eine Skala von eins bis zehn verwendet. Der Schwellenwert für die Wesentlichkeit wurde dabei erreicht, wenn die Bewertung für einen der Zeiträume über einem Wert von 49 lag. Bei Werten knapp unter dem Schwellenwert kam es zu einer Einzelfallprüfung, ob die jeweilige Auswirkung, das Risiko oder die Chance als wesentlich zu betrachten ist.

### Entscheidungsprozess und interne Kontrollverfahren

Die Zielbildentwicklung für die wesentlichen Themen erfolgte in einem Workshop mit den zuständigen Ansprechpersonen sowie den Managing Partnern der palero Gruppe. Im Fokus der Diskussion standen dabei der Status Quo der als wesentlich identifizierten Themen, die erneute Prüfung von Sachverhalten, deren Bewertung knapp unter den festgelegten Schwellenwerten lag, sowie die kritische Überprüfung zunächst ausgeschlossener oder als nicht wesentlich eingestufte Themen. Auf diese Weise sollten eine konsistente Bewertung und die Schließung möglicher Lücken sichergestellt werden.

# Umwelt

360,18

t CO<sub>2</sub>e/m EUR Umsatz Emissionsintensität der palero Gruppe

100%

der Beteiligungen haben eine Klimarisikoanalyse durchgeführt

386,69

MWh/m EUR Umsatz Energieintensität der palero Gruppe

1.

gruppenweite vollständige Klimabilanzierung nach GHG Protocol

# Klimawandel

## Auswirkungen, Risiken und Chancen

**E1.SBM-3** Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie, Geschäftsmodell und finanziellen Auswirkungen

Die palero Gruppe erkennt an, dass aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie insbesondere aus den Aktivitäten der Portfoliounternehmen klimabezogene Auswirkungen entstehen. Dies betrifft vor allem Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungsketten, unter anderem aus Energieverbrauch, Produktion, Transport, bezogenen Waren und Dienstleistungen sowie weiteren vor- und nachgelagerten Aktivitäten. Diese Emissionen tragen zur Erderwärmung und damit der Klimakrise bei.

Für die Portfoliounternehmen der palero Gruppe bestehen wesentliche finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel (→ **Details s. E1-2**). Physische Risiken ergeben sich insbesondere aus der möglichen Beeinträchtigung eigener Produktionsstätten sowie von Lieferanten durch Klimaereignisse wie Starkregen oder Hitzewellen. Diese können Produktionsunterbrechungen, Lieferverzögerungen oder höhere Instandhaltungs- und Versicherungskosten verursachen. Darüber hinaus bestehen transitorische Risiken aus dem Übergang zu einer treibhausgasärmeren Wirtschaft. Hierzu zählen erhöhte Kosten durch die Umsetzung klimabezogener Regulierungen, höhere CO<sub>2</sub>-Preise sowie Schwankungen bei Preis, Verfügbarkeit und Qualität von Rohstoffen. Diese Entwicklungen können die Kostenstrukturen und Wettbewerbsfähigkeit einzelner Portfoliounternehmen beeinflussen.

Wesentliche finanzielle Chancen (→ **Details s. E1-2**) umfassen insbesondere Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen und die Umstellung der produzierenden Portfoliounternehmen auf erneuerbare Energiequellen. Diese Maßnahmen können dauerhaft die Energiekosten senken, die Wettbewerbsfähigkeit stärken und die Abhängigkeit von fossilen Energiequellen reduzieren. Darüber hinaus können sie die Ressourceneffizienz verbessern und den Zugang zu Fördermitteln und nachhaltigen Finanzierungsquellen eröffnen. Zudem kann die Ausrichtung auf emissionsärmere Produkte und Dienstleistungen dazu beitragen, bestehende Absatzmärkte zu sichern und neue Marktpotenziale zu erschließen.

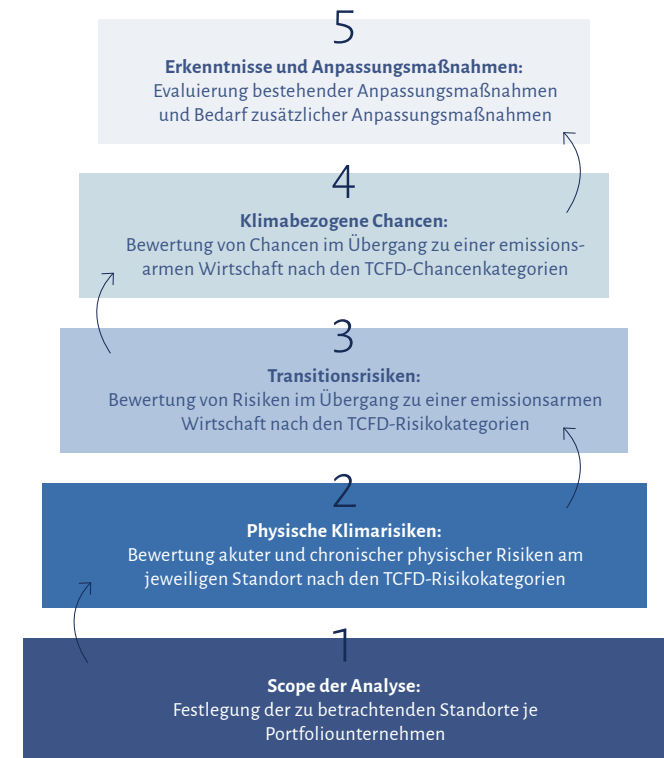
## Klimabezogene Risiko- und Resilienzanalyse

**E1-2** Klimabezogene Risiko- und Szenarioanalyse  
**E1-3** Resilienz im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Im Berichtsjahr 2025 hat die palero Gruppe erstmals eine strukturierte Klimarisikoanalyse mit den Portfoliounternehmen durchgeführt. Insgesamt weist das Portfolio der palero Gruppe eine beherrschbare Klimarisikoeexposition auf. Die wesentlichen Risiken – insbesondere Hitzewellen, standortspezifische Extremwetterereignisse und technologische Transitionsrisiken – sind identifiziert und durch bestehende Versicherungen, Notfallpläne und Investitionsstrategien weitgehend adressiert. Mit der ESG-Strategie und der gruppenweiten Berichterstattung sind die Portfoliounternehmen gut aufgestellt, um verändernden regulatorischen und marktlichen Anforderungen proaktiv zu begegnen. In diesem Kapitel werden aufgrund der thematischen Nähe auch Angaben zur Resilienz im Zusammenhang mit dem Klimawandel (E1-3) thematisch aufgegriffen.

## Methodisches Vorgehen und Scope der Analyse

Die Systematik wurde von palero corporate vorgegeben und basiert auf dem Rahmenwerk der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Die Analyse folgt einem fünfstufigen Prozess:



## Auswahl der Standorte für die Bewertung der physischen Risiken

| Portfoliounternehmen | Analysierter Standort             | Begründung                                                                                                            |
|----------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fischer Söhne        | Muri, Aargau (CH)                 | Einziger Standort                                                                                                     |
| Dornier Group GmbH   | Deutschland (mehrere Standorte)   | Mehr als 50% der Mitarbeitenden sind an deutschen Standorten beschäftigt.                                             |
| GT-Gruppe            | Treuenbrietzen, Brandenburg (DE)  | Einziger Standort                                                                                                     |
| Schlaadt Gruppe      | Lorch am Rhein, Hessen (DE)       | Mehr als 90% der Mitarbeitenden sind an deutschen Standorten beschäftigt, Lorch ist der Hauptstandort in Deutschland. |
| Wiedenmann Gruppe    | Rammingen, Baden-Württemberg (DE) | Mehr 45% der Mitarbeitenden sind am Standort Rammingen beschäftigt.                                                   |

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeiten erfolgt auf einer dreistufigen Skala (niedrig: < 30%, mittel: 30–60%, hoch: > 60%) und über drei Zeithorizonte: Kurzfristig (2025/2026), mittelfristig (2030) und langfristig (2035). Die finanziellen Auswirkungen werden ebenfalls dreistufig bewertet (niedrig: < 100.000 EUR p. a., mittel: 100.000–500.000 EUR p. a., hoch: > 500.000 EUR p. a.). Gemäß den ESRS-Vorgaben werden diese als Bruttoauswirkungen bewertet, ohne bereits erfolgte Anpassungsmaßnahmen zu berücksichtigen.

Für die physischen Risiken wurden drei Klimaszenarien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) herangezogen:

- ♦ **Szenario „niedrige Emissionen“:** Ca. +2,0 °C bis 2100 (IPCC RCP 2.6)
- ♦ **Szenario „mittlere Emissionen“:** Ca. +2,5 °C bis 2100 (IPCC RCP 4.5)
- ♦ **Szenario „hohe Emissionen“:** Ca. +3,0 °C bis 2100 (IPCC RCP 8.5)

Transitionsrisiken und klimabezogene Chancen wurden unter der Annahme des Niedrigemissionsszenarios (IPCC RCP 2.6) mit ambitionierter Klimapolitik und Dekarbonisierung bewertet.

Zur Bewertung der Risikoeintrittswahrscheinlichkeiten wurden möglichst regionale Quellen herangezogen, wie zum Beispiel das Klimaprofil der Gemeinde Rammingen erstellt vom Kompetenzzentrum Klimawandel der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg.

## Physische Risiken

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Zusammenfassung der Risikoeintrittswahrscheinlichkeiten über alle betrachteten Zeiträume und Klimaszenarien sowie der finanziellen Auswirkungen im Portfolio der palero Gruppe.

| Risikokategorie                       | Risikoeintrittswahrscheinlichkeit | Finanzielle Auswirkungen |
|---------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Hitzewellen                           | mittel – hoch                     | mittel – hoch            |
| Steigende Durchschnittstemperaturen   | mittel – hoch                     | niedrig                  |
| Starkregen und Überflutungen          | niedrig – hoch                    | niedrig – hoch           |
| Waldbrände                            | niedrig – hoch                    | niedrig – hoch           |
| Stürme                                | niedrig                           | mittel                   |
| Langfristiger Wasserstress und Dürren | niedrig – mittel                  | niedrig                  |
| Meeresspiegelanstieg                  | nicht relevant – mittel           | nicht relevant – niedrig |

## Hitzewellen und steigende Durchschnittstemperaturen:

Die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit wird an allen betrachteten Standorten im Portfolio als mittel bis hoch bewertet.

Bei der Dornier Group als Dienstleistungsunternehmen sind die finanziellen Auswirkungen physischer Risiken generell jedoch begrenzt, da Ausfallzeiten durch Homeoffice oder Verlagerung an andere Standorte abgefangen werden können. Die finanziellen Auswirkungen werden deshalb in allen Risikokategorien als niedrig eingestuft.

Bei den produzierenden Beteiligungen (Fischer Söhne, GT-Gruppe, Schlaadt und Wiedenmann Gruppe) können die finanziellen Auswirkungen steigender Durchschnittstemperaturen als niedrig eingestuft werden, da die prognostizierte Steigerung der Jahresmitteltemperatur die Abläufe in Produktion und Verwaltung nicht stark beeinflussen werden. Hitzewellen hingegen sind mit mittleren bis hohen finanziellen Auswirkungen bewertet, da Temperaturspitzen zu Maschinenabschaltungen und damit Produktionsstillstand führen können.

Fischer Söhne und die Wiedenmann Gruppe haben bereits Kühlanlagen in der Produktion installiert. Schlaadt kann in den Produktionshallen Durchzug durch die Öffnung der Dächer erzielen. Bei Bedarf können Arbeits- und Pausenzeiten angepasst werden. Die Unternehmen evaluieren regelmäßig den Bedarf weiterer Anpassungsmaßnahmen.

## Starkregen und Überflutungen:

Die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit variiert standortbezogen deutlich. Bei allen Portfoliounternehmen besteht Versicherungsschutz gegen Elementarschäden.

In der Dornier Group ist die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit bereits 2025/2026 für die Standorte Hamburg, Dresden, Stuttgart und München als hoch eingestuft. Jedoch sind hier, wie oben erläutert, nur niedrige finanzielle Auswirkungen zu erwarten.

An den betrachteten Standorten von Fischer Söhne, der GT-Gruppe und Schlaadt gilt eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit. Fischer Söhne und Schlaadt rechnen mit mittleren finanziellen Auswirkungen, da Anlagen und Maschinen bei Überflutungen beschädigt werden könnten. Beide Unternehmen haben zur Schadensminimierung Hochwasserschutzanlagen installiert, ein Krisenteam benannt sowie einen Notfallplan definiert. Bei der GT-Gruppe ist aufgrund des sandigen Untergrunds am Standort mit weniger Schäden und damit lediglich mit niedrigen finanziellen Auswirkungen zu rechnen.

Am Standort der Wiedenmann Gruppe ist die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit von Starkregen und Überflutungen niedrig bewertet. Die finanziellen Auswirkungen beim Eintreten dieser Klimaereignisse werden jedoch als hoch eingeschätzt, da es zu Gebäudeschäden und Produktionsstillstand kommen kann. Es existieren Sicherheitsunterweisungen zum Verhalten im Notfall.

Waldbrand:

Auch bei diesem Klimarisiko variiert die Eintrittswahrscheinlichkeit standortbezogen deutlich. Für alle Portfoliounternehmen besteht jedoch Versicherungsschutz gegen Elementarschäden.

Am Standort der GT-Gruppe in der Region Brandenburg existiert bereits heute eine erhöhte Waldbrandgefahr. Deshalb wurde ein Feuerwehrgutachten für das Betriebsgelände erstellt. Eine unmittelbare Gefahr für das Gelände existiert aufgrund natürlicher Feuerschneisen nicht. Die finanziellen Auswirkungen wurden deshalb als niedrig eingestuft.

Bei Schlaadt ist die regionale Risikoeintrittswahrscheinlichkeit für Waldbrände 2025/2026 niedrig. Trotzdem werden finanzielle Auswirkungen aufgrund der Wälder in unmittelbarer Nähe des Betriebsgeländes als hoch eingeschätzt. Das Krisenteam und der Notfallplan gelten daher auch für den Brandfall. Zudem wurde eine Brandmelde- und Sprinkleranlage installiert.

Eine ähnliche Situation existiert in der Wiedenmann Gruppe. Die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit von Waldbränden ist 2025/2026 mit niedrig bewertet. Die finanziellen Auswirkungen beim Eintreten dieser Klimaereignisse werden als hoch eingeschätzt, da es zu Gebäudeschäden und Produktionsstillstand kommen kann. Es existieren Sicherheitsunterweisungen zum Verhalten im Notfall.

Stürme:

Die Einschätzung der Risikoeintrittswahrscheinlichkeit von Stürmen ist aufgrund fehlender gesicherter wissenschaftlicher Prognosen nur eingeschränkt durchführbar. Es wird eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit an den Standorten im Portfolio angenommen.

Für alle produzierenden Portfoliounternehmen werden mittlere finanzielle Auswirkungen erwartet, da Gebäudeschäden zu Produktionsstillständen führen können. Es besteht jedoch Versicherungsschutz.

Wasserstress und Dürren:

Bei diesem Klimarisiko variiert die Eintrittswahrscheinlichkeit standortbezogen von niedrig bis hoch. Allerdings ist auch an den Standorten mit mittlerer und hoher Eintrittswahrscheinlichkeit (Fischer Söhne, GT-Gruppe und Schlaadt) mit niedrigen finanziellen Auswirkungen zu rechnen.

Meeresspiegelanstieg:

Dieses Klimarisiko ist lediglich für den Standort Hamburg der Dornier Group relevant. Dort wird die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit mit mittel bewertet. Auch bei diesem physischen Risiko ist wie oben erläutert mit niedrigen finanziellen Auswirkungen in der Dornier Group zu rechnen.

Transitionsrisiken

Die Transitionsrisiken wurden für die Portfoliounternehmen auf Basis des Niedrigemissionsszenarios (IPCC RCP 2.6) mit ambitionierter Klimapolitik bewertet.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Zusammenfassung der Risikoeintrittswahrscheinlichkeiten über alle betrachteten Zeiträume sowie der finanziellen Auswirkungen im Portfolio der palero Gruppe.

| Risikokategorie                   | Risikoeintrittswahrscheinlichkeit | Finanzielle Auswirkungen |
|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Technologische Risiken            | niedrig – hoch                    | mittel – hoch            |
| Politische und rechtliche Risiken | niedrig – mittel                  | niedrig – mittel         |
| Marktrisiken                      | niedrig – mittel                  | niedrig – mittel         |
| Reputationsrisiken                | niedrig – mittel                  | niedrig – mittel         |



## Technologische Risiken:

Die Eintrittswahrscheinlichkeit technologischer Risiken wird für den Zeitraum 2025/2026 vor allem für die produzierenden Portfoliounternehmen (Fischer Söhne, GT-Gruppe, Schlaadt und Wiedenmann Gruppe) als mittel bis hoch eingeschätzt und nimmt im Zeitverlauf zu. Ursache hierfür sind technologische Weiterentwicklungen bei Maschinenherstellern, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz, die sich auf die Wettbewerbsfähigkeit der Portfoliounternehmen negativ auswirken können. Die finanziellen Auswirkungen dort sind mit mittel bis hoch bewertet. Zur Risikominimierung monitoren die Portfoliounternehmen die technischen Entwicklungen und haben dezidierte Investitionspläne, um den Maschinen- und Anlagenpark wettbewerbsfähig zu halten.

Für die Dornier Group als Dienstleistungsunternehmen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit technologischer Risiken 2025/2026 mit niedrig bewertet, da das Dienstleistungsportfolio bereits stark am technologischen Wandel mit Fokus auf erneuerbare Energiequellen ausgerichtet ist.

## Politische und rechtliche Risiken:

Für 2025/2026 wird die Eintrittswahrscheinlichkeit des politischen und rechtlichen Risikos bei allen Portfoliounternehmen als niedrig eingestuft. Hintergrund ist, dass in 2025 mehrere regulatorische Vorhaben auf EU-Ebene zeitlich verschoben wurden und die Portfoliounternehmen aufgrund der Anhebung der Schwellenwerte bei der Unternehmensgröße nicht mehr unter Regulierungen wie die CSRD fallen. Ab 2030 wird die Eintrittswahrscheinlichkeit bei allen Portfoliounternehmen auf mittel eingestuft, da dann weitere Regulierungen wie der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM), das zweite Emissionshandelssystem (ETS-2) oder die EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) greifen.

Ab dann ist auch mit mittleren finanziellen Auswirkungen bei den produzierenden Portfoliounternehmen zu rechnen, da dies zu steigenden Preisen auf fossilen Energiequellen führt. Als Anpassungsmaßnahme haben alle Portfoliounternehmen das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energiequellen am Gesamtenergieverbrauch analog zum deutschen Ziel auf 41 % zu steigern. Schlaadt wird zudem unmittelbar von der PPWR betroffen sein und arbeitet schon heute an deren Umsetzung.

## Marktrisiken:

Für 2025/2026 wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Marktrisiken bei den Portfoliounternehmen als niedrig eingestuft. Zwar bestehen Kundenanforderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit, aber derzeit werden nur wenige spezifische klimabezogene Anforderungen gestellt. Unter der Annahme einer ambitionierten Klimapolitik ist zu erwarten, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit im Zeitverlauf steigt.

Die finanziellen Auswirkungen werden für den Zeitraum 2025/2026 als niedrig bis mittel eingeschätzt und nehmen im Zeitverlauf zu. Grund hierfür ist, dass der Einsatz von emissionsärmeren Materialien im Vergleich zu konventionellen Materialien mit höheren Kosten verbunden ist und zusätzliche Entwicklungskosten entstehen. Zur Risikominimierung überwachen die Portfoliounternehmen die Marktentwicklungen und sind im engen Austausch mit Kunden, um proaktiv auf marktseitige Veränderungen reagieren zu können.

## Reputationsrisiken:

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Reputationsrisiken wird im Zeitraum 2025/2026 von den Portfoliounternehmen als niedrig bis mittel eingestuft. Zwar bestehen seitens der Finanzdienstleister Erwartungen an die Nachhaltigkeitsberichtserstattung, diese sind aber in den meisten Fällen noch recht unspezifisch im Hinblick auf Klimaaspekte. Da die Portfoliounternehmen überwiegend Industriegüter und Dienstleistungen anbieten, werden derzeit wenig bis keine Erwartungen der Gesellschaft an die Unternehmen herangetragen. Unter der Annahme einer ambitionierten Klimapolitik ist zu erwarten, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit im Zeitverlauf zunimmt.

Die finanziellen Auswirkungen werden 2025/2026 als niedrig eingestuft, da derzeit vor allem interne Aufwände zur transparenten ESG-Berichterstattung anfallen. Im Zeitverlauf werden sie als mittel eingestuft, da mit zusätzlichen Kosten für die unabhängige Zertifizierung und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu rechnen ist. Unserer Einschätzung nach sind die Portfoliounternehmen mit der palero ESG-Strategie und gruppenweiten Berichterstattung gut aufgestellt und begegnen sich verändernden Erwartungen von Stakeholdern proaktiv.

## Klimabezogene Chancen

Die klimabezogenen Chancen wurden für die Portfoliounternehmen auf Basis des Niedrigemissionsszenarios (IPCC RCP 2.6) mit ambitionierter Klimapolitik bewertet. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Zusammenfassung der Chanceneintrittswahrscheinlichkeiten über alle betrachteten Zeiträume sowie der finanziellen Auswirkungen im Portfolio der palero Gruppe.

| Chancenkatgorie                                              | Chanceneintrittswahrscheinlichkeit | Finanzielle Auswirkungen |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| Ressourceneffizienz                                          | niedrig – mittel                   | niedrig                  |
| Erneuerbare Energiequellen                                   | niedrig – mittel                   | niedrig                  |
| Energieeffiziente, emissionsarme Produkte & Dienstleistungen | niedrig – mittel                   | niedrig                  |
| Neue Märkte                                                  | niedrig – hoch                     | niedrig – mittel         |
| Resilienz                                                    | niedrig – hoch                     | niedrig – mittel         |

## Ressourceneffizienz:

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird vom Großteil der Portfolio-unternehmen mit mittel bewertet. Es wurden bereits Maßnahmen zur Ressourcen- und vor allem Energieeffizienz umgesetzt, aber es gibt noch Potenziale vor allem bei technischen Neuentwicklungen. In der GT-Gruppe wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als niedrig betrachtet, da hier im Rahmen der ISO 50001- und ISO 14001-Zertifizierung bereits viele Effizienzmaßnahmen umgesetzt wurden.

Die finanziellen Auswirkungen werden portfolioweit als niedrig eingeschätzt, da der eher geringen Kostenersparnis, beispielsweise durch einen reduzierten Energiebedarf, Investitionskosten gegenüberstehen.

## Erneuerbare Energiequellen:

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird im Portfolio mit niedrig bis mittel bewertet. Hürden wie die Abhängigkeit vom Vermieter bei der Wahl der Heizenergie (GT-Gruppe, Dornier Group) sowie die fehlenden finanzierbaren Alternativen zum Gas für die Dampferzeugung (Schlaadt) reduzieren die Eintrittswahrscheinlichkeit. Chancen werden insbesondere beim Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen und bei der Elektrifizierung des Fuhrparks gesehen.

Die finanziellen Auswirkungen werden portfolioweit als niedrig eingeschätzt. Zwar können durch den Einsatz erneuerbarer Energiequellen Preisschocks bei fossilen Energiequellen vermieden werden, aber die Kosten für erneuerbare Energiequellen sind vor allem bei der Heizenergie aktuell noch deutlich höher als für fossile Energieträger.

## Energieeffiziente, emissionsarme Produkte & Dienstleistungen:

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird im Portfolio mit niedrig bis mittel bewertet. Bei Fischer Söhne und Schlaadt liegt die Chance vor allem im Einsatz von Kunststoff-Rezyklaten. Allerdings gibt es 2025/2026 nur eine sehr eingeschränkte kundenseitige Nachfrage. Mit Inkrafttreten der PPWR rechnet Schlaadt mit einem Nachfrageanstieg. Bei Fischer Söhne verhindert bisher die gesetzliche Regulierung den Einsatz von Rezyklat im Life-Science-Bereich. Die finanziellen Chancen werden als niedrig eingestuft, da die Kosten für Rezyklat derzeit über denen von konventionellem Material liegen.

Auch bei der Wiedenmann-Gruppe und der GT-Gruppe gibt es ebenfalls im Zeitraum 2025/2026 keine kundenseitige Nachfrage nach emissionsarmen Produkten. Insbesondere der hohe Anteil von Stahl in den eingekauften Materialien senkt die Eintrittswahrscheinlichkeit, da wenig bis keine emissionsarmen Alternativen in den benötigten Mengen verfügbar sind. Die finanziellen Auswirkungen der Chancen werden ebenfalls als niedrig eingestuft, da die verfügbaren Materialalternativen derzeit mit höheren Kosten verbunden sind.

Die Dornier Group schätzt sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die finanziellen Auswirkungen als niedrig ein. In ihrem Geschäftsmodell liegt der Hebel zur emissionsärmeren Gestaltung der Dienstleistung in den Geschäftsreisen. Hier ist jedoch wenig Potenzial, da eine Präsenz vor Ort, beispielsweise auf Baustellen, notwendig ist, sodass mit größeren Kosteneinsparungen demnach nicht zu rechnen ist.

## Neue Märkte:

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit variiert innerhalb des Portfolios. Die Dornier Group schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel bis hoch ein. Ausschlaggebend sind staatliche Förderprogramme in der EU sowie die weltweiten Elektrifizierungs- und Transformationsentwicklungen zur Reduktion der Emissionsintensität, die neue Märkte eröffnen. Auch die Wiedenmann Gruppe bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel, da „Made in

Germany“ in ihrem Produktsegment als Qualitätsmerkmal in vielen Regionen der Welt gesehen wird. Die finanziellen Auswirkungen der Chancen werden als mittel bis hoch eingeschätzt. Beide Beteiligungsunternehmen richten ihr Portfolio gezielt an den Marktchancen aus. Fischer Söhne, die GT-Gruppe und Schlaadt bewerten die Eintrittswahrscheinlichkeit neuer Marktchancen mit niedrig. Das gilt aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage auch für die Einschätzung der finanziellen Auswirkungen.

## Resilienz:

Auch die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit der Chance Resilienz variiert im Portfolio. Fischer Söhne und Schlaadt schätzen sie als hoch ein. Durch die Erstellung der Klimabilanz und Datenerhebung nach ESRS bestehen bereits Kompetenzen, sich auf verändernde Rahmenbedingungen einzustellen. Darüber hinaus wurden eine größere Transparenz und ein höheres Risikobewusstsein in den Organisationen geschaffen. Die Klimarisikoanalyse hat zudem gezeigt, dass keine stark ausgeprägte Klimarisikoeexposition für die Organisationen vorliegt. Auch die Dornier Group bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit mit hoch, da das Dienstleistungsportfolio bereits erfolgreich auf Klimaveränderungen angepasst wurde. Hinzu kommt eine geringe Risikoeexposition des Geschäftsmodells bei physischen Risiken. Die finanziellen Chancen schätzten die drei Portfolio-unternehmen als niedrig ein, da auf Grund der schwierigen Wirtschaftslage keine größere Ergebnissteigerung realistisch ist.

Die Wiedenmann Gruppe und die GT-Gruppe bewerten die Eintrittswahrscheinlichkeit mit niedrig, die aber im Zeitverlauf zunehmen wird. Dies liegt vor allem daran, dass es derzeit von Kundenseite kaum Interesse und wenige Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit gibt und entsprechend eine geringe Akzeptanz für Maßnahmen wie die Umstellung auf nachhaltigere Materialien. Die Erstellung der Klimabilanz und die Datenerhebung nach ESRS tragen auch in diesen beiden Portfoliounternehmen zu einer größeren Transparenz und einem höheren Risikobewusstsein bei. Die finanziellen Auswirkungen der Chancen werden als niedrig bis mittel bewertet.

# Unser Ansatz

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz  
E1-4/E1.GDR-P Richtlinien im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Palero verfolgt aufgrund der beschriebenen Auswirkungen, Risiken und Chancen einen wirksamen Klimaschutz mit wissenschaftsbasiertem Dekarbonisierungspfad im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens und dem EU-Neutralitätsziel (net-zero bis 2050). Denn ein stabiles Klima ist nicht nur die Lebensgrundlage von uns Menschen, sondern auch die Basis wirtschaftlichen Erfolgs.

In der Sorgfaltsprüfung (Due Diligence) werden potenzielle Investitionen auf physische und transitorische Klimarisiken für das jeweilige Unternehmen geprüft und die identifizierte Risikoexposition wird in die Investitionsentscheidung integriert (→ s. [ESRS 2– Investitionsstrategie](#)).

Es ist das Ziel von palero, die Portfoliounternehmen in der Haltezeit konsequent auf langfristige Klimaresilienz auszurichten. Die Steigerung der Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energiequellen in den Portfoliounternehmen sowie die Reduktion der Emissionsintensität sind dabei zentrale Hebel. Die Emissionsreduktion erfolgt kosteneffizient, fokussiert auf die größten Dekarbonisierungshebel und wird sich am net-zero-Standard der Science Based Targets Initiative orientieren.

Ab dem Berichtsjahr 2025 berichtet die palero Gruppe jährlich transparent über die Treibhausgasemissionen (Scope 1–3), berechnet nach dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol, über die klimabezogenen Risiken und Chancen sowie über die geplanten und umgesetzten Maßnahmen zur Emissionsminderung im gesamten Portfolio. Darüber hinaus werden wir jährlich über Energieverbräuche und die Entwicklung der Energieeffizienz berichten.

# Ziele, Maßnahmen und dazugehörige Kennzahlen

## Ziele

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz  
E1-6/E1.GDR-T Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel  
G1.GDR-M Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Die Ziele der palero Gruppe im Bereich Klimawandel sind in der ESG-Strategie verankert und mit messbaren Kennzahlen verknüpft.

| Kennzahl                                                                                                                                       | Zielwert 2025 | Status 2025                   | Zielwert 2026 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------------------------|---------------|
| Prozentsatz in der Gruppe mit Klimabilanz Scope 1–3 nach Greenhouse Gas Protocol                                                               | 100%          | 100%                          | 100%          |
| Prozentsatz der Portfoliounternehmen mit Emissionsreduktionszielen Scope 1–3                                                                   | —             | 50% <sup>1</sup>              | 100%          |
| Prozentsatz der Portfoliounternehmen mit Reduktion der Emissionsintensität im Vergleich zum Vorjahr                                            | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | 100%          |
| Prozentsatz der Portfoliounternehmen mit Reduktion der Energieintensität im Vergleich zum Vorjahr                                              | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | 100%          |
| Prozentsatz der Portfoliounternehmen mit Steigerung des Anteils erneuerbarer Energiequellen am Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | 100%          |

<sup>1</sup> Zwei Beteiligungen haben bereits umfassende Scope 1–3-Ziele verabschiedet, eine weitere hat Ziele zu Scope 1 und 2 verabschiedet.

Die drei Plattformen, die bereits im Geschäftsjahr 2024 eine Klimabilanz erstellt haben (Fischer Söhne, GT-Gruppe und Schlaadt), haben beteiligungsspezifische Emissionsreduktionsziele mit einem Zielhorizont von 2030 bis 2034 definiert:

| Geltungsbereich | Schlaadt Gruppe                                                                                                                               | Fischer Söhne                                                                                                                                                                                                                             | GT-Gruppe                                                                                           |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Scope 1         | Reduktion der absoluten Emissionen aus der mobilen Verbrennung um 5% in 2030 im Vergleich zu 2025. Annahme: Jährliche Wachstumsrate von 1,5%. | Reduktion der absoluten Emissionen um 20% bis 2034 im Vergleich zum Basisjahr 2025.                                                                                                                                                       | Reduktion der absoluten Emissionen aus der mobilen Verbrennung um 60% in 2030 im Vergleich zu 2025. |
| Scope 2         | Reduktion der absoluten Emissionen um 50% bis 2030 im Vergleich zu 2025.                                                                      | Reduktion der absoluten Emissionen um 77% bis 2034 im Vergleich zum Basisjahr 2025                                                                                                                                                        | 0t CO <sub>2</sub> e halten.                                                                        |
| Scope 3         | Reduktion der Emissionen pro Tonne eingekauftem Material um 15,19% bis 2034 im Vergleich zu 2025. Annahme: Jährliche Wachstumsrate von 1,5%.  | Reduktion der Emissionen pro Tonne eingekauftem Material um 9% bis 2034 im Vergleich zu 2025. Annahmen: Jährliche Wachstumsrate von 1,5%. Die gesetzliche Regulatorik erlaubt zukünftig den Einsatz von Rezyklat im Life-Science-Bereich. | Noch kein Ziel definiert.                                                                           |

Die Dornier Group und Wiedenmann Gruppe haben für 2025 erstmalig eine Klimabilanz erstellt. Sie werden im Jahr 2026 Emissionsreduktionsziele definieren.

Darüber hinaus wird die palero Gruppe ihre übergeordnete Klimastrategie im Jahr 2026 weiterentwickeln. Dabei orientieren wir uns am Standard der Science Based Targets Initiative for Financial Institutions und dem EU-Ziel der Klimaneutralität bis 2050. Ein weiteres relevantes Rahmenwerk ist der deutsche Nationale Energie- und Klimaplan mit der Zielsetzung, den Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch bis 2030 auf 41% zu erhöhen.

## Emissionsmanagement

|               |                                                          |
|---------------|----------------------------------------------------------|
| E1-5/E1.GDR-A | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimawandel |
| E1-1          | Übergangsplan für den Klimaschutz                        |

Eine wichtige Grundlage zur Umsetzung unseres Klimaschutzansatzes haben wir im Berichtsjahr 2025 geschaffen: Die Portfoliounternehmen und palero corporate haben für das Jahr 2025 jeweils eine vollständige Klimabilanz erstellt. Die Bilanzierung umfasst die Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 gemäß dem GHG Protocol und bildet die quantitative Basis für die Definition von Klimazielen sowie die Ableitung und Priorisierung von Maßnahmen.

Zur Sicherstellung einer konsistenten und vergleichbaren Datenbasis wurde im Vorfeld der Bilanzierung eine einheitliche portfolioweite Methodik definiert. Diese umfasst die Festlegung einheitlicher Emissionsdatenbanken, Berechnungsansätze sowie Annahmen, die für alle Portfoliounternehmen verbindlich gelten.

### Prozess der Klimabilanzierung

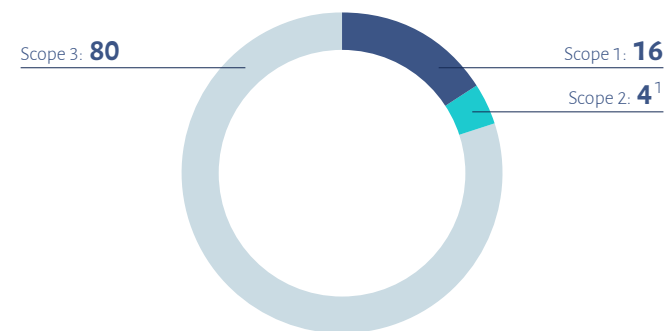
1. Scope-Screening: In einem ersten Schritt wurden die für jedes Unternehmen relevanten Emissionskategorien identifiziert. Grundlage hierfür waren Analysen der Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Gespräche mit den zuständigen Fachabteilungen – insbesondere aus den Bereichen Controlling, Einkauf und Qualitätsmanagement.
2. Definition von Verantwortlichkeiten: Für jede als relevant identifizierte Emissionskategorie wurden klare Verantwortlichkeiten zur Datenerhebung festgelegt und in den jeweiligen Unternehmen verankert.
3. Schulung der Verantwortlichen: Die benannten Ansprechpartner wurden sowohl inhaltlich – im Hinblick auf die Grundlagen der Treibhausgasbilanzierung nach GHG Protocol – als auch technisch im Umgang mit der eingesetzten Softwarelösung geschult.
4. Überprüfung und Validierung: Die erhobenen Daten wurden zunächst intern im Portfoliounternehmen validiert und im nächsten Schritt durch das palero Nachhaltigkeitsmanagement und eine spezialisierte externe Beratung geprüft, die im Rahmen der CCF-Methodik zusätzlich ein Benchmarking der Ergebnisse durchführte.

### Herausforderungen bei der Datenerhebung in Scope 3

Die Erhebung der Scope-3-Emissionen stellt die größte methodische Herausforderung dar, da Daten aus der vor- und nachgelagerten Lieferkette teilweise nicht aktivitätsbasiert vorliegen oder in einzelnen Kategorien gänzlich fehlen. Für diese Kategorien werden derzeit auch finanzbasierte Berechnungsansätze sowie Hochrechnungen eingesetzt, um eine vollständige Abdeckung der Emissionsbilanz sicherzustellen.

Die palero Gruppe ist sich der daraus resultierenden Einschränkungen in der Datenqualität bewusst und hat entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um diese schrittweise zu beheben. Hierzu zählen insbesondere die Integration neuer Pflichtfelder in bestehende Systeme zur Datenerfassung in den Portfoliounternehmen mit dem Ziel, künftig eine stärkere aktivitätsbasierte Datenbasis zu schaffen.

Verteilung unserer Emissionen (in %)



<sup>1</sup> marktbezogen

t CO<sub>2</sub>e Emissionen der palero Gruppe im Berichtsjahr

# 96.149,77

## Klimabilanz 2025<sup>1</sup>

E1-8 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen 2025

| (in tCO <sub>2</sub> e) <sup>2</sup>                                              | Dornier Group    | Fischer Söhne    | GT-Gruppe        | Schlaadt  | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|-----------|-------------------|------------------|---------------|
| <b>Scope-1-THG-Emissionen</b>                                                     |                  |                  |                  |           |                   |                  |               |
| Scope-1-THG-Bruttoemissionen                                                      | 618,12           | 84,5             | 154,69           | 14.120,66 | 700,28            | 5,98             | 15.684,23     |
| 1 Stationäre Verbrennung                                                          | 106,33           | 0                | 126,8            | 14.002,52 | 389,80            | 0                | 14.625,45     |
| 2 Mobile Verbrennung                                                              | 506,48           | 14,37            | 27,88            | 118,14    | 310,48            | 5,41             | 982,76        |
| 4 Flüchtige Emissionen                                                            | 5,31             | 70,13            | 0                | 0         | <0,01             | 0,58             | 76,03         |
| Anteil der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %) | 0                | 0                | 0                | 0         | 0                 | 0                | 0             |
| <b>Scope-2-THG-Emissionen</b>                                                     |                  |                  |                  |           |                   |                  |               |
| Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen                                     | 116,58           | 468,64           | 882,13           | 2.184,70  | 246,18            | 6,80             | 3.905,03      |
| Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen                                        | 125,40           | 49,12            | 0                | 3.488,59  | 600,42            | 7,29             | 4.270,82      |
| <b>Signifikante Scope-3-THG-Emissionen</b>                                        |                  |                  |                  |           |                   |                  |               |
| Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen                                  | 10.225,72        | 21.113,51        | 21.189,96        | 19.554,03 | 3.396,27          | 715,23           | 76.194,72     |
| 1 Erworbene Waren und Dienstleistungen                                            | 8.325,58         | 19.927,83        | 19.312,05        | 15.466,90 | 1.506,78          | 485,24           | 65.024,38     |
| 2 Investitionsgüter                                                               | 10,48            | 144,45           | 299,22           | 611,72    | 379,37            | 4,08             | 1.449,32      |
| 3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie                        | 200,11           | 51,95            | 158,99           | 2.910,25  | 238,16            | 2,74             | 3.562,20      |
| 4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb                                            | 20,75            | 707,07           | 40,84            | 239,09    | 461,27            | n/a <sup>3</sup> | 1.468,02      |
| 5 Abfallaufkommen in Betrieben                                                    | 2,80             | 34,13            | 524,82           | 10,95     | 0,79              | 0,09             | 573,58        |
| 6 Geschäftsreisen                                                                 | 473,49           | 14,68            | 1,58             | 11,33     | 14,17             | 223,08           | 738,33        |
| 7 Pendelnde Mitarbeitende                                                         | 909,20           | 165,26           | 164,62           | 172,70    | 289,81            | n/a <sup>3</sup> | 1.701,59      |
| 8 Geleaste Wirtschaftsgüter                                                       | 282,84           | n/a <sup>3</sup> | n/a <sup>3</sup> | 62,39     | 34,86             | n/a <sup>3</sup> | 380,09        |
| 9 Nachgelagerter Transport                                                        | n/a <sup>3</sup> | 68,14            | 682,75           | 39,48     | 446,38            | n/a <sup>3</sup> | 1.236,75      |
| 12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer                               | 0,47             | 24,52            | 5,09             | 29,21     | 24,69             | n/a <sup>3</sup> | 97,94         |
| <b>THG-Gesamtemissionen</b>                                                       |                  |                  |                  |           |                   |                  |               |
| THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)                                        | 10.960,42        | 21.666,65        | 22.226,78        | 35.859,39 | 4.342,73          | 728,01           | 95.783,98     |
| THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)                                           | 10.969,24        | 21.247,13        | 21.344,65        | 37.163,29 | 4.696,97          | 728,5            | 96.149,77     |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

<sup>2</sup> Die palero Gruppe verursacht keine biogenen Emissionen.

<sup>3</sup> Diese Scope-3-Kategorie wurde im Rahmen einer Relevanzanalyse einzelfallbezogen als nicht signifikant bewertet und daher nicht in die Emissionsberechnung einbezogen.



## Methoden und Annahmen zur Emissionsberechnung

Alle Treibhausgasemissionen wurden nach der Methodik des GHG Protocol berechnet. Der GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard bildet den international anerkannten Rahmen für die Erfassung und Berichterstattung der sieben im Kyoto-Protokoll erfassten Treibhausgase und unterstützt damit eine transparente, nachvollziehbare und vergleichbare Emissionsbilanzierung; ergänzend wurden die jeweiligen Vorgaben des GHG Protocol für die Scope-2- und Scope-3-Emissionen berücksichtigt. Bei abweichenden Vorgaben gehen die Anforderungen der ESRS vor. Die Bestimmung der Berichtsgrenze entspricht dem in ESRS 2 BP-1 beschriebenen Konsolidierungskreis und deckt sich mit dem Ausgangspunkt der finanziellen Kontrolle gemäß GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard.

Die Berechnung erfolgte, soweit möglich, auf Grundlage von Aktivitätsdaten, insbesondere Verbrauchs-, Mengen- und Abrechnungsdaten. Sofern keine Aktivitätsdaten verfügbar waren, wurden Schätzungen und Hochrechnungen vorgenommen. Dies betraf:

- ♦ **Flächenbasierte Schätzung der flüchtigen Emissionen (Scope 1, gruppenweit):** Aus der Bürofläche und der standortspezifischen Kühlleistung wurde für jeden betroffenen Standort die installierte Kühlleistung (kW) abgeleitet, daraus die Füllmenge berechnet, mit einer Leckage-Rate von 5% p. a. die ausgetretene Kältemittelmenge ermittelt und über den GWP in CO<sub>2</sub>e umgerechnet.

- ♦ **Hochrechnung des Stromverbrauchs (Scope 2, einzelne Standorte):** Sofern für einzelne Monate keine Ist-Werte vorlagen, unter anderem aufgrund vom Berichtsjahr abweichender Abrechnungszeiträume, erfolgte eine Hochrechnung auf Basis der verfügbaren Verbrauchsdaten, inklusive vergleichbarer Vorjahreswerte.
- ♦ **Finanzzahlenbasierte Modellierungen (Scope 3.1 & 3.6, palero corporate & einzelne Beteiligungen; Scope 3.2 & 3.8, gruppenweit; Scope 3.4 & 3.9, einzelne Beteiligungen):** Sofern keine belastbaren Aktivitätsdaten für eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kapitalgüter, vor- und nachgelagerten Transport, Dienstreisen und vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter verfügbar waren, wurden die Emissionen auf Basis der jeweiligen Finanzdaten und geeigneter ausgabenbasierter Emissionsfaktoren geschätzt.
- ♦ **Extrapolation des Abfallaufkommens (Scope 3.5, einzelne Standorte):** Sofern keine standortspezifischen Abfalldaten verfügbar waren, wurde das Abfallaufkommen auf Grundlage der Bürofläche und flächenbezogener Abfallkennwerte oder alternativ auf Basis anerkannter Pro-Kopf-Abfallmengen und der Kopfzahl der Mitarbeitenden geschätzt.
- ♦ **Schätzung der Emissionen aus dem Pendelverkehr der Mitarbeitenden (Scope 3.7, gruppenweit):** Da keine Ergebnisse aus einer Pendlerbefragung vorlagen, wurden die Emissionen auf Basis von Annahmen zu den Büroanwesenheitstagen der Mitarbeitenden sowie einer standorttypischen Verteilung der genutzten Verkehrsmittel ermittelt.
- ♦ **Schätzung der Emissionen aus der Behandlung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer (Scope 3.12, gruppenweit):** Da keine produktspezifischen Daten verfügbar waren, wurden die Emissionen auf Grundlage der Wareneingangsdaten sowie standardisierter Annahmen zu Entsorgungswegen und Behandlungsverfahren ermittelt.

Für die Umrechnung der ermittelten Aktivitätsdaten sowie der mithilfe der beschriebenen Schätzungen und Hochrechnungen ermittelten Daten in CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) wurden, soweit verfügbar, lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen. Dies war insbesondere für Stromlieferungen einzelner Standorte (Scope 2) sowie für einen Großteil der eingekauften Waren und Dienstleistungen bei Schlaadt (Scope 3.1) der Fall. In den übrigen Fällen, die den überwiegenden Teil der Datengrundlage betreffen, erfolgte die Berechnung auf Basis allgemein anerkannter Emissionsfaktoren und Datenbanken, insbesondere DBEIS, EXIOBASE, ecoinvent, Umweltbundesamt, CEDA und AIB. Ergänzend wurden in der eingesetzten Bilanzierungssoftware hinterlegte Modellierungen verwendet, sofern diese für die jeweilige Emissionsquelle methodisch geeignet waren. Die Auswahl der Emissionsfaktoren erfolgte unter Berücksichtigung von Datenverfügbarkeit, regionalem Bezug, Aktualität und sachlicher Passung zur jeweiligen Aktivität oder Schätzung.



Emissionsintensität 2025

E1.GDR-M/ZUSATZANGABE

|                                     | Dornier Group | Fischer Söhne <sup>1</sup> | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|-------------------------------------|---------------|----------------------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| in t CO <sub>2</sub> e/m EUR Umsatz | 118,87        | 559,19                     | 515,20    | 650,85   | 155,84            | 91,06            | 360,18        |

<sup>1</sup> Umsatzangabe im Jahresabschluss in CHF. Umgerechnet in EUR mit dem Wechselkurs der EZB vom 31.12.2025, 1 EUR = 0,9314 CHF

Die Treibhausgasintensität wird berechnet, indem die gesamten Treibhausgasemissionen des Berichtsjahres (Scope 1, Scope 2 und Scope 3; in t CO<sub>2</sub>e) durch den Umsatz (in m EUR) geteilt werden. Für die Umsatzzahlen wird auf die jeweiligen Jahresabschlüsse Bezug genommen.

Für palero corporate wird ergänzend die Treibhausgasintensität in Bezug auf die Assets under Management (AUM in m EUR) ausgewiesen, da die Geschäftstätigkeit im Erwerb, der aktiven Entwicklung und der Verwaltung eines Beteiligungsportfolios besteht und der Umfang der verwalteten Vermögenswerte diese Tätigkeit aussagekräftiger abbildet als der Umsatz. Im Berichtsjahr lag diese bei 16t CO<sub>2</sub>e/m EUR AuM.

Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen im Portfolio

|               |                                                          |
|---------------|----------------------------------------------------------|
| E1-5/E1.GDR-A | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimawandel |
| E1-1          | Übergangsplan für den Klimaschutz                        |

Die Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Portfolio konzentrieren sich auf die Identifikation und Nutzung der wesentlichen Emissionsreduktionshebel entlang der Wertschöpfungskette.

Im Bereich der Scope-1-Emissionen liegt der Schwerpunkt auf der schrittweisen Reduktion direkter Emissionen aus mobiler und stationärer Verbrennung. Bei der mobilen Verbrennung wird der Fuhrpark sukzessive elektrifiziert; bei Fischer Söhne wird ergänzend die Umstellung eines Transporters auf den nicht-fossilen Dieselmotortreibstoff HVO geprüft. Darüber hinaus wird bei Fischer Söhne mit einer Reduktion der flüchtigen Emissionen gerechnet, da eine neue Kältemaschine mit emissionsarmen Kältemittel für 2027 in Planung ist. Im Bereich der stationären Verbrennung bestehen die Handlungsmöglichkeiten nur eingeschränkt, da Heizsysteme teils vom Vermieter abhängig sind oder ein Austausch derzeit finanziell nicht stemmbar ist. Bei Schlaadt entstehen Scope-1-Emissionen vor allem durch den Einsatz von Erdgas zur Dampferzeugung. Eine Umstellung auf emissionsärmere Alternativen, wie beispielsweise Biogas, grüner Wasserstoff oder der Elektrifizierung der Dampfkessel, ist kurz- bzw. mittelfristig nicht wirtschaftlich. Deshalb fokussiert Schlaadt sich derzeit auf die Steigerung der Energieeffizienz.

Für Scope 2 liegt der Emissionsreduktionshebel in der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energiequellen im Strombezug. Die GT-Gruppe bezieht bereits 100 % erneuerbaren Strom und strebt an, dieses Niveau beizubehalten. Schlaadt nutzt derzeit rund 20% erneuerbaren Strom und prüft jährlich weitere Erhöhungspotenziale. Bei Fischer Söhne ist für 2026 die Umstellung auf Strom aus Wasserkraft vorgesehen, nachdem bislang Kernenergie genutzt wurde. Die Dornier Group und die Wiedenmann Gruppe prüfen die Umstellung in den Folgejahren.

Scope 3 stellt den größten, zugleich aber auch den anspruchsvollsten Hebel zur Emissionsreduktion dar. Da es sich bei den Portfoliounternehmen um wachsende Unternehmen handelt, verfolgt die palero Gruppe im Bereich Scope 3 vorrangig das Ziel der Reduktion der Emissionsintensität – also der Entkopplung des Emissionswachstums vom Unternehmenswachstum. Eine absolute Reduktion der Scope-3-Emissionen ist angesichts des geplanten Wachstums kurzfristig nicht in allen Bereichen realisierbar; der Fokus liegt daher darauf, den Emissionsausstoß je Umsatz- oder eingesetzter Materialmenge zu senken.

Wesentliche Maßnahmen dafür liegen, insbesondere bei den produzierenden Unternehmen, in der Umstellung eingekauften Materials auf emissionsärmere Alternativen. Die Umsetzung wird dabei unter anderem durch fehlende Kundennachfrage sowie durch begrenzte Verfügbarkeit und höhere Preise emissionsärmerer Materialien erschwert. Zwei Beispiele aus dem Portfolio zum Einsatz von Rezyklaten:

- ◆ Schlaadt arbeitet an der Umsetzung der PPWR-Anforderungen (EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle), wonach im Großteil des Produktportfolios bis 2030 ein Rezyklateinsatz von 35% vorgesehen ist. Bei den von Schlaadt eingesetzten Hauptmaterialien kann durch den Einsatz von 35%-igem Rezyklat mit einer Reduktion der Emissionen um ca. 25% im Vergleich zu 100% -igem Neumaterial gerechnet werden. Für die Umsetzung baut Schlaadt gemeinsam mit strategischen Partnern die Infrastruktur für Sammlung, Sortierung und mechanisches Recycling von EPS-Verpackungen aus und kauft sukzessive recyceltes Material ein.

- ◆ Bei Fischer Söhne bestehen regulatorische Einschränkungen beim Einsatz von Post-Consumer-Rezyklaten im Life-Science-Bereich, Lebensmittelbereich sowie im Gefahrstoff-Transport. Deshalb setzt das Unternehmen auf internes Post-Industrial-Recycling von Materialresten aus der eigenen Produktion. Im Berichtszeitraum stammen ca. 15% des insgesamt eingesetzten Materials aus einem solchen internen Recyclingprozess. Potenziale für den Einsatz von Rezyklaten werden vor allem im Bereich der Kanister gesehen. Hier entspricht ein Rezyklat-Anteil von 30% der derzeitigen technischen Machbarkeit. Es kann mit einer Reduktion der Emissionen um ca. 20% im Vergleich zu 100%-igem Neumaterial gerechnet werden.

## Energiemanagement

### E1-5/E1.GDR-A Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Der zweite Baustein zur Umsetzung unseres Klimaschutzansatzes ist das Energiemanagement mit dem Ziel, die Energieeffizienz zu steigern und den Anteil erneuerbarer Energiequellen in den Portfoliounternehmen zu erhöhen. Als Grundlage haben wir für das Berichtsjahr 2025 eine portfolioübergreifende Datengrundlage zu Energieverbräuchen, Energiequellen und Energieeffizienz geschaffen sowie die gruppenweiten Ziele definiert. Die Erfassung umfasst den Verbrauch von Elektrizität, Brennstoffen sowie eingekaufter Wärme, eingekauftem Dampf und eingekaufter Kälte. Sie bildet die quantitative Basis für die Definition von Zielen sowie die Ableitung und Priorisierung von Maßnahmen.

## Energieverbrauch 2025 <sup>1</sup>

### E1-7 Energieverbrauch und Energiemix 2025

| (in MWh)                                                                                                    | Dornier<br>Group | Fischer<br>Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt  | Wiedenmann<br>Gruppe | palero<br>corporate | palero<br>Gruppe |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|-----------|-----------|----------------------|---------------------|------------------|
| Gesamtenergieverbrauch                                                                                      | 2.810,95         | 8.753,63         | 3.013,25  | 84.348,00 | 4.253,49             | 46,86               | 103.226,18       |
| Gesamtenergieverbrauch fossiler Energie                                                                     | 2.645,55         | 23,07            | 639,29    | 82.030,15 | 3.945,07             | 37,90               | 89.321,03        |
| Brennstoffverbrauch aus Kohle<br>und Kohleerzeugnissen                                                      | 0                | 0                | 0         | 0         | 0                    | 0                   | 0                |
| Brennstoffverbrauch aus Rohöl<br>und Erdölerzeugnissen                                                      | 1.892,18         | 23,07            | 13,54     | 421,18    | 1.471,64             | 19,95               | 3.841,56         |
| Brennstoffverbrauch aus Erdgas                                                                              | 526,65           | 0                | 625,74    | 76.533,32 | 1.631,24             | 0                   | 79.316,95        |
| Brennstoffverbrauch aus sonstigen<br>fossilen Quellen                                                       | 0                | 0                | 0         | 0         | 0                    | 0                   | 0                |
| Verbrauch aus erworbener oder erhaltener<br>Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus<br>fossilen Quellen | 226,71           | 0                | 0         | 5.075,65  | 842,19               | 17,95               | 6.162,5          |
| Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen                                                                | 2,33             | 8.154,88         | 0         | 347,47    | 237,34               | 0                   | 8.742,02         |
| Gesamtenergieverbrauch aus<br>erneuerbaren Quellen                                                          | 163,08           | 575,68           | 2.373,96  | 1.970,39  | 71,09                | 8,96                | 5.163,16         |
| Erzeugung nicht erneuerbarer Energie                                                                        | 0                | 0                | 0         | 5.792,92  | 0                    | 0                   | 5.792,92         |
| Erzeugung erneuerbarer Energie                                                                              | 0                | 575,68           | 0         | 0         | 0                    | 0                   | 575,68           |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

Für die Ermittlung der Energieverbräuche werden Abrechnungen und ergänzende Informationen der lokalen Energieversorger sowie, soweit verfügbar, Zählerablesungen herangezogen. Für die Jahresgesamtwerte werden grundsätzlich Ist-Werte verwendet. Sofern für einzelne Monate keine Ist-Werte vorliegen, unter anderem aufgrund vom Berichtsjahr abweichender Abrechnungszeiträume, erfolgt eine Hochrechnung auf Basis der verfügbaren Verbrauchsdaten. Die angewendeten Hochrechnungen werden dokumentiert und bei Vorliegen finaler Abrechnungsdaten überprüft.

## Kennzahlen zum Energiemanagement 2025

### E1.GDR-M/ZUSATZANGABE

|                                                                                | Dornier Group | Fischer Söhne <sup>1</sup> | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe    | palero corporate | palero Gruppe |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------|-----------|----------|----------------------|------------------|---------------|
| Energieintensität 1 (Gesamtenergieverbrauch in MWh/m EUR Umsatz)               | 30,46         | 230,38                     | 72,73     | 1.477,20 | 141,12               | 5,86             | 386,69        |
| Energieintensität 2 (Gesamtenergieverbrauch in MWh/eingesetztes Material in t) | n/a           | 1,36                       | 1,34      | 12,90    | Wird ab 2026 erfasst | n/a              | n/a           |
| Anteil erneuerbare Energien am Gesamtenergieverbrauch (in %)                   | 5,80          | 6,58                       | 78,78     | 2,34     | 1,67                 | 19,12            | 5,00          |

<sup>1</sup> Umsatzangabe im Jahresabschluss in CHF. Umgerechnet in EUR mit dem Wechselkurs der EZB vom 31.12.2025, 1 EUR = 0,9314 CHF

Die Energieintensität wird berechnet, indem der Gesamtenergieverbrauch im Berichtsjahr (in MWh) durch den Umsatz (in m EUR) bzw. den Materialeinsatz (in t) geteilt wird. Für die Umsatzzahlen wird auf die jeweiligen Jahresabschlüsse Bezug genommen. Für die Dornier Group und palero corporate wird die Energieintensität 2 nicht berechnet, da diese Unternehmen nicht produzieren.

Wie auch beim Emissionsmanagement wird ergänzend für palero corporate die Energieintensität in Bezug auf die für das Geschäftsmodell aussagekräftigeren AuM berechnet, die im Geschäftsjahr bei 1 MWh/m EUR AuM lag.

### Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im Portfolio

Die Portfoliounternehmen der palero Gruppe verfolgen einen strukturierten Ansatz zur Steigerung der Energieeffizienz, der auf die jeweiligen Geschäftsmodelle und wesentlichen Energieverbrauchs-treiber abgestimmt ist.

Bei den produzierenden Portfoliounternehmen (Fischer Söhne, GT-Gruppe, Schlaadt und Wiedenmann Gruppe) stellen Anlagen und Maschinen den zentralen Hebel zur Steigerung der Energieeffizienz dar. Die Unternehmen überwachen kontinuierlich die technischen Entwicklungen im Maschinenbau und verfügen über dezidierte Investitionspläne, um den Maschinen- und Anlagenpark sowohl wettbewerbsfähig als auch energieeffizient zu halten. Investitionsentscheidungen berücksichtigen dabei systematisch Energieeffizienzkriterien.

Für die Dornier Group als Dienstleistungsunternehmen ist der Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks der wesentliche Energieverbrauchs-hebel. Durch die sukzessive Elektrifizierung des Fuhrparks sowie den gezielten Einsatz verbrauchseffizienter Fahrzeuge kann die Energieeffizienz gesteigert werden.

Ein Teil der Portfoliounternehmen verfügt über zertifizierte Energie- und Umweltmanagementsysteme, die einen strukturierten Rahmen für die systematische Erfassung, Steuerung und Verbesserung der Energieeffizienz bilden:

- ◆ Dornier Group: ISO 14001 (seit 2021)
- ◆ GT-Gruppe: ISO 14001 (seit 2003) und ISO 50001 (seit 2015)
- ◆ Schlaadt: ISO 14001 (seit 2013), ISO 50001 (seit 2017)

Fischer Söhne ist Mitglied der Schweizer Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) mit definierten Zielen zur Steigerung der jährlichen Energieeffizienz (Stromverbrauch/eingesetztes Material) um 3% pro Jahr bis 2034. Die Zielerreichung wird jährlich durch einen externen Energieberater überprüft. Von 2020 bis 2025 hat Fischer Söhne bereits eine jährliche durchschnittliche Steigerung der Energieeffizienz von rund 4% erreicht.

Ein weiteres konkretes Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen: An den Produktionsstandorten von Schlaadt in Bretzfeld, Dillingen und Lorch – die gemeinsam 84% des im Jahr 2025 verarbeiteten Materials repräsentieren – konnte die Energieeffizienz in der Produktion im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Der spezifische Gasverbrauch je Einheit Materialeinsatz sank um 3%, der spezifische Stromverbrauch je Einheit Materialeinsatz um 9%. Erreicht wurde dies unter anderem durch den Einsatz neuer, energieeffizienterer Kompressoren.

## Maßnahmen zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien im Portfolio

Der zweite Schwerpunkt im Energiemanagement liegt auf der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch. Als Orientierungsrahmen dient das Ziel des Deutschen Nationalen Energie- und Klimaplan, den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch bis 2030 auf 41 % zu steigern.

Die GT-Gruppe hat im Berichtsjahr durch die vollständige Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energiequellen einen Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch von 79 % erreicht und damit die Zielsetzung bereits erfüllt. Eine weitere Steigerung ist mittelfristig durch die sukzessive Elektrifizierung des Fuhrparks möglich. Die Umstellung der Heizenergie – derzeit Erdgas – auf erneuerbare Quellen ist langfristig angelegt und liegt nicht in der Entscheidungshoheit der GT-Gruppe, da das Heizsystem am gemieteten Standort vom jeweiligen Vermieter verantwortet wird.

Fischer Söhne erzielte im Berichtsjahr einen Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch von 7 %, der auf die eigene Photovoltaik-Anlage zurückzuführen ist. Den größten Hebel zur Steigerung dieses Anteils bietet der Stromeinkauf, der rund 90 % des Gesamtenergieverbrauchs ausmacht. Für 2026 ist die Umstellung auf Strom aus Wasserkraft geplant, wodurch der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch deutlich steigen wird. Ergänzend wird die Umstellung eines Transporters auf den nicht-fossilen Kraftstoff HVO geprüft.

Schlaadt verzeichnete im Berichtsjahr einen Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch von 2 %. Der Wert erklärt sich durch die starke Abhängigkeit von Erdgas zur Dampferzeugung, das rund 90 % des Gesamtenergieverbrauchs ausmacht. Eine Umstellung auf erneuerbare Alternativen, wie beispielsweise Biogas, grüner Wasserstoff oder der Elektrifizierung der Dampfkessel, ist kurz- bis mittelfristig nicht wirtschaftlich. Deshalb fokussiert Schlaadt sich derzeit auf die Steigerung der Energieeffizienz. Beim Strombezug wird bereits ein Anteil von rund 20 % aus erneuerbaren Quellen realisiert; weitere Erhöhungspotenziale werden jährlich geprüft. Darüber hinaus wird der Fuhrpark sukzessive elektrifiziert. An den Standorten Lorch und Dillingen wurden 2025 insgesamt drei E-Ladestationen installiert und in Lorch ein elektrischer Transporter in Betrieb genommen.

Für die Dornier Group und die Wiedenmann Gruppe sind ab 2026 die Prüfung der Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energiequellen sowie die sukzessive Elektrifizierung des Fuhrparks geplant. Die Umstellung der Heizenergie – derzeit Erdgas, Öl und Fernwärme – auf erneuerbare Quellen ist aufgrund der Abhängigkeit vom Vermieter und von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen langfristig angelegt.

Palero corporate erzielte im Berichtsjahr einen Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch von 19 %. Für 2026 ist die Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energiequellen geplant; der Strom macht rund 14 % des Gesamtenergieverbrauchs aus. Die Heizenergie – derzeit Fernwärme mit einem Anteil von rund 40 % am Gesamtenergieverbrauch – kann nicht eigenständig auf erneuerbare Quellen umgestellt werden, da diese Entscheidung beim Vermieter liegt. Eine Umstellung ist daher langfristig und von externen Faktoren abhängig.

## Weitere ESRS-Kennzahlen

E1-11

Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

Für die identifizierten klimabezogenen Risiken und Chancen liegen derzeit ausschließlich qualitative Bewertungen der potenziellen finanziellen Auswirkungen über den kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont vor (→ s. E1.SBM-3 und E1-2). Da die Finanzplanung von palero auf einer jährlich aktualisierten Planung für das jeweilige Folgejahr basiert, konnten im Berichtsjahr keine belastbaren quantitativen Angaben zu den Auswirkungen dieser Risiken und Chancen auf die finanzielle Lage, die finanzielle Leistung oder die Cashflows ermittelt werden.

Anteil erneuerbarer Energien bis 2030 geplant

41%



## Case Study:

# Energiestrategie mit Wirkung

## ZUSATZANGABE

Als kunststoffverarbeitendes Unternehmen mit Extrusionsblasformen- und Spritzgussfertigung (unter anderem unter Reinraumbedingungen) ist das Schweizer Portfoliounternehmen Fischer Söhne auf energieintensive Prozesse angewiesen. Ein energieintensiver Herstellungsprozess sowie hohe Anforderungen an Klimatisierung und Lüftung in der Reinraumumgebung machen das Energiemanagement zu einem wirtschaftlich und ökologisch wichtigen Thema.

Die Energiestrategie von Fischer Söhne verfolgt zwei zentrale Zielsetzungen: Die Steigerung der Energieeffizienz und die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch. Beide Schwerpunkte leisten zugleich einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Treibhausemissionen des Unternehmens.

Seit 2024 hat sich Fischer Söhne, auch in Form von Zielsetzungen bei der Schweizer Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW), dazu verpflichtet, die Energieeffizienz – gemessen am Stromverbrauch je eingesetztem Material – bis 2034 jährlich um mindestens 3 % zu steigern. Die Fortschritte bei der Zielerreichung werden jährlich von einem externen Energieberater überprüft. Im Zeitraum von 2020 bis 2025 lag die tatsächliche Steigerung im Schnitt bereits bei rund 4 % pro Jahr.

Ein weiterer zentraler Schritt war die Installation einer eigenen Photovoltaikanlage in den Jahren 2024 und 2025. Rund 1.000 Solarmodule auf knapp 2.000m<sup>2</sup> erzeugen seither Strom aus erneuerbaren Energiequellen direkt am Standort – mit einer installierten Leistung von 440 kWp. Im Jahr 2025 produzierte die Anlage rund 575 MWh Strom und deckte damit etwa 6% des Stromverbrauchs. Bezogen auf

den Gesamtenergieverbrauch lag der Anteil erneuerbarer Energien im Berichtsjahr bei 7 % und war im Wesentlichen auf den Betrieb der PV-Anlage zurückzuführen.

Einen großen Hebel bietet auch der Stromeinkauf, der rund 90 % des Gesamtenergieverbrauchs ausmacht. Bislang basiert dieser auf dem ortsüblichen Energiemix des Energieversorgers; für 2026 ist die vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien geplant. Dieser Schritt wird die Scope-2-Emissionen spürbar senken.

Auch im Bereich Kraftstoffeinsatz arbeitet Fischer Söhne an der Nutzung erneuerbarer Energien. Im Jahr 2025 wurde der Kraftstoffeinsatz des externen Transportdienstleisters zu 50% von fossilem Diesel auf den nicht-fossilen Kraftstoff HVO (hydriertes Pflanzenöl) umgestellt. Die Scope-3.9-Emissionen aus nachgelagerten Transporten konnten dadurch von 185 t CO<sub>2</sub>e im Jahr 2024 auf 68 t CO<sub>2</sub>e im Berichtsjahr 2025 reduziert werden. Die weitere Umstellung des Dienstleisters auf HVO wird fortgeführt. Ergänzend wird die Umstellung eines eigenen Transporters geprüft, was zu einer weiteren Reduktion der Scope-1-Emissionen beitragen würde.

Die bisher ergriffenen Maßnahmen zeigen, dass Fischer Söhne die Energiestrategie mit konkreten Investitionen, messbaren Effizienzfortschritten und einer schrittweisen Umstellung auf erneuerbare Energien unterlegt. Diese Entwicklung soll künftig fortgeführt und weiter ausgebaut werden.



*„Mit unserer PV-Anlage setzen wir ein sichtbares und wirksames Zeichen für unsere Energiestrategie. Wir handeln verantwortungsvoll und rational. Darum denken wir Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und gute Arbeitsbedingungen zusammen.“*

Daniel Stratenhoff, CEO Fischer Söhne

## Die bisherigen Fortschritte im Überblick:

- ◆ Rund 4% jährliche Steigerung der Energieeffizienz von 2020 bis 2025
- ◆ Eigene PV-Anlage mit rund 1.000 Solarmodulen auf 2.000m<sup>2</sup>
- ◆ Rund 575 MWh eigene Stromerzeugung in 2025
- ◆ Geplante Umstellung auf 100% Stromeinkauf aus erneuerbaren Energien in 2026

**FISCHER**®  
LIFE SCIENCE. PACKAGING SOLUTIONS.

---

# Soziales

1.362

Mitarbeitende beschäftigt die palero Gruppe weltweit

99%

der Mitarbeitenden sind sozial abgesichert

>3.600

Schulungsstunden wurden im Berichtsjahr absolviert

98%

der Mitarbeitenden haben Anspruch auf familienbezogene Freistellungen



# Arbeitskräfte des Unternehmens

## Auswirkungen, Risiken und Chancen

**S1.SBM-3** Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie, Geschäftsmodell und finanziellen Auswirkungen

Aufgrund der Spezialisierung der palero Gruppe auf Unternehmensakquisitionen in besonderen Situationen befindet sich ein Großteil der Portfoliounternehmen, vor allem in der Übernahmephase, in umfassenden Veränderungsprozessen. Dazu können teilweise auch strukturelle Anpassungen und Restrukturierungsmaßnahmen gehören, die zur Stabilisierung des Geschäftsbetriebs erforderlich sind und Auswirkungen auf die Beschäftigung haben können. Unsere Zielsetzung ist es, dass zur Betriebssicherung notwendige Restrukturierungsmaßnahmen – die vorübergehend auch zu Personalabbau führen können – im Zeitverlauf ausgeglichen werden.

Durch das aktive Management der Portfoliounternehmen kann palero corporate so während der Halteperiode deren operative Stabilisierung, die Weiterentwicklung der Unternehmensstrukturen und den Erhalt von Arbeitsplätzen unterstützen.

Gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bei palero corporate und den Portfoliounternehmen tragen dazu bei, das Kompetenz- und Kenntnissniveau der Mitarbeitenden zu verbessern. Dies macht Mitarbeitende anpassungsfähig für Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und schafft die Grundlage für berufliche Aufstiegsmöglichkeiten.

Aufgrund einzelner Produktionsstandorte von Portfoliounternehmen, unter anderem in Tunesien und Indien, können potenziell negative Auswirkungen auf Mitarbeitende bestehen. Dies betrifft insbesondere Standorte in Ländern, die gemäß des Global Rights Index der International Trade Union Confederation als Hochrisikoländer in Bezug auf Arbeitsstandards gelten. In Produktionsbereichen bestehen im Vergleich zu Verwaltungsbereichen zudem erhöhte Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Mitarbeitende, beispielsweise durch körperlich belastende Tätigkeiten, Maschinenrisiken, Lärmexposition oder Gefahrstoffe. Für vulnerable Gruppen, darunter Frauen und Minderheiten, besteht das potenzielle Risiko der Ungleichbehandlung im Hinblick auf Vergütung und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Dies leitet sich aus den Ergebnissen des Global Gender Gap des World Economic Forums ab, die aufzeigen, dass in allen Ländern, in denen die palero Gruppe tätig ist, Ungleichbehandlung zwischen den Geschlechtern besteht.

Das Eintreffen dieser potenziell negativen Auswirkungen kann zu Reputationsverlusten, Gewinneinbußen und weiteren finanziellen Risiken führen. Darüber hinaus bestehen wesentliche finanzielle Risiken durch den Fachkräftemangel, insbesondere bei Führungspositionen in den Portfoliounternehmen, sowie hohe Lohn- und Lohnnebenkosten, vor allem in Deutschland.

Wesentliche finanzielle Chancen ergeben sich für die palero Gruppe aus einer hohen Arbeitgeberattraktivität und einer starken Bindung der Mitarbeitenden. Diese können Fluktuations- und Rekrutierungskosten senken, Produktivität und Wissensstabilität erhöhen, Innovationskraft fördern, unbesetzte Schlüsselpositionen vermeiden und die Wettbewerbsfähigkeit aller Einheiten sowie der Gruppe als Ganzes langfristig stärken.

## Unser Ansatz

**S1-1/S1.GDR-P** Richtlinien im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Die Mitarbeitenden der palero Gruppe sind die zentrale Voraussetzung für langfristigen Unternehmenserfolg. Die Gestaltung sicherer, fairer und attraktiver Arbeitsbedingungen ist deshalb eine unserer Kernaufgaben. Potenzielle Investitionen werden bereits im Rahmen der Due Diligence auf Risiken in den Bereichen Arbeitsbedingungen und Menschenrechte geprüft und die identifizierte Risikoexposition wird in die Investitionsentscheidung integriert (→ s. [ESRS 2 Investitionsstrategie](#)).

Die Achtung der Menschenrechte ist für palero ein wesentlicher Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung und in der gruppenweiten ESG-Strategie fest verankert. Wir bekennen uns zur ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work, die grundlegende Menschenrechte im Arbeitskontext konkretisiert. Dazu zählen insbesondere das Verbot von Zwangsarbeit, Menschenhandel und Kinderarbeit, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, Vereinigungsfreiheit und das Recht zu Kollektivverhandlungen sowie der Schutz vor Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Alter, sexueller Orientierung oder anderer geschützter Merkmale.

Palero corporate und die Portfoliounternehmen gewährleisten eine soziale Absicherung für alle Mitarbeitenden, die mindestens den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen entspricht. Betriebsbedingt notwendige Personalanpassungen erfolgen stets unter Einhaltung der Rechte der Arbeitnehmenden und, soweit einschlägig, in enger Abstimmung mit den zuständigen Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitnehmenden und Sozialpartnern.

Die Vergütung der Mitarbeitenden erfolgt angemessen und marktkonform. Dabei berücksichtigt palero, soweit anwendbar, internationale Standards und externe Referenzwerte (z. B. Wage Indicator Foundation, Fair Wage Network, Global Living Wage Coalition) sowie die ILO-Prinzipien (→ s. S1-9).

Zur Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen gehört für palero zudem die aktive Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie die kontinuierliche fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Die jährliche transparente Berichterstattung über Arbeitsbedingungen innerhalb der Gruppe ist ein elementarer Bestandteil der palero ESG-Strategie.

## Ziele, Maßnahmen und dazugehörige Kennzahlen

### Ziele

S1-4/S1.GDR-T  
G1.GDR-M

Ziele im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens  
Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Die Ziele der palero Gruppe im Bereich eigene Mitarbeitende sind in der ESG-Strategie festgelegt und mit messbaren Kennzahlen verknüpft. Sie gelten für alle Portfoliounternehmen sowie für palero corporate.

| Kennzahl                                                                                                                                | Zielwert 2025 | Status 2025                   | Zielwert 2026                                                                 | Zielwert 2030                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Anzahl der Fälle von Menschenrechtsverletzungen in der Gruppe                                                                           | 0             | 0                             | 0                                                                             | 0                                        |
| Prozentsatz der Mitarbeitenden der Gruppe mit Abdeckung durch Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystem                           | 100%          | 100%                          | 100%                                                                          | 100%                                     |
| Prozentsatz der Mitarbeitenden mit sozialer Absicherung (bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfall, Mutterschutz)                  | —             | 99%                           | 100%                                                                          | 100%                                     |
| Gender Pay Gap                                                                                                                          | —             | 11,38%                        | <11%, d. h. Reduktion im Vergleich zum Vorjahr, bei >5% tiefergehende Analyse | < 5%                                     |
| Anteil Frauen in Führungspositionen                                                                                                     | —             | 29,35%                        | >30%, d. h. Steigerung im Vergleich zum Vorjahr                               | 40–50%                                   |
| Prozentsatz der Mitarbeitenden, die an regelmäßigen Feedback- und Entwicklungsgesprächen teilgenommen haben                             | —             | 46,79%                        | >47%, d. h. Steigerung im Vergleich zum Vorjahr                               | 75%                                      |
| Prozentsatz der Mitarbeitenden, die durch Schulungskonzept abgedeckt sind                                                               | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | —                                                                             | 100%                                     |
| Prozentsatz der Mitarbeitenden in der Gruppe, bei denen Teilzeit möglich ist                                                            | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | —                                                                             | Wird nach erstmaliger Erhebung definiert |
| Prozentsatz der männlichen Mitarbeitenden, die familienbedingte Freistellung genutzt haben (z. B. Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit) | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | —                                                                             | Wird nach erstmaliger Erhebung definiert |

Die Portfoliounternehmen, die die gruppenweite Zielsetzung bisher noch nicht erreicht haben, haben diese als Zielsetzung für ihr Unternehmen. Darüber hinaus beabsichtigt die palero Gruppe die Zielsetzungen im Bereich der eigenen Belegschaft in den Folgejahren weiter zu konkretisieren und schrittweise auf Gruppenebene auszuweiten. Dazu werden für das Berichtsjahr 2026 weitere Kennzahlen erhoben und es werden nach der erstmaligen Erhebung Zielwerte für die Folgejahre definiert.

## Einhaltung der Menschenrechte

|               |                                                                              |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------|
| S1-1/S1.GDR-P | Richtlinien im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens          |
| S1-3/S1.GDR-A | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens |
| S1-16         | Fälle von Diskriminierung und andere Menschenrechtsverfälle                  |

Die Grundsätze für integrires und verantwortungsvolles Verhalten zur Einhaltung dieser Rechte sind in den Verhaltenskodizes der Gruppe festgehalten. Für palero corporate sind die Anforderungen in der ESG-Strategie und der Mitarbeiterbroschüre festgelegt. Auf Ebene der Portfoliounternehmen sind die Geschäftsführungen verpflichtet, Verhaltenskodizes für Mitarbeitende einzuführen, die auf die wesentlichen ESG-Risiken der jeweiligen Branche ausgerichtet sind. Neben den allgemeinen Grundsätzen ethischer Verhaltensweisen enthalten die Verhaltenskodizes von Fischer Söhne, der GT-Gruppe und der

Schlaadt explizite Angaben zum Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit sowie von Menschenhandel. Die Wiedenmann Gruppe hat zwar noch keine explizite Regelung etabliert, plant jedoch, bis zum Geschäftsjahr 2026 ihr bestehendes Regelwerk um ein ausdrückliches Verbot dieser Praktiken zu ergänzen und dies auch in der Zusammenarbeit mit Dienstleistern noch klarer zu verankern. Weitere Angaben zu den Verhaltenskodizes sind im [Abschnitt G1-1](#) dargestellt.

Innerhalb der palero Gruppe wurden im Berichtsjahr 2025 keine Diskriminierungs- oder Menschenrechtsverfälle über die Hinweisgebersysteme oder andere Kanäle gemeldet; ebenso wurden keine entsprechenden Geldbußen oder Entschädigungen gezahlt. Damit wurde das gruppenweite Ziel erreicht.

### Gemeldete Diskriminierungsvorfälle

0

### Gemeldete Menschenrechtsverfälle

0

## Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

|               |                                                                              |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------|
| S1-1/S1.GDR-P | Richtlinien im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens          |
| S1-3/S1.GDR-A | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens |

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind wesentliche Voraussetzungen für stabile operative Prozesse und den Schutz der Mitarbeitenden innerhalb der Gruppe. Der Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ist in der palero Gruppe über gesellschaftsspezifische Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzsysteme verankert. Besondere Bedeutung dieser Systeme besteht an den Produktionsstandorten aufgrund der erhöhten Gesundheitsgefahren (→ s. [S1.SBM-3](#)). Palero corporate adressiert das Thema im Rahmen der ESG-Strategie mit dem Ziel, alle Mitarbeitenden der Gruppe durch Arbeitsschutz- und Sicherheitssysteme abzudecken (→ s. [S1-4](#)). Die Portfoliounternehmen verfügen über entsprechende Managementsysteme oder verbindliche Arbeitsschutzstrukturen, die sich an gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben orientieren. Das Managementsystem der Dornier Group ist darüber hinaus seit 2021 nach ISO 45001 zertifiziert. Die Umsetzung erfolgt je nach Gesellschaft unter anderem durch ASA-Sitzungen, arbeitsmedizinische Betreuung, externe Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Brandschutz, Gefährdungsbeurteilungen, verpflichtende Schulungen sowie die Dokumentation und Untersuchung von Vorfällen.

Konzepte zur Gesundheitsförderung sind bei den Portfoliounternehmen etabliert. Insbesondere die produzierenden Unternehmen stellen entsprechende Maßnahmen bereit, darunter persönliche Schutzausrüstung, regelmäßige Sicherheitsschulungen oder betriebliche Anreizsysteme wie Gesundheitsprämien, Jobräder oder Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge.

Auch auf die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden wird zunehmend geachtet. Im Rahmen der Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements innerhalb der Schlaadt Gruppe wurden die Gefährdungsbeurteilungen systematisch aufgearbeitet. Dies ermöglichte nicht nur eine vertiefte Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, sondern lieferte auch wertvolle Erkenntnisse zur Weiterentwicklung von Arbeitssicherheit, Ergonomie und psychosozialer Gesundheit. Auf dieser Basis wird nun ein ganzheitlicher Ansatz etabliert, der künftig durch gezielte Maßnahmenpakete weiterentwickelt wird und Präventionsprogramme, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung sowie Angebote zur Förderung der mentalen Gesundheit umfasst.

Im Berichtsjahr waren alle Beschäftigten der palero Gruppe sowie, sofern vorhanden, Nicht-Beschäftigte durch ein Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem erfasst. Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen wurden nicht verzeichnet. Die gruppenweit 27 meldepflichtigen Arbeitsunfälle und daraus resultierenden 550 Ausfalltage zeigen zugleich, dass Arbeitssicherheit weiterhin ein wesentliches Handlungsfeld bleibt, insbesondere in den produzierenden Einheiten der Gruppe.

Mitarbeitenden der palero Gruppe, die durch ein Gesundheitsschutz- und Arbeitssicherheitssystem abgedeckt sind

100%

## Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit 2025<sup>1</sup>

S1-13 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

|                                                                                                                | Beschäftigungs-<br>verhältnis                     | Dornier<br>Group | Fischer<br>Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann<br>Gruppe | palero<br>corporate | palero<br>Gruppe |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|------------------|------------------|-----------|----------|----------------------|---------------------|------------------|
| Anteil der Mitarbeitenden, die vom Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem erfasst sind (in %)          | Beschäftigte                                      | 100              | 100              | 100       | 100      | 100                  | 100                 | 100              |
|                                                                                                                | Nicht-Beschäftigte                                | 100              | n/a              | 100       | 100      | 100                  | n/a                 | 100              |
| Anzahl Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen                                                        | Beschäftigte                                      | 0                | 0                | 0         | 0        | 0                    | 0                   | 0                |
|                                                                                                                | Nicht-Beschäftigte                                | 0                | n/a              | 0         | 0        | 0                    | n/a                 | 0                |
|                                                                                                                | Sonstige Arbeitskräfte auf Unternehmensstandorten | 0                | 0                | 0         | 0        | 0                    | 0                   | 0                |
| Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen                                                    | Beschäftigte                                      | 0                | 0                | 0         | 0        | 0                    | 0                   | 0                |
| Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle                                                                         | Beschäftigte                                      | 1                | 7                | 2         | 10       | 7                    | 0                   | 27               |
| Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle <sup>2</sup>                                                             | Beschäftigte                                      | 1,08             | 34,38            | 7,82      | 25,65    | 19,62                | 0                   | 12,48            |
| Anzahl meldepflichtiger, arbeitsbedingter Erkrankungen                                                         | Beschäftigte                                      | 1                | 0                | 0         | 0        | 0                    | 0                   | 1                |
| Anzahl der verlorenen Arbeitstage aufgrund von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Verletzungen oder Krankheiten | Beschäftigte                                      | 40               | 61               | 12        | 244      | 193                  | 0                   | 550              |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

<sup>2</sup> Die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle berechnet sich nach folgender Formel: (Anzahl der meldepflichtigen, arbeitsbedingten Unfälle in der eigenen Belegschaft x 1.000.000) / Gesamtzahl durch eigene Arbeitskräfte gearbeiteter Stunden im Berichtsjahr.

## Diskriminierungsfreiheit und Diversität

S1-3/S1.GDR-A    Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den  
Arbeitskräften des Unternehmens

Ein wesentlicher Diskriminierungsaspekt in den Ländern, in denen die palero Gruppe tätig ist, ist die Ungleichbehandlung von Männern und Frauen im Hinblick auf Vergütung. Der unbereinigte Gender Pay Gap gibt den prozentualen Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten von Frauen und Männern wieder, allerdings ohne strukturelle Unterschiede, etwa hinsichtlich Funktion, Qualifikation und Hierarchieebene, zu bereinigen. Er dient als Indikator für geschlechtsspezifische Unterschiede in der Vergütungsstruktur der Gesamtbelegschaft. Ein Wert von mehr als 5% wird in Fachpraxis und wissenschaftlicher Diskussion häufig als relevante Abweichung interpretiert, die einer vertieften Ursachenanalyse bedarf. Die 5%-Schwelle stellt dabei keinen gesetzlich verbindlichen Grenzwert dar, sondern eine Orientierungsgröße zur Einordnung potenziell wesentlicher Vergütungsunterschiede.

Der unbereinigte Gender Pay Gap der palero Gruppe lag im Berichtsjahr bei 11% und damit unter dem deutschlandweiten Durchschnitt von 16%<sup>1</sup>. Die Werte unterscheiden sich zwischen den Gesellschaften deutlich und reichen von 2% in der GT-Gruppe bis 28% bei Fischer Söhne. Palero hat sich gruppenweit das langfristige Ziel gesetzt, den unbereinigten Gender Pay Gap jeweils unter 5% zu halten. Bei einer Überschreitung dieses Zielwerts soll eine vertiefte Analyse der Vergütungsstrukturen erfolgen, um mögliche strukturelle Unterschiede in der jeweils betroffenen Einheit zu untersuchen. Dazu soll insbesondere ein bereinigter Gender Pay Gap ermittelt werden, der Faktoren wie Qualifikation, Berufserfahrung sowie Rolle berücksichtigt und damit den verbleibenden Lohnunterschied zwischen den Geschlechtern bei vergleichbarer Tätigkeit identifiziert.

Bei Fischer Söhne wurde eine solche Analyse bereits durchgeführt. Dabei wurde das in der Schweiz als Standard etablierte Webtool zur Selbstanalyse der Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen, Logib, eingesetzt. Die angewandte Analysemethodik basiert auf ökonomisch-statistischen Verfahren, insbesondere einer Regressionsanalyse. Dabei wird ermittelt, welcher Teil der Lohndifferenz durch lohnrelevante Merkmale, wie Ausbildung, Dienstalter, potenzielle Berufserfahrung, berufliche Stellung und Anforderungsniveau, erklärbar ist und welcher Anteil statistisch dem Geschlecht zugerechnet wird. Die wissenschaftlich fundierte Methodik wurde von der Equal Pay International Coalition (EPIC), einer gemeinsamen

### Gender Pay Gap 2025<sup>1</sup>

S1-15    Vergütungskennzahlen

|                                            | Dornier Group | Fischer Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|--------------------------------------------|---------------|---------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| Gender Pay Gap aller Mitarbeitenden (in %) | 13,00         | 28,40         | 1,64      | 12,75    | 3,65              | 21,38            | 11,38         |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

Diversität auf Führungsebene unterstützt ausgewogene Entscheidungsprozesse, stärkt die Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven in der Unternehmensführung und reduziert das Risiko von Diskriminierungen. Daher streben wir gruppenweit bis 2030 einen Frauenanteil von 40% bis 50% an. Im Berichtsjahr lag der Frauenanteil im Topmanagement gruppenweit bei 29%. Zum Topmanagement zählt die Ebene der Geschäftsführung und die Führungskräfte sowie Personen mit Prokura, die direkt an die Geschäftsführung berichten. Dabei bestehen Unterschiede innerhalb der palero Gruppe: Während palero corporate eine paritätische Besetzung aufweist, lag der Frauenanteil in den Portfoliounternehmen zwischen 20% bei der GT-Gruppe und 33% bei der

Initiative von ILO, OECD und UN Women, als „EPIC Good Practice“ ausgezeichnet. Die vertiefte Analyse ergab bei Fischer Söhne einen bereinigten Gender Pay Gap von unter 5%, was als statistisch nicht signifikant bewertet wird. Der deutlich höhere unbereinigte Wert ist insbesondere vor dem Hintergrund der Beschäftigungs- und Führungsstruktur einzuordnen, da das Topmanagement bei Fischer Söhne im Berichtsjahr zu 75% männlich besetzt war.

Ab 2026 werden palero corporate und die Portfoliounternehmen bei Abweichungen von größer 5% im Gender Pay Gap eine vertiefende Analyse analog zu Logib durchführen.

Wiedenmann Gruppe. Auf dem Weg zur Zielerreichung stellt die paritätische Besetzung bei palero corporate einen wichtigen Grundstein dar, um eine zentrale Steuerungs- und Vorbildfunktion für die schrittweise Annäherung an den Zielkorridor in den Beteiligungen zu erreichen.

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 453 vom 16.12.2025: „Gender Pay Gap 2025 unverändert bei 16%“.

## Geschlechterverteilung im Topmanagement 2025<sup>1</sup>

S1-8

Diversitätskennzahlen

|                                                    | Geschlecht | Dornier Group | Fischer Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|----------------------------------------------------|------------|---------------|---------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| Geschlechterverteilung im Topmanagement (Kopfzahl) | Männlich   | 18            | 6             | 12        | 12       | 12                | 5                | 65            |
|                                                    | Weiblich   | 6             | 2             | 3         | 5        | 6                 | 5                | 27            |
| Geschlechterverteilung im Topmanagement (in %)     | Männlich   | 75,00         | 75,00         | 80,00     | 70,59    | 66,67             | 50,00            | 70,65         |
|                                                    | Weiblich   | 25,00         | 25,00         | 20,00     | 29,41    | 33,33             | 50,00            | 29,35         |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

## Soziale Absicherung

S1-10

Soziale Absicherung

In der gesamten palero Gruppe umfasste die soziale Absicherung im Berichtsjahr 99% der Mitarbeitenden.

Alle Mitarbeitenden der palero Gruppe in Deutschland, der Schweiz und in Ungarn sind umfassend gegen Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfälle bzw. erworbene Behinderungen sowie im Falle von Mutterschaftsurlaub durch gesetzliche Sozialschutzsysteme abgesichert. Innerhalb der Dornier Group besteht darüber hinaus für die Mitarbeitenden an allen Standorten außerhalb Deutschlands eine entsprechende soziale Absicherung entweder durch staatliche Programme oder durch eine unternehmenseigene Regelung.

In den USA existierten beteiligungsspezifische Unterschiede. Am US-Standort von Schlaadt sind Mitarbeitende in allen betrachteten Kategorien abgesichert. Bei der Wiedenmann Gruppe lag für Krankheit sowie Arbeitsunfälle bzw. erworbene Behinderungen eine Absicherung vor, teilweise aufgrund gesetzlicher Regelung und teilweise aufgrund freiwilliger Unternehmensleistung; für Arbeitslosigkeit während der Beschäftigung sowie Mutterschaftsurlaub bestand keine entsprechende soziale Absicherung.

## Angemessene Bezahlung

S1-9

Angemessene Entlohnung

Die palero Gruppe legt großen Wert auf eine faire und angemessene Entlohnung, die den gesetzlichen Vorgaben und landesspezifischen Standards entspricht. Im Berichtsjahr entsprach die Vergütung der Beschäftigten gruppenweit den jeweiligen Referenzrahmen für

angemessene Entlohnung. Allein für die indische Gesellschaft der Dornier Group lagen für das Berichtsjahr 2025 noch keine belastbaren Daten vor. Die entsprechende Datenerhebung soll ab dem Berichtsjahr 2026 in die gruppenweite Berichterstattung einbezogen werden.

Für die folgende detaillierte Aufschlüsselung nach Ländern wird mit wesentlicher Beschäftigung gerechnet (mehr als 50 MA und 10% der Gesamt-MA des jeweiligen Portfoliounternehmens). Die Vergütung der Mitarbeitenden der palero Gruppe in Deutschland und Ungarn liegt über dem gesetzlichen Mindestlohn. Für die Bewertung der Angemessenheit der Löhne in der Schweiz der Fischer Söhne wurde der Wage Indicator der WageIndicator Foundation und der Branchenbenchmark des Schweizer Bundesamts für Statistik als externer Referenzrahmen herangezogen. Hintergrund ist, dass am Standort von Fischer Söhne im Kanton Aargau kein gesetzlicher Mindestlohn existiert. Vor diesem Hintergrund dient der Wage Indicator als verfügbare externe Orientierung zur Einordnung des Lohnniveaus.

Das Verhältnis der jährlichen Bruttogesamtvergütung der höchstbezahlten Person zum Median der jährlichen Bruttogesamtvergütung aller übrigen Mitarbeitenden lag gruppenweit bei 544%. Dies bedeutet, dass die höchstverdienende Person das 5,4-fache des Medians der jährlichen Bruttogesamtvergütung aller übrigen Mitarbeitenden erhielt. Eine Einordnung der Kennzahl ist derzeit noch schwierig, da extern veröffentlichte Vergütungsverhältnisse nur eingeschränkt verfügbar sind. Als grobe Orientierung kann jedoch herangezogen werden, dass für börsennotierte Unternehmen in Deutschland in Studien deutlich höhere Vergütungsrelationen ausgewiesen werden. Die Hans Böckler Stiftung nennt für DAX-Unternehmen Verhältnisse von 48:1 im Median bzw. 57:1 im Durchschnitt.<sup>1</sup> Die Kennzahl wird gruppenweit weiter beobachtet, um Vergütungsstrukturen transparent darzustellen und gesellschaftsspezifische Entwicklungen nachvollziehen zu können.

<sup>1</sup> Hans-Böckler-Stiftung, Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung (I.M.U.), Mitbestimmungsreport Nr. 25 (2016): „Manager to Worker Pay Ratio – Manager der DAX-30-Unternehmen verdienen durchschnittlich das 57-fache ihrer Beschäftigten“.



## Vergütungskennzahlen 2025 <sup>1</sup>

S1-15 Vergütungskennzahlen

|                                                                                                                                                                                | Dornier Group | Fischer Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden (höchstbezahlte Person exkl.) (in %) | 640,00        | 500,89        | 571,00    | 460,75   | 443,91            | 401,41           | 543,93        |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

Innerhalb der palero Gruppe haben Mitarbeitende Zugang zu verschiedenen Weiterbildungs- und Kompetenzentwicklungsformaten. Die Kennzahlen für das Berichtsjahr 2025 zeigen, dass diese Formate gruppenweit unterschiedlich stark etabliert sind. Der Anteil der Mitarbeitenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Entwicklungsgesprächen teilnehmen, lag gruppenweit bei 47%. Solche Gespräche sind ein wichtiges Instrument, um Entwicklungsbedarfe systematisch zu identifizieren und individuelle Ziele festzulegen. In einzelnen Gesellschaften, insbesondere der GT-Gruppe, palero corporate, Schlaadt und Fischer Söhne, sind entsprechende Gesprächsformate bereits weitgehend etabliert, während bei der Wiedenmann Gruppe und der Dornier Group noch Ausbaupotenzial besteht. Entsprechende Zielsetzungen wurden deshalb festgelegt (→ s. S1-4).

## Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

S1-3/S1.GDR-A Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens  
S1-14 Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Attraktive Arbeitsbedingungen sind von großer Bedeutung. Daher legen wir großen Wert auf flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten und Teilzeitangebote, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bestmöglich zu gestalten.

Ein zentraler Bestandteil der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der Zugang zu familienbezogenen Freistellungen. Im Berichtsjahr hatten gruppenweit 98% der Mitarbeitenden Anspruch auf familienbezogene Freistellungen. Der Anspruch ergibt sich überwiegend aus den jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen der Länder, in denen die Gesellschaften tätig sind; Abweichungen bestehen insbesondere an Standorten wie den USA, an denen kein entsprechender gesetzlicher Anspruch vorgesehen ist.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter zu fördern, haben wir gruppenweit weitere Kennzahlen, wie beispielsweise den Prozentsatz der Mitarbeitenden in der Gruppe, bei denen Teilzeit möglich ist, definiert. Diese werden ab dem Berichtsjahr 2026 erhoben und dann für die Zukunft mit Zielwerten versehen werden (→ s. S1-4).

## Weiterentwicklung

S1-3/S1.GDR-A Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Durch gezielte Weiterbildungsangebote, individuelle Entwicklungspläne und den Zugang zu verschiedenen Lernressourcen fördern wir darüber hinaus die kontinuierliche fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Belegschaft und verfolgen zugleich das Ziel einer möglichst langfristigen Mitarbeitendenbindung.

Die durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden lag gruppenweit bei 4,5 Stunden je Mitarbeitenden. Die Werte unterscheiden sich zwischen den Gesellschaften deutlich und spiegeln unterschiedliche Reifegrade, Dokumentationspraktiken und Weiterbildungsformate wider. Dabei verzeichnete palero corporate mit rund 10 Schulungsstunden pro Mitarbeitenden den höchsten Wert. In der Dornier Group wurden im aktuellen Berichtsjahr Schulungen noch nicht erfasst; im Rahmen der Implementierung eines neuen Zeiterfassungssystems wird jedoch im Geschäftsjahr 2026 die systematische Erfassung geprüft. Ab 2026 wird palero zudem ergänzend den Anteil der Mitarbeitenden erfassen, die durch ein strukturiertes Schulungskonzept abgedeckt sind, um den gruppenweiten Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten zu fördern (→ s. S1-4).

## Kennzahlen zu Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten 2025 <sup>1</sup>

S1-12 Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

|                                                                                                        | Dornier Group | Fischer Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| Anteil der Mitarbeitenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Entwicklungsgesprächen teilnehmen (in %) | 15,00         | 72,00         | 100,00    | 79,05    | 14,62             | 95,00            | 46,79         |
| Durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden pro Mitarbeitenden                                        | n/a           | 7,00          | 5,00      | 5,06     | 1,61              | 10,07            | 4,54          |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

## Einbindung der Mitarbeitenden

S1-2 Einbindung der Arbeitskräfte des Unternehmens und der Arbeitnehmendenvertretungen, Vorhandensein von Kanälen für die Arbeitskräfte des Unternehmens zur Meldung von Anliegen oder Bedürfnissen sowie Ansätze zu deren Abhilfe

S1-7 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Die Einbindung der Mitarbeitenden erfolgt gruppenweit über direkte Gespräche, Feedbackformate, Mitarbeitendeninformationen, Führungskräfte, Personalbereiche und Arbeitnehmendenvertretungen. Die Rückmeldungen werden genutzt, um Zielsetzungen weiterzuentwickeln und die Wirksamkeit bestehender Maßnahmen zu überprüfen.

Die Verfahren zur Einbindung der eigenen Belegschaft werden in den einzelnen Beteiligungen entsprechend der Unternehmensgröße, Standortstruktur und lokalen Mitbestimmung umgesetzt. Grundsätzlich erfolgt die Einbindung über Betriebsversammlungen, direkte Gespräche mit Führungskräften, Personalbereichen und Arbeitnehmendenvertretungen.

Teilweise sind in den Beteiligungen Betriebsräte installiert, die als institutionalisierte Ansprechpartner für die Belange der Mitarbeitenden eingebunden sind. Für die Aufschlüsselung nach Regionen wird mit wesentlicher Beschäftigung gerechnet (mehr als 50 MA und 10% der Gesamt-MA). Im Berichtsjahr waren in Deutschland 75% der Mitarbeitenden der palero Gruppe durch Arbeitnehmendenvertretungen abgedeckt. Arbeitnehmendenvertretungen bestehen bei der Dornier Group, der GT-Gruppe, Schlaadt und der Wiedenmann Gruppe. Am Standort von Fischer Söhne in der Schweiz und dem ungarischen Standort der Wiedenmann Gruppe gibt es keine Arbeitnehmendenvertretungen. Zur vertieften Erfassung der Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Mitarbeitenden führte Schlaadt im Berichtsjahr zudem eine umfassende Befragung zu bestehenden sowie potenziellen Benefits innerhalb ihrer Belegschaft durch.

## Berücksichtigung besonders betroffener oder gefährdeter Gruppen

Auch Einblicke in die Situation potenziell besonders betroffener oder schutzbedürftiger Gruppen (z. B. Frauen, Migrantinnen und Migranten oder Menschen mit Behinderungen) ergeben sich insbesondere aus dem Austausch mit Führungskräften, Personalabteilungen und Betriebsräten. Die daraus resultierenden Erkenntnisse fließen anschließend anonymisiert in die Weiterentwicklung der etablierten Richtlinien ein.

Bei der Dornier Group existiert zudem eine Schwerbehindertenvertretung, die Einblicke in die Situation von Menschen mit Behinderung ermöglicht.

Schlaadt hat neben der Einbindung des Betriebsrats und der Führungskräfte ergänzende Formate für besonders betroffene oder schutzbedürftige Gruppen etabliert. Personen mit geringen Deutschkenntnissen und Auszubildende zählen hier zu den am stärksten unterstützungsbedürftigen Personen im Unternehmenskontext. Daher wurde ein entsprechendes Mentoring für Personen mit geringen Deutschkenntnissen eingeführt, wodurch spezifische Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt werden. Sprachliche Hindernisse werden unter anderem durch mehrsprachige Angebote bei Schulungen und Einweisungen in Sicherheitsrichtlinien reduziert. Auszubildende werden eng durch ihre Ausbilderinnen und Ausbilder begleitet.

## Organisatorischer Rahmen

Gruppenweit bestehen keine globalen Rahmenvereinbarungen im Sinne von Global Framework Agreements. Menschen- und Arbeitnehmerrechte werden über nationale gesetzliche Vorgaben, bestehende Mitbestimmungsstrukturen sowie interne Regelwerke wie Verhaltenskodizes (→ [s. G1-1](#)), Gleichbehandlungsgrundsätze, Personalreglements und Compliance-Vorgaben adressiert.

Mitarbeitende können Anliegen und Beschwerden über mehrere Kanäle einbringen. Dazu zählen neben Gesprächen mit Führungskräften, Personalabteilungen, Betriebsräten oder Arbeitnehmendenvertretungen auch formelle Meldekanäle wie Hinweisgebersysteme oder externe Ombudsstellen (→ [Details s. G1-1](#)). Die Bekanntheit und Nutzung der Verfahren und Meldestellen werden über interne Kommunikationskanäle unterstützt. Für die Bewertung der Wirksamkeit dieser Kanäle ist noch kein gruppenweites Vorgehen definiert.

## Wiedergutmachung negativer Auswirkungen

S1-3/S1.GDR-A

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Aufgrund der zentralen Bedeutung zufriedener Mitarbeitender ist es uns ein besonderes Anliegen, mögliche negative Auswirkungen auf unsere Belegschaft frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden und, sofern erforderlich, wirksam zu mindern oder zu beheben. Die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben und eine verantwortungsvolle soziale Absicherung bilden dabei die Grundlage unseres präventiven Umgangs mit negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden der palero Gruppe.

Die Festlegung geeigneter Maßnahmen zur Wiedergutmachung bei wesentlichen negativen Auswirkungen auf Mitarbeitende der palero Gruppe erfolgt einzelfallbezogen und orientiert sich an Art und Schwere des jeweiligen Sachverhalts. Nach sorgfältiger Prüfung werden angemessene Korrektur- und Abhilfemaßnahmen definiert und umgesetzt, um entstandene Nachteile für Beschäftigte bestmöglich auszugleichen und zukünftige Vorfälle zu vermeiden.

Das Etablieren von Abhilfemaßnahmen wird dabei häufig über die Unternehmenshierarchie eskaliert, palero corporate hat dafür einen systematischen Ansatz etabliert. Wird ein tatsächlich negativer Vorfall über das interne Beschwerdemanagement oder anderweitige Meldekanäle identifiziert, leitet das zuständige Gremium, bestehend aus HR, Managing Partner und direkter Führungskraft, umgehend eine Ursachenanalyse ein. Der primäre Fokus liegt dabei auf der

Wiederherstellung der Ursprungssituation für die betroffene Person. Dies kann je nach Vorfall medizinische und psychologische Unterstützung, finanzielle Kompensation oder die Wiederherstellung unrechtmäßig entzogener Arbeitnehmerrechte umfassen. Um die Wirksamkeit der ergriffenen Abhilfemaßnahmen zu überprüfen, werden spätestens drei Monate nach Abschluss eines Falls Follow-up-Gespräche mit den betroffenen Personen geführt. Darüber hinaus werden die aus den Vorfällen gewonnenen Erkenntnisse jährlich auf Managementebene ausgewertet, um Präventionsmaßnahmen und interne Richtlinien kontinuierlich weiterzuentwickeln sowie das Risiko vergleichbarer zukünftiger Auswirkungen zu minimieren.

## Überwachung der Wirksamkeit der Maßnahmen

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird innerhalb der palero Gruppe anhand unterschiedlicher Verfahren überwacht und bewertet. In großen Teilen erfolgt sie bislang überwiegend im Rahmen bestehender Führungs-, Personal- und Managementprozesse. Dabei variiert die Ausgestaltung der Überwachung anhand der jeweiligen Unternehmensstrukturen und Risikoprofilen der Beteiligungen.

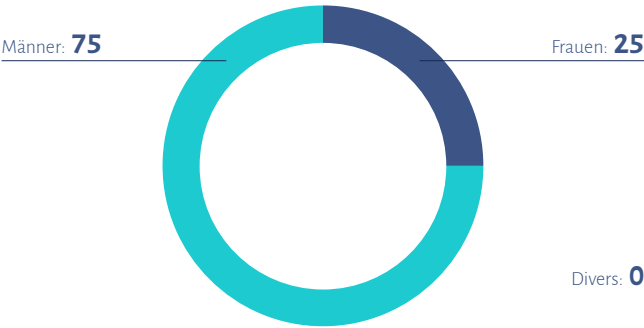
Zwei Beispiele aus dem Portfolio: Die GT-Gruppe bewertet die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen mithilfe eines Balanced-Scorecard-Systems, in dessen Rahmen relevante Kennzahlen regelmäßig erhoben und monatlich ausgewertet werden. Dadurch können Entwicklungen frühzeitig erkannt und Maßnahmen bei Bedarf angepasst werden. Schlaadt setzt zudem auf wiederkehrende Umfragen und orientiert sich durch einen regelmäßigen Austausch zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat an der Entwicklung registrierter Konfliktfälle.

## Anzahl der Mitarbeitenden

### S1-5 Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigte die palero Gruppe über alle Regionen hinweg 1.362 Beschäftigte. Der Schwerpunkt der Beschäftigung lag mit rund 80 % der Beschäftigten in der DACH-Region.

Geschlechterverteilung in der palero Gruppe (in %)



### Anzahl der Mitarbeitenden (Kopfzahl und FTE) 2025, aufgeschlüsselt nach Geschlecht<sup>1</sup>

|                       | Dornier Group | Fischer Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|-----------------------|---------------|---------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| Männlich (Kopfzahl)   | 382           | 75            | 151       | 216      | 180               | 12               | 1016          |
| Männlich (FTE)        | 356,70        | 72,00         | 145,39    | 208,25   | 178,45            | 12,00            | 972,79        |
| Weiblich (Kopfzahl)   | 153           | 44            | 29        | 80       | 33                | 7                | 346           |
| Weiblich (FTE)        | 125,90        | 38,50         | 25,64     | 73,64    | 23,80             | 5,95             | 293,43        |
| Divers (Kopfzahl)     | 0             | 0             | 0         | 0        | 0                 | 0                | 0             |
| Divers (FTE)          | 0             | 0             | 0         | 0        | 0                 | 0                | 0             |
| Keine Angabe          | 0             | 0             | 0         | 0        | 0                 | 0                | 0             |
| Gesamtzahl (Kopfzahl) | 535           | 119           | 180       | 296      | 213               | 19               | 1.362         |
| Gesamtzahl (FTE)      | 482,60        | 110,5         | 171,03    | 281,89   | 202,25            | 17,95            | 1.266,22      |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

### Anzahl der Mitarbeitenden (Kopfzahl) 2025<sup>1</sup>, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region<sup>2</sup>

| Land        | Geschlecht | Dornier Group | Fischer Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|-------------|------------|---------------|---------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| Deutschland | Männlich   | 261           | n/a           | 151       | 198      | 98                | 10               | 718           |
|             | Weiblich   | 134           | n/a           | 29        | 74       | 16                | 5                | 258           |
|             | Divers     | 0             | n/a           | 0         | 0        | 0                 | 0                | 0             |
| Schweiz     | Männlich   | n/a           | 75            | n/a       | n/a      | n/a               | n/a              | 75            |
|             | Weiblich   | n/a           | 44            | n/a       | n/a      | n/a               | n/a              | 44            |
|             | Divers     | n/a           | 0             | n/a       | n/a      | n/a               | n/a              | 0             |
| Ungarn      | Männlich   | n/a           | n/a           | n/a       | n/a      | 77                | n/a              | 77            |
|             | Weiblich   | n/a           | n/a           | n/a       | n/a      | 15                | n/a              | 15            |
|             | Divers     | n/a           | n/a           | n/a       | n/a      | 0                 | n/a              | 0             |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

<sup>2</sup> Für Regionen mit wesentlicher Beschäftigung (mehr als 50 MA und 10% der Gesamt-MA)

## Anzahl der Mitarbeitenden (FTE) 2025, aufgeschlüsselt nach Art der Beschäftigung und Geschlecht<sup>1</sup>

|                                                              | Geschlecht        | Dornier Group | Fischer Söhne | GT-Gruppe     | Schlaadt      | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe   |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------------|------------------|-----------------|
| Anzahl der Mitarbeitenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen | Männlich          | 326           | 64,20         | 141,72        | 191,25        | 175,1             | 12               | 910,27          |
|                                                              | Weiblich          | 116,80        | 33,05         | 24,44         | 64,64         | 23,5              | 5,95             | 268,38          |
|                                                              | Divers            | 0             | 0             | 0             | 0             | 0                 | 0                | 0               |
|                                                              | Keine Angabe      | 0             | 0             | 0             | 0             | 0                 | 0                | 0               |
|                                                              | <b>Gesamtzahl</b> | <b>442,80</b> | <b>97,25</b>  | <b>166,16</b> | <b>255,89</b> | <b>198,6</b>      | <b>17,95</b>     | <b>1.178,65</b> |
| Anzahl der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen   | Männlich          | 30,70         | 7,80          | 3,67          | 17            | 3,35              | 0                | 62,52           |
|                                                              | Weiblich          | 9,10          | 5,45          | 1,2           | 9             | 0,3               | 0                | 25,05           |
|                                                              | Divers            | 0             | 0             | 0             | 0             | 0                 | 0                | 0               |
|                                                              | Keine Angabe      | 0             | 0             | 0             | 0             | 0                 | 0                | 0               |
|                                                              | <b>Gesamtzahl</b> | <b>39,80</b>  | <b>13,25</b>  | <b>4,87</b>   | <b>26</b>     | <b>3,65</b>       | <b>0</b>         | <b>87,57</b>    |
| Anzahl der Abrufkräfte                                       | Männlich          | 0             | 1,80          | 4,00          | 0             | 0,20              | 0                | 6,00            |
|                                                              | Weiblich          | 0             | 3,45          | 2,00          | 0             | 0                 | 0                | 5,45            |
|                                                              | Divers            | 0             | 0             | 0             | 0             | 0                 | 0                | 0               |
|                                                              | Keine Angabe      | 0             | 0             | 0             | 0             | 0                 | 0                | 0               |
|                                                              | <b>Gesamtzahl</b> | <b>0</b>      | <b>5,25</b>   | <b>6,00</b>   | <b>0</b>      | <b>0,20</b>       | <b>0</b>         | <b>11,45</b>    |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

## Fluktuationsrate 2025<sup>1</sup>

Die Fluktuationsrate wird berechnet, indem die Gesamtanzahl der Austritte durch die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Berichtsjahr geteilt wird. Das bedeutet, dass neben arbeitgeber- und arbeitnehmerseitigen Kündigungen auch weitere Austrittsgründe wie Renteneintritte oder das Ausscheiden von Studierenden im Rahmen einer Werksstudententätigkeit berücksichtigt werden. Die so berechnete Fluktuationsrate kann demnach nur bedingt für eine Aussage über die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Sicherung von Arbeitsplätzen herangezogen werden. Die Zufriedenheit der

Mitarbeitenden wird deshalb über die verschiedenen Maßnahmen zur Einbindung der Mitarbeitenden evaluiert (→ s. S1-2). Zur Auswertung der Sicherheit der Arbeitsplätze monitoren wir seit 2024 die Entwicklung der FTEs der Portfoliounternehmen. Zielsetzung ist es, dass die Zahl der Beschäftigten netto über die Haltezeit im Portfolio auf dem gleichen Niveau bleibt. Zur Betriebssicherung notwendige Restrukturierungsmaßnahmen – die vorübergehend auch zu Personalabbau führen können – sollen im Zeitverlauf ausgeglichen werden.

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

|                              | Dornier Group       | Fischer Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|------------------------------|---------------------|---------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| Fluktuationsrate (in %)      | 26,10               | 31,93         | 11,11     | 19,79    | 15,43             | 10,26            | 21,25         |
| Gesamtzahl 2025 (FTE)        | 482,60              | 110,50        | 171,03    | 281,89   | 202,25            | 17,95            | 1266,22       |
| Gesamtzahl 2024 (FTE)        | 468,50 <sup>1</sup> | 107,10        | 177,18    | 307,93   | 216,35            | 19,25            | 1404,81       |
| Veränderung 2025/2024 (in %) | + 3,01              | + 3,17        | -3,47     | -8,46    | -6,52             | -6,75            | -2,32         |

<sup>1</sup> Im Laufe des Geschäftsjahres 2025 veräußerte Gesellschaften wurden zur Herstellung der Vergleichbarkeit auch für das Vorjahr nicht in die Berechnung der Gesamtzahl der FTEs einbezogen.

Die Fluktuationsrate der palero Gruppe lag 2025 bei 21 %. Die Gesamtzahl der FTEs hat sich im Vergleich zu 2024 um 2 % leicht reduziert. Innerhalb der palero Gruppe unterscheiden sich die Fluktuationsraten im Berichtsjahr 2025 deutlich zwischen den einzelnen Gesellschaften. Dies ist insbesondere auf unterschiedliche Geschäftsmodelle, Standortstrukturen, Arbeitsmärkte und Unternehmenssituationen zurückzuführen.

Bei der Dornier Group lag die Fluktuationsrate bei rund 26 %. Die Entwicklung ist im Zusammenhang mit dem projektbezogenen Geschäftsmodell und der branchentypisch höheren Arbeitsmarktdynamik im Ingenieur- und Dienstleistungsumfeld zu betrachten. Insgesamt stieg die Gesamtzahl der FTE im Vergleich zum Vorjahr leicht um 3 % an.

Fischer Söhne wies eine Fluktuationsrate von knapp 32 % aus; der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (15 %) stand unter anderem im Zusammenhang mit arbeitnehmerseitigen Kündigungen im Zuge organisatorischer Veränderungen sowie der höheren Arbeitsmarktdynamik in der Schweiz. Bei den FTEs gab es einen leichten Anstieg um 3 %.

In der GT-Gruppe lag die Fluktuationsrate bei 11 %; sie war unter anderem durch altersbedingte Austritte sowie reguläre Personalbewegungen geprägt. Die Gesamtzahl der FTEs wies gegenüber dem Vorjahr eine leichte Reduktion um 3 % auf.

Die Schlaadt Gruppe verzeichnete eine Fluktuationsrate von knapp 20 % und damit eine Reduzierung verglichen mit rund 24 % im Vorjahr; die Entwicklung ist im Kontext der wirtschaftlichen Anpassungen infolge veränderter Nachfrage zu sehen. Bei den FTEs gab es eine Reduktion um 8 %.

Innerhalb der Wiedenmann Gruppe zeigten sich standortbezogene Unterschiede. Die Fluktuationsrate lag in Deutschland bei knapp 10 % und in Ungarn bei knapp 24 %, insbesondere durch Restrukturierungsmaßnahmen beider Gesellschaften bedingt, und in den USA bei 0 %. Die Gesamtzahl der FTEs wies im Jahr 2025 eine Reduktion um 7 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 auf.

Bei palero corporate lag die Fluktuationsrate bei rund 10 %. Die Gesamtzahl der FTEs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 7 % gegenüber dem Vorjahreswert.

## Fremdarbeitskräfte

S1-6

Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

Innerhalb der palero Gruppe waren im Geschäftsjahr 2025 rund 143 Fremdarbeitskräfte beschäftigt; worunter sowohl Leiharbeitnehmende als auch Selbstständige verstanden werden. Der Großteil der Fremdarbeitskräfte entfällt dabei auf bei der Dornier Group eingesetzte Selbstständige (111).

### Gesamtzahl der Nicht-Beschäftigten 2025 <sup>1</sup>

| Dornier Group | Fischer Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|---------------|---------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| 113           | 0             | 14,45     | 8,50     | 7,00              | 0                | 142,95        |

<sup>1</sup> Keine Angabe von Vorjahreswerten aufgrund der Ersterhebung auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2025.

## Menschen mit Behinderungen

S1-11

Menschen mit Behinderungen

Die palero Gruppe betrachtet Inklusion und gleichberechtigte Teilhabe als Bestandteil verantwortungsvoller Beschäftigungspraxis. Der Anteil der Mitarbeitenden mit Behinderung unterscheidet sich zwischen den Gesellschaften und lag gruppenweit im Berichtsjahr 2025 bei knapp 2 %.

### Anteil der Mitarbeitenden mit Behinderung (in %) 2025

| Dornier Group | Fischer Söhne | GT-Gruppe | Schlaadt | Wiedenmann Gruppe | palero corporate | palero Gruppe |
|---------------|---------------|-----------|----------|-------------------|------------------|---------------|
| 1,00          | 0             | 3,90      | 2,36     | 1,88              | 10,50            | 1,86          |



## Case Study:

# Sprache verbindet – Deutschkurse für Mitarbeitende

## ZUSATZANGABE

Schlaadt beschäftigt Mitarbeitende mit unterschiedlichsten sprachlichen und kulturellen Hintergründen. Um diesen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsalltag zu ermöglichen und die Vernetzung über Standorte hinweg zu stärken, hat Schlaadt im Jahr 2025 das betriebliche Deutschkursangebot für Mitarbeitende gezielt weiterentwickelt.

Das Programm verfolgt drei zentrale Zielsetzungen: Die Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse der Teilnehmenden, die standortübergreifende Vernetzung der Belegschaft sowie die Förderung von Chancengleichheit und Integration im Unternehmen. Damit ist das Angebot ein konkreter Baustein für eine inklusive Unternehmenskultur.

Der aktuelle Kurszyklus lief über einen Zeitraum von rund sieben Monaten, von Dezember 2025 bis Ende Juli 2026. Es nahmen fünf Mitarbeitende aus zwei verschiedenen Standorten der Schlaadt an den Kursen teil. Über den gesamten Kurszyklus hinweg wurden insgesamt 132 Unterrichtsstunden absolviert.

Durchgeführt wurde das Programm vom Sprachinstitut Berlitz, das auf Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kompetenzvermittlung spezialisiert ist. Die Kurse fanden in einem hybriden Format statt – so können Mitarbeitende aus verschiedenen Schlaadt-Standorten gemeinsam an den Einheiten teilnehmen, ohne dass Präsenz

an einem einzelnen Ort erforderlich ist. Das hybride Format ermöglicht Flexibilität und fördert gleichzeitig den Austausch über Standortgrenzen hinweg.

Im Anschluss an den Kurs werden die Teilnehmenden im Rahmen einer Umfrage um Rückmeldung zu Inhalten, Format und weiteren Bedarfen gebeten. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Angebots ein.

Das Deutschkursprogramm steht beispielhaft für Schlaadts Ansatz, Personalentwicklung und gesellschaftliche Verantwortung miteinander zu verbinden. Sprachkompetenz ist nicht nur ein individueller Entwicklungsschritt – sie ist eine Grundvoraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe, sichere Kommunikation und ein gutes Miteinander im Betrieb.

## Das Programm im Überblick:

- ◆ Laufzeit: Dezember 2025 bis Ende Juli 2026 (ca. 7 Monate)
- ◆ Hybrides Kursformat für standortübergreifende Teilnahme
- ◆ Durchführung durch Berlitz – spezialisiert auf Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kompetenz
- ◆ Ziele: Sprachförderung, Vernetzung der Belegschaft, Chancengleichheit und Integration
- ◆ Abschließende Umfrage zur Qualitätssicherung und Bedarfserhebung

*„Wenn Mitarbeitende die Sprache besser beherrschen, läuft die Zusammenarbeit reibungsloser – das merken wir im Alltag direkt. Weniger Missverständnisse, sicherere Abläufe, eine stärkere Bindung ans Unternehmen. Der Deutschkurs ist für eine gezielte Investition in die Leistungsfähigkeit unserer Belegschaft und stärkt den Zusammenhalt im Team.“*

Caroline Hothum,  
Teamleitung HR



*„Ich habe direkt die Möglichkeit genutzt, an dem Deutschkurs bei Schlaadt teilzunehmen. Der Kurs hilft mir dabei, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und mich im Arbeitsalltag besser zurechtzufinden. Ich verstehe Arbeitsanweisungen leichter und kann mich mit meinen Kollegen besser austauschen. Die Inhalte sind praxisnah und unterstützen mich sowohl beruflich als auch privat. Besonders gut fand ich, dass ich zum Lernen und für die Teilnahme einen Laptop von Schlaadt gestellt bekommen habe.“*

Teilnehmer aus der Werkzeugvorbereitung



**SCHLAADT**  
KOMPETENZ IN PARTIKELSCHAUM

# Governance

99%

der Mitarbeitenden der palero Gruppe sind an verbindliche Verhaltenskodizes gebunden

ISO 9001

Zertifizierung für vier Beteiligungen sowie einen Standort der fünften Beteiligung

0

gemeldete Korruptions- oder Bestechungsfälle

Seit 2011

ist palero Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI)

# Unternehmensführung

## Auswirkungen, Risiken und Chancen

G1.SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie, Geschäftsmodell und finanziellen Auswirkungen

Die palero Gruppe ist auf Unternehmensakquisitionen in besonderen Situationen spezialisiert. Das bedeutet, dass der Großteil der Portfoliounternehmen vor allem in der Übernahmephase vor großen Veränderungsprozessen und wirtschaftlichen Herausforderungen steht.

Das kann dazu führen, dass insbesondere vor sowie in den ersten Monaten nach Übernahme negative Auswirkungen bestehender Unternehmensführungspraktiken auftreten. Dazu zählt ein erhöhtes Risiko von Verstößen gegen gesetzliche und regulatorische Anforderungen. Solche Verstöße können zu wesentlichen finanziellen Risiken für die Portfoliounternehmen führen, etwa durch Rechtsstreitigkeiten, Reputationsschäden oder Einschränkungen beim Zugang zu Finanzierungen. Zur Reduzierung dieser Risiken ist es etablierte Praxis von palero corporate, dass Managing Partner und Managing Directors ein Geschäftsführungsmandat in den Portfoliounternehmen übernehmen, um vor allem in der Übernahmephase die Etablierung guter Governance-Strukturen sicherzustellen.

Durch das aktive Management der Portfoliounternehmen fördert palero die Einhaltung der Anforderungen an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Dies umfasst insbesondere die Etablierung klarer Prozesse, Richtlinien und Kontrollmechanismen sowie die sorgfältige Auswahl und Bestellung der Geschäftsführungen in

den Portfoliounternehmen. Das langjährige öffentliche Bekenntnis zu den Principles for Responsible Investment (PRI) und die freiwillige jährliche Berichterstattung unterstreichen den hohen Stellenwert verantwortungsvoller Unternehmensführung mit klaren ethischen Standards für palero.

Gleichzeitig ergeben sich wesentliche finanzielle Chancen aus einer wirksamen Unternehmensführung. Die transparente Offenlegung von Kontrollsystemen, Verantwortlichkeiten und Compliance-Strukturen sowie die Berichterstattung über Governance-Kennzahlen können das Vertrauen von Kapitalgebern, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdergruppen stärken und dadurch den Zugang zu Kapital und Finanzierungsmöglichkeiten unterstützen.

## Unser Ansatz

G1-1/G1.GDR-P Richtlinien in Bezug auf Unternehmensführung

Die palero Gruppe verpflichtet sich zu verantwortungsvoller Unternehmensführung und verlässlichen ethischen Geschäftsstandards mit klaren Prozessen, Richtlinien und Kontrollmechanismen. Alle Mitarbeitenden von palero corporate werden verpflichtet, die Werte und hohen Standards ethischen Geschäftsverhaltens einzuhalten, die in der ESG-Strategie und in der Mitarbeiterbroschüre (dem Verhaltenskodex) dargelegt sind.

Auf Ebene der Portfoliounternehmen sind die Geschäftsführungen mit der Weiterentwicklung der ESG-Strategie im Jahr 2025 verpflichtet worden, einen auf die wesentlichen ESG-Risiken der jeweiligen Branche zugeschnittenen Verhaltenskodex für Mitarbeitende einzuführen und dessen Einhaltung sicherzustellen.

Verstöße gegen einen Verhaltenskodex werden gruppenweit konsequent verfolgt und geahndet. Der Schutz von Hinweisgebern ist für uns ein wesentlicher Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Palero corporate verpflichtet die Portfoliounternehmen, dezidierte Hinweisgebersysteme einzusetzen, die die Rechte der hinweisgebenden Person wahren und eine konsequente Bearbeitung der Hinweise sicherstellen.

Es gilt gruppenweit eine Nulltoleranz gegenüber Korruption und Bestechung. Die palero Gruppe unterstützt das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung von Korruption (UNCAC). Potenzielle Investitionen werden bereits in der Due Diligence auf Risiken in der Unternehmensführung geprüft und das identifizierte Risiko Exposition wird in die Investitionsentscheidung integriert (→ s. [ESRS 2 – Investitionsstrategie](#)).

Palero verfolgt zudem das Ziel, dass die Portfoliounternehmen in der Haltezeit eine Beschaffungspolitik etablieren, die ökologische, soziale, ethische sowie Aspekte der Versorgungs- und Abnehmersicherheit berücksichtigt. Dezidierte Verhaltenskodizes für Lieferanten bilden hierfür die Grundlage. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Lieferanten in Sektoren und Ländern mit hoher ESG-Risiko-Exposition und auf Lieferanten von strategischer Bedeutung für das jeweilige Portfoliounternehmen. Innerhalb der palero Gruppe werden bewusst keine Lobbytätigkeiten und keine politische Einflussnahme ausgeübt.

Es ist elementarer Bestandteil der palero ESG-Strategie, jährlich transparent über die Umsetzung der genannten Aspekte guter Unternehmensführung in der Gruppe zu berichten.

# Ziele, Maßnahmen und dazugehörige Kennzahlen

## Ziele

G1-3/G1.GDR-T Ziele im Zusammenhang mit Unternehmensführung  
G1.GDR-M Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Die Ziele der palero Gruppe im Bereich verantwortungsvoller Unternehmensführung sind in der ESG-Strategie verankert und mit messbaren Kennzahlen verknüpft. Sie gelten für alle Portfoliounternehmen und palero corporate. Ziele mit Bezug zur Lieferkette wurden nur für die Portfoliounternehmen definiert, da palero corporate selbst als Industrieholding keine eigenständige operative Wertschöpfung mit wesentlichen physischen Lieferketten ausübt.

| Kennzahl                                                                                                                               | Zielwert 2025 | Status 2025                   | Zielwert 2026 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------------------------|---------------|
| Anzahl und Art der bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung in der Gruppe                                                      | 0             | 0                             | 0             |
| Prozentsatz in der Gruppe mit Verhaltenskodex für Mitarbeitende                                                                        | —             | 83%                           | 100%          |
| Prozentsatz in der Gruppe mit Hinweisgebermeldestelle                                                                                  | —             | 83%                           | 100%          |
| Prozentsatz der risikobehafteten Funktionen in der Gruppe, die durch Schulungsprogramme gegen Korruption und Bestechung abgedeckt sind | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | 100%          |
| Gesamtbetrag in EUR in der Gruppe der finanziellen und Sachspenden für politische Zwecke, die direkt und indirekt geleistet wurden     | 0             | 0                             | 0             |
| Prozentsatz der Portfoliounternehmen mit Verhaltenskodex für Lieferanten                                                               | —             | 80%                           | 100%          |
| Prozentsatz der relevanten Lieferanten (Tier 1), die Verhaltenskodex unterzeichnet haben, pro Portfoliounternehmen                     | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | 100%          |
| Prozentsatz der Portfoliounternehmen, die ESG-Kriterien in Lieferantenauswahl- und Bewertung integriert haben                          | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | 100%          |
| Prozentsatz der Portfoliounternehmen, die ESG proaktiv in Kundengespräche integrieren                                                  | —             | Kennzahl wird ab 2026 erhoben | 100%          |

# Verantwortungsvolles Geschäftsgebaren

G1-2/G1.GDR-A Maßnahmen im Zusammenhang mit Unternehmensführung

Die in der ESG-Strategie definierte Verpflichtung zur Einführung eines Verhaltenskodex für Mitarbeitende und einer dedizierten Hinweisgebermeldestelle ist im Berichtsjahr im Großteil des Portfolios umgesetzt.

Die Dornier Group, Fischer Söhne, die GT-Gruppe, Schlaadt und palero corporate verfügen über umfassende Verhaltenskodizes für Mitarbeitende. In der Wiedenmann Gruppe verfügen der deutsche und der ungarische Standort jeweils über einen individuellen Verhaltenskodex für Mitarbeitende (organisatorisches Handbuch und Ethik Kodex). Der Vertriebsstandort in den USA, an dem 3% der Mitarbeitenden der Wiedenmann Gruppe tätig sind, hat bisher keinen eigenen Verhaltenskodex eingeführt. Die Kodizes sind zugänglich für alle Mitarbeitenden, unter anderem durch Kommunikation im Intranet und Integration in das Onboarding.

Die Dornier Group, Fischer Söhne, die GT-Gruppe, Schlaadt und palero corporate haben dedizierte Hinweisgebermeldestellen und die dazugehörigen Prozesse und Verantwortlichkeiten etabliert. In der Wiedenmann Gruppe existieren interne Beschwerde- und Meldeprozesse am deutschen Standort über den Betriebsrat und am ungarischen Standort über die Personalabteilung.

Ab 2026 ist geplant, dass alle Portfoliounternehmen einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende und eine dedizierte Hinweisgebermeldestelle sowie die dazugehörigen Prozesse und Verantwortlichkeiten zur Kommunikation und Schulung etabliert haben.

Die Dornier Group, Fischer Söhne, die GT-Gruppe, Schlaadt und der ungarische Standort der Wiedenmann Gruppe sind nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Fischer Söhne ist darüber hinaus nach ISO 13485 zertifiziert. Die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 belegt etablierte Qualitätsmanagementprozesse, einschließlich geregelter Verantwortlichkeiten, dokumentierter Abläufe, interner Prüfmechanismen und kontinuierlicher Verbesserungsprozesse. Die ISO 13485-Zertifizierung weist ergänzend auf formalisiertes Qualitätsmanagement im regulierten Medizinprodukteumfeld hin. Die Zertifizierungen unterstützen damit mittelbar strukturierte Organisations- und Kontrollprozesse, die für verantwortungsvolles Geschäftsgebarren relevant sind.

## Lieferantenmanagement

G1-2/G1.GDR-A Maßnahmen im Zusammenhang mit Unternehmensführung

Gruppenweit berücksichtigt palero beim Umgang mit Lieferanten neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Kriterien sowie Aspekte der Versorgungs- und Abnehmersicherheit. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Lieferanten, die in Sektoren oder Ländern mit hoher ESG-Risiko-Exposition tätig sind, sowie auf Lieferanten mit strategischer Bedeutung für die jeweilige Beteiligung. Die konkrete Ausgestaltung folgt dabei dem jeweiligen Geschäftsmodell und Reifegrad der Beteiligungsgesellschaften. Ein wichtiges Instrument sind Lieferantenkodizes, die Erwartungen an Lieferanten hinsichtlich Einhaltung von Menschenrechten sowie Standards zur Geschäftsethik und zum Schutz der Umwelt definieren.

Die Dornier Group hat Lieferanten- und Compliance-Reviews sowie strukturierte Beschaffungs-Prozesse etabliert. Dazu fordert sie von ihren Lieferanten eine Selbstauskunft an, die unter anderem Fragen zu Antikorruptionsrichtlinien, ISO-Zertifizierungen sowie zur Einhaltung der EU-Russlandsanktionen umfasst. Bei Nichtkonformität mit der Selbstauskunft ist eine Beauftragung durch die Dornier Group ausgeschlossen. Außerdem ist ein für die einzelnen Gesellschaften der Dornier Group jeweils individuell festgelegter Verhaltenskodex Vertragsbestandteil in Lieferantenbeziehungen. Für 2026 ist geplant, einen gruppenweiten Lieferantenkodex einzuführen. Darüber hinaus werden teilweise bereits Terrorlisten-Prüfungen durchgeführt, deren Einführung in der gesamten Dornier Group in Vorbereitung ist.

Fischer Söhne verfügt über einen öffentlich einsehbaren Lieferantenkodex, dessen Unterzeichnung oder ein eigener adäquater Verhaltenskodex des Lieferanten Voraussetzung für die Zusammenarbeit ist. Eine Nichteinhaltung oder Ablehnung des Lieferantenkodex führt zum Ausschluss von der Lieferantenliste. Neben dem Lieferantenkodex enthalten auch die allgemeinen Einkaufsbedingungen verbindliche Vorgaben zu sozialen und ökologischen Aspekten und verantwortungsvoller Geschäftsethik. Ferner hat Fischer Söhne eine Erklärung zur Lieferkettensorgfalt erstellt und im Berichtsjahr eine Lieferantenrisikoanalyse vollständig in das Managementsystem integriert. Bei der Lieferantenrisikoanalyse werden Lieferanten anhand ihrer Kritikalität, insbesondere des Einflusses auf Produktqualität und Patientensicherheit, bewertet. Alle kritischen Lieferanten haben den Verhaltenskodex von Fischer Söhne oder einen eigenen Verhaltenskodex unterzeichnet. Im zweiten Fall erfolgte jeweils ein inhaltlicher Abgleich bezüglich der Anforderungen von Fischer Söhne.

Die GT-Gruppe verfügt über einen öffentlich einsehbaren Lieferantenkodex und öffentlich einsehbare Einkaufsbedingungen mit Compliance-Klauseln. Neben dem Lieferantenkodex enthalten auch die allgemeinen Einkaufsbedingungen verbindliche Vorgaben zu sozialen und ökologischen Aspekten und verantwortungsvoller Geschäftsethik. Beide Dokumente sind verpflichtende Anlagen bei jeder Lieferantenbeauftragung. In der Lieferantenauswahl ist eine Zertifizierung nach DIN ISO 9001 verpflichtend. Darüber hinaus werden Zertifizierungen nach DIN ISO 14001 und DIN ISO 50001 abgefragt und im Rahmen von Lieferantenbewertungen teilweise als Zielvorgabe gesetzt.

Auch bei Schlaadt existiert ein öffentlich einsehbarer Lieferantenkodex. Eine Verfahrensanweisung im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems regelt die Lieferantenauswahl und -bewertung anhand einer definierten Bewertungskennzahl, bei der Qualitäts- und Termintreuekriterien maßgeblich sind. Ab Juli 2025 wurde zudem ein E-Procurement-System etabliert. Als mittelständisches Unternehmen sieht sich die Gruppe teils gegenläufigen Nachhaltigkeitsanforderungen großer Lieferanten ausgesetzt, die die Geschäftsleitung auf Grundlage ihres eigenen Verhaltenskodex abwägt.

Die Wiedenmann Gruppe pflegt langfristige, partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen. Ein formaler Lieferantenkodex sowie systematische Selbstauskünfte bestehen im Berichtsjahr nicht.

Ab 2026 ist geplant, dass alle Portfoliounternehmen einen öffentlich einsehbaren Verhaltenskodex für Lieferanten und die dazugehörigen Prozesse und Verantwortlichkeiten einführen.



## Prävention von Korruption und Bestechung

G1-2/G1.GDR-A Maßnahmen im Zusammenhang mit Unternehmensführung

Die Prävention von Korruption und Bestechung stützt sich gruppenweit auf das Zusammenspiel aus klaren Verhaltensregeln, internen Kontrollmechanismen und etablierten Meldewegen, deren konkrete Ausgestaltung zwischen den Unternehmen variieren kann. Darüber hinaus ist der Präventionsansatz gruppenweit in der ESG-Strategie verankert.

Die Dornier Group und die GT-Gruppe verankern Grundsätze zur Prävention von Korruption und Bestechung in internen Regelungen wie Compliance-Vorgaben mit besonderem Augenmerk auf der sorgfältigen Personalauswahl (Dornier Group) und Verhaltenskodizes; die GT-Gruppe hat darüber hinaus Vorgaben an Geschäftspartner in ihren Einkaufsbedingungen festgelegt.

Bei Fischer Söhne ist ein definiertes, mehrstufiges Verfahren etabliert. Dieses reicht von der Meldung eines Verdachts an Vorgesetzte oder die Hinweismeldestelle über die Überprüfung durch die Meldestelle und, soweit erforderlich, die Einbindung eines unabhängigen Untersuchungsbeauftragten bis hin zu externer Ermittlung und Anzeigenerstattung. Die Hinweismeldestelle wird von einem unabhängigen Dienstleister betrieben. Über alle Verstöße wird zudem die Geschäftsleitung informiert, die ihrerseits gegenüber dem Verwaltungsrat berichtspflichtig ist.

Bei Schlaadt liegt die Betreuung der Meldestelle beim Betriebsrat. Das Meldeverfahren ist automatisiert und ermöglicht eine anonymisierte Kommunikation mit hinweisgebenden Personen. Je nach Sachverhalt erfolgt die Klärung intern oder bei tatsächlichen Straftatbeständen durch Einbindung entsprechender offizieller Stellen.

Die Wiedenmann Gruppe wiederum regelt die Korruptionsprävention am deutschen Standort über ihr organisatorisches Handbuch. Der ungarische Standort verfügt mit dem Ethik Kodex über verbindliche Vorgaben unter anderem zu Interessenkonflikten, zur Annahme von Geschenken und Bewirtungen, zu einer Null-Toleranz-Politik gegenüber Bestechung sowie zur Einhaltung des Wettbewerbsrechts.

### Schulungen zu Geschäftsethik und Antikorruption

Im Rahmen der ersten gruppenweiten Berichterstattung nach ERSR wurden die Funktionen mit erhöhtem Korruptions- oder Bestechungsrisiko in den Portfoliounternehmen identifiziert. Darüber hinaus fand eine qualitative Erfassung der Abdeckung dieser Funktionen durch Schulungs- bzw. Sensibilisierungsmaßnahmen zu Geschäftsethik und Antikorruption sowie zu den damit verbundenen Compliance- und Hinweisgeberstrukturen statt.

In der Dornier Group wurden der in Deutschland angesiedelte Vertrieb sowie die Standortleitungen, die Vertriebsunterstützung leisten, als Funktionen mit erhöhtem Korruptions- oder Bestechungsrisiko im Unternehmen identifiziert. Die Erarbeitung eines gruppenweiten Schulungskonzepts und dessen Umsetzung ist für 2026 in Planung.

Bei Fischer Söhne wurden die Beschaffung, der Verkauf und die Geschäftsführung als Funktionen mit erhöhtem Korruptions- oder Bestechungsrisiko im Unternehmen identifiziert. Im Berichtsjahr fand die Schulung aller Mitarbeitenden im Rahmen der Einführung des Verhaltenskodex für Mitarbeitende und der Hinweissgebermeldestelle in einer Betriebsversammlung statt. Zudem erfolgt eine Schulung und Sensibilisierung zur Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken bei jeder Neueinstellung, da der Verhaltenskodex Teil des Onboardings ist.

In der GT-Gruppe wurden Geschäftsführung, Einkauf und Vertrieb als Funktionen mit erhöhtem Korruptions- oder Bestechungsrisiko im Unternehmen identifiziert. Die Schulung aller Mitarbeitenden fand

im Rahmen der Einführung des Verhaltenskodex für Mitarbeitende im Jahr 2019 statt. Eine weitere Sensibilisierung und Schulung fand 2024 mit der Einführung der Hinweissgeberstelle über eine Betriebsversammlung statt. Zudem erfolgt eine Schulung und Sensibilisierung zur Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken bei jeder Neueinstellung, da der Verhaltenskodex Teil des Arbeitsvertrags und Onboardings ist.

Bei Schlaadt wurde der Einkauf und das Controlling als Funktion mit erhöhtem Korruptions- oder Bestechungsrisiko im Unternehmen identifiziert. Die Schulungen fanden im Rahmen der Einführung des Verhaltenskodex für Mitarbeitende, Lieferantenkodex und der Hinweissgebermeldestelle in einer Betriebsversammlung für alle Mitarbeitenden im Jahr 2024 statt. Ergänzend wurde das gesamte Führungsteam sowie das Nachhaltigkeitsteam für die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sensibilisiert und mit den eingeführten Strukturen einschließlich des Hinweissgeber-Mechanismus vertraut gemacht. Die Durchführung erfolgte in zwei Tagesseminaren sowie einem achttündigen Online-Programm mit Abschlussprüfung. Zudem erfolgt eine Schulung und Sensibilisierung zur Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken bei jeder Neueinstellung, da der Verhaltenskodex Teil des Onboardings ist und von neuen Mitarbeitenden unterzeichnet wird. 2025 fand eine interne Schulung des Einkaufs statt, weitere Schulungen sind für 2026 in Planung.

In der Wiedenmann Gruppe wurde der Einkauf, der Vertrieb, Projektleitungen und die Geschäftsführung als Funktionen mit erhöhtem Korruptions- oder Bestechungsrisiko im Unternehmen identifiziert. Verhaltensregeln werden über das im Intranet hinterlegte organisatorische Handbuch in Deutschland sowie über den Ethik Kodex in Ungarn kommuniziert. Die Führungskräfte verantworten dabei die vollständige und verständliche Kommunikation der für ihren Verantwortungsbereich relevanten Regelungen. Zudem erfolgen eine Schulung und Sensibilisierung zur Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken bei jeder Neueinstellung als Teil des Onboardings.



Die palero Gruppe beabsichtigt, die Schulungsabdeckung in den Folgejahren, unter anderem durch die Einführung unterstützender Softwarelösungen, systematisch auszuweiten und die zugehörigen Kennzahlen vollständig zu erfassen.

## Kennzahlen zu Korruption und Bestechung

### G1-4 Kennzahlen zu Fällen von Korruption oder Bestechung

Im Berichtszeitraum 2025 wurden in der palero Gruppe keine bestätigten Korruptions- oder Bestechungsvorfälle festgestellt. Dies gilt einheitlich für alle in den Konsolidierungskreis des Nachhaltigkeitsberichts einbezogenen Beteiligungen.

### Bestätigte Korruptions- und Bestechungsfälle

0

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen Antikorruptions- oder Bestechungsgesetze verzeichnet. Demensprechend wurden keine Verurteilungen ausgesprochen oder Geldbußen verhängt. Die Anzahl der bestätigten Vorfälle und der Verurteilungen sowie die Gesamthöhe der Geldbußen lagen damit jeweils bei null.

## Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

### G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Die palero Gruppe übt keine Aktivitäten aus, die Einfluss auf die Formulierung oder Umsetzung von Politik oder Rechtsvorschriften oder die Entscheidungsprozesse von Regierungen, Regierungseinrichtungen, Regulierungsbehörden, Organen, Einrichtungen, Ämtern und Agenturen der EU oder Normungsgremien haben. Im Berichtszeitraum wurden keine politischen finanzielle Zuwendungen oder Zuwendungen in der Form von Sachleistungen getätigt.

## Zahlungsverhalten

### G1-6 Kennzahlen im Zusammenhang mit Zahlungsverhalten

Die Beteiligungen der palero Gruppe sind selbst dem Mittelstand zuzuordnen. Vor diesem Hintergrund stellen verspätete Zahlungen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) kein wesentliches Risiko dar. Eine Ausnahme bildet hier die Dornier Group, da sie mit Freiberuflern arbeitet (111 im Jahr 2025).

Maßgeblich ist die Zahlung innerhalb der jeweils vertraglich vereinbarten Zahlungsfristen. Die Zahlungsbedingungen werden innerhalb der palero Gruppe unterschiedlich gehandhabt und überwiegend auf individueller vertraglicher Basis festgelegt. Eine systematische Differenzierung nach Lieferantenkategorien, einschließlich KMU, erfolgt nicht. Bei der Dornier Group gilt ein Standardzahlungsziel

von 30 Tagen mit Abweichungen bei individuellen Vereinbarungen. Bei der Wiedenmann Gruppe beträgt das am häufigsten vereinbarte Zahlungsziel ebenfalls 30 Tage; daneben besteht eine Vielzahl individueller Vereinbarungen. Bei der GT-Gruppe ergeben sich die Zahlungsbedingungen aus den geltenden Einkaufsbedingungen mit einem Standardzahlungsziel von 30 Tagen. Bei palero corporate, Schlaadt und Fischer Söhne werden die Zahlungsbedingungen mit den jeweiligen Geschäftspartnern individuell vereinbart.

Vor dem Hintergrund der in der palero Gruppe bestehenden heterogenen Vertragsstrukturen ist eine gruppenweite Darstellung auf Basis standardisierter „üblicher“ Zahlungsfristen nur eingeschränkt aussagekräftig. Maßgeblich für die Beurteilung des Zahlungsverhaltens ist vielmehr die Einhaltung der jeweils individuell vereinbarten Zahlungsfristen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wurden diese Fristen im Berichtsjahr gruppenweit eingehalten. Dies wird durch die aktuellen Kreditreformauszüge gestützt; Zielüberschreitungen sind nicht bekannt. Fischer Söhne und die GT-Gruppe nutzen darüber hinaus Skontoregelungen. Im Berichtszeitraum 2025 bestanden in der palero Gruppe keine laufenden Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit verspäteten Zahlungen.

---

# Anhang

# UNGC Index

Als Unterstützerin des United Nations Global Compact (UNGC) bekennt sich palero corporate zu den Werten der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die zehn universellen Prinzipien des UNGC zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umwelt- und Klimaverantwortung sowie Korruptionsprävention bilden dabei den verbindlichen Orientierungsrahmen

für unser Handeln. Um diese Grundsätze in der gesamten Gruppe zu verankern, hat palero gruppenweit geltende Richtlinien etabliert. Dieser Nachhaltigkeitsbericht zeigt, wie die Prinzipien des UNGC in Strategie, operative Steuerung und tägliche Praxis eingebunden sind und welche Fortschritte palero bei ihrer Umsetzung erzielt.

| UN Global Compact Prinzip                                                                                                 | Abschnitt                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <b>Menschenrechte</b>                                                                                                     |                                                          |
| 1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.                              | S1-1/S1.GDR-P<br>S1-3/S1.GDR-A<br>S1-16<br>G1-2/G1-GDR-A |
| 2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.                | S1-1/S1.GDR-P<br>S1-3/S1.GDR-A<br>S1-16<br>G1-2/G1-GDR-A |
| <b>Arbeitsstandards</b>                                                                                                   |                                                          |
| 3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren. | S1-1/S1.GDR-P                                            |
| 4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.                                        | S1-1/S1.GDR-P                                            |
| 5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.                                                     | S1-1/S1.GDR-P                                            |
| 6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.              | S1-3/S1.GDR-A                                            |
| <b>Umweltschutz</b>                                                                                                       |                                                          |
| 7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.                                           | E1-1<br>E1-4/E1.GDR-P<br>E1-5/E1.GDR-A                   |
| 8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.                                    | E1-1<br>E1-4/E1.GDR-P<br>E1-5/E1.GDR-A                   |
| 9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.                      | E1-1<br>E1-4/E1.GDR-P<br>E1-5/E1.GDR-A                   |
| <b>Korruptionsbekämpfung</b>                                                                                              |                                                          |
| 10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.               | G1-2/G1-GDR-A                                            |

# ESRS Index

IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

## Liste der in den ESRS enthaltenen von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckten Angabepflichten

| ESRS 2– Allgemeine Angaben |                                                                                                            |                                                                                              |             |                                                                          |
|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Angabepflicht              |                                                                                                            | Abschnitt im Bericht                                                                         | Seite       | Zusätzliche Informationen                                                |
| BP-1                       | Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen                                    | Grundlagen der Berichterstattung                                                             | 8           |                                                                          |
| BP-2                       | Spezifische Informationen, falls das Unternehmen von Übergangsregelungen Gebrauch macht                    | n/a                                                                                          | n/a         | Palero macht von keinen Übergangsregelungen Gebrauch.                    |
| GOV-1                      | Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane                                                  | Verantwortlichkeiten und Aufsicht                                                            | 24-25       |                                                                          |
| GOV-2                      | Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme                                        | n/a                                                                                          | n/a         | Nachhaltigkeitsaspekte werden aktuell nicht in Anreizsysteme einbezogen. |
| GOV-3                      | Erklärung zur Sorgfaltspflicht                                                                             | Sorgfaltspflicht                                                                             | 25          |                                                                          |
| GOV-4                      | Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung                               | Berichterstellungsprozess                                                                    | 25          |                                                                          |
| SBM-1                      | Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette                                                         | Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette<br>Nachhaltigkeitsstrategie<br>Investitionsstrategie | 9,<br>20-23 |                                                                          |
| SBM-2                      | Interessen und Standpunkte der Interessenträger                                                            | Stakeholdermanagement                                                                        | 21-22       |                                                                          |
| SBM-3                      | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell      | Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen                                                            | 26-28       |                                                                          |
| IRO-1                      | Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen | Prozess der DWA                                                                              | 29          |                                                                          |
| IRO-2                      | In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten            | Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen                                                            | 67-74       |                                                                          |

| ESRS E1– Klimawandel |                                                                                                                             |                                            |                 |                                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Angabepflicht        |                                                                                                                             | Abschnitt im Bericht                       | Seite           | Zusätzliche Informationen                                                                                                                                                                                               |
| E1-1                 | Übergangsplan für den Klimaschutz                                                                                           | Unser Ansatz<br>Ziele                      | 36-37,<br>40-41 |                                                                                                                                                                                                                         |
| ESRS 2<br>SBM-3      | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell                       | Auswirkungen, Risiken und Chancen          | 31              |                                                                                                                                                                                                                         |
| E1-2                 | Klimabezogene Risiko- und Szenarioanalyse                                                                                   | Klimabezogene Risiko- und Resilienzanalyse | 31-35           |                                                                                                                                                                                                                         |
| E1-3                 | Resilienz im Zusammenhang mit dem Klimawandel                                                                               | Klimabezogene Risiko- und Resilienzanalyse | 31-35           |                                                                                                                                                                                                                         |
| E1-4                 | Richtlinien im Zusammenhang mit dem Klimawandel                                                                             | Unser Ansatz                               | 36              |                                                                                                                                                                                                                         |
| E1-5                 | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimawandel                                                                    | Emissionsmanagement<br>Energiemanagement   | 37,<br>40-43    |                                                                                                                                                                                                                         |
| E1-6                 | Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel                                                                                   | Ziele                                      | 36-37           |                                                                                                                                                                                                                         |
| E1-7                 | Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO <sub>2</sub> -Gutschriften | Energieverbrauch und Energiemix            | 41              |                                                                                                                                                                                                                         |
| E1-8                 | THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen                                             | Emissionsmanagement                        | 38-39           |                                                                                                                                                                                                                         |
| E1-9                 | Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO <sub>2</sub> -Gutschriften | n/a                                        | n/a             | Aktuell finden keine Treibhausgasentnahmen oder durch CO <sub>2</sub> -Gutschriften finanzierte Treibhausgas-minderungsprojekte Anwendung.                                                                              |
| E1-10                | Interne CO <sub>2</sub> -Bepreisung                                                                                         | n/a                                        | n/a             | Derzeit wird kein internes CO <sub>2</sub> -Bepreisungssystem angewendet.                                                                                                                                               |
| E1-11                | Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen  | Weitere ESRS Kennzahlen                    | 43              | Für die identifizierten klimabezogenen Risiken und Chancen liegen derzeit ausschließlich qualitative Bewertungen der potenziellen finanziellen Auswirkungen über den kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont vor. |

| ESRS S1– Arbeitskräfte des Unternehmens |                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                |                  |                           |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------------------|
| Angabepflicht                           |                                                                                                                                                                                                                               | Abschnitt im Bericht                                                                                                                                                                                                           | Seite            | Zusätzliche Informationen |
| ESRS 2<br>SBM-2                         | Interessen und Standpunkte der Interessenträger                                                                                                                                                                               | Stakeholdermanagement                                                                                                                                                                                                          | 21-22            |                           |
| ESRS 2<br>SBM-3                         | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell                                                                                                                         | Auswirkungen, Risiken und Chancen                                                                                                                                                                                              | 46               |                           |
| S1-1                                    | Richtlinien im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens                                                                                                                                                           | Unser Ansatz<br>Einhaltung der Menschenrechte<br>Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit                                                                                                                                       | 46-49            |                           |
| S1-2                                    | Einbindung der Arbeitskräfte des Unternehmens und der Arbeitnehmendenvertretungen, Vorhandensein von Kanälen für die Arbeitskräfte des Unternehmens zur Meldung von Anliegen oder Bedürfnissen sowie Ansätze zu deren Abhilfe | Einbindung der Mitarbeitenden                                                                                                                                                                                                  | 53-54            |                           |
| S1-3                                    | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens                                                                                                                                                  | Einhaltung der Menschenrechte<br>Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit<br>Diskriminierungsfreiheit und Diversität<br>Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben<br>Weiterentwicklung<br>Wiedergutmachung negativer Auswirkungen | 48-50,<br>52, 54 |                           |
| S1-4                                    | Ziele im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens                                                                                                                                                                 | Ziele                                                                                                                                                                                                                          | 47-48            |                           |
| S1-5                                    | Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens                                                                                                                                                                                 | Anzahl der Mitarbeitenden                                                                                                                                                                                                      | 55-57            |                           |
| S1-6                                    | Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens                                                                                                                                                                              | Anzahl der Mitarbeitenden                                                                                                                                                                                                      | 57               |                           |
| S1-7                                    | Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog                                                                                                                                                                               | Einbindung der Mitarbeitenden                                                                                                                                                                                                  | 53-54            |                           |
| S1-8                                    | Diversitätskennzahlen                                                                                                                                                                                                         | Diskriminierungsfreiheit und Diversität                                                                                                                                                                                        | 50-51            |                           |
| S1-9                                    | Angemessene Entlohnung                                                                                                                                                                                                        | Angemessene Bezahlung                                                                                                                                                                                                          | 51               |                           |
| S1-10                                   | Soziale Absicherung                                                                                                                                                                                                           | Soziale Absicherung                                                                                                                                                                                                            | 51               |                           |
| S1-11                                   | Menschen mit Behinderungen                                                                                                                                                                                                    | Anzahl der Mitarbeitenden                                                                                                                                                                                                      | 57               |                           |
| S1-12                                   | Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung                                                                                                                                                                         | Weiterentwicklung                                                                                                                                                                                                              | 53               |                           |
| S1-13                                   | Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit                                                                                                                                                                               | Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit                                                                                                                                                                                        | 49               |                           |
| S1-14                                   | Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben                                                                                                                                                                  | Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben                                                                                                                                                                                        | 52               |                           |
| S1-15                                   | Vergütungskennzahlen                                                                                                                                                                                                          | Diskriminierungsfreiheit und Diversität<br>Angemessene Bezahlung                                                                                                                                                               | 50-52            |                           |
| S1-16                                   | Fälle von Diskriminierung und andere Menschenrechtsvorfälle                                                                                                                                                                   | Einhaltung der Menschenrechte                                                                                                                                                                                                  | 48               |                           |



| ESRS G1 – Unternehmensführung                            |                                                                                                            |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Angabepflicht                                            | Abschnitt im Bericht                                                                                       | Seite | Zusätzliche Informationen                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| G1-1 Richtlinien in Bezug auf Unternehmensführung        | Unser Ansatz                                                                                               | 60    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| G1-2 Maßnahmen im Zusammenhang mit Unternehmensführung   | Verantwortungsvolles Geschäftsgebaren<br>Lieferantenmanagement<br>Prävention von Korruption und Bestechung | 61-64 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| G1-3 Ziele im Zusammenhang mit Unternehmensführung       | Ziele                                                                                                      | 61    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| G1-4 Kennzahlen zu Fällen von Korruption oder Bestechung | Prävention von Korruption und Bestechung                                                                   | 64    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten       |                                                                                                            |       | Die palero Gruppe übt keine Aktivitäten aus, die Einfluss auf die Formulierung oder Umsetzung von Politik oder Rechtsvorschriften oder die Entscheidungsprozesse von Regierungen, Regierungseinrichtungen, Regulierungsbehörden, Organen, Einrichtungen, Ämtern und Agenturen der EU oder Normungsgremien haben. |
|                                                          | Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten                                                              | 64    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| G1-6 Kennzahlen im Zusammenhang mit Zahlungsverhalten    | Zahlungsverhalten                                                                                          | 64    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

## Liste der Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben (insbesondere SFDR-Angaben)

Die nachstehende Tabelle enthält alle Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben, wie sie in ESRS 2 Anhang A aufgeführt sind, und gibt an, wo die Datenpunkte in unserem Bericht zu finden sind und welche Datenpunkte als „nicht wesentlich“ eingestuft werden

| ESRS-Angabepflicht und -Datenpunkt                                                                                              | SFDR-Referenz                                            | Säule-3-Referenz                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Benchmark-Verordnungs-Referenz                                                   | EU-Klimagesetz-Referenz              | Seite                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------------|
| ESRS 2 GOV-1 Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind                                                       |                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Delegierte Verordnung (VO) (EU) 2020/1816, Anhang II                             |                                      | 24                                      |
| ESRS 2 GOV-3 Erklärung zur Sorgfaltspflicht                                                                                     | Indikator 10 Tabelle 3 Anhang I                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Delegierte VO (EU) 2022/1288, Anhang I                                           |                                      | 25                                      |
| ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen                                               | Indikatoren 4 Tabelle 1 Anhang I                         | Art. 449a i.V.m. Art. 435 VO (EU) Nr. 575/2013; DurchführungsVO der Kommission (EU) 2024/3172 Tabelle 1: Qualitative Informationen zum Umweltrisiko und Tabelle 2: Qualitative Informationen zum sozialen Risiko; Muster 1: Bankbuch – Indikatoren für potenzielle Klimawandel-Übergangsrisiken: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektor, Emissionen und Restlaufzeit | Delegierte VO (EU) 2020/1818, Art. 12(1)                                         |                                      | n/a für das Geschäftsmodell von palero. |
| ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien                                     | Indikator 9 Tabelle 2 Anhang I                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Delegierte VO (EU) 2020/1816, Anhang II                                          |                                      | n/a für das Geschäftsmodell von palero. |
| ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit kontroversen Waffen                                                 | Indikator 14 Tabelle 1 Anhang I                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Delegierte VO (EU) 2020/1818, Art. 12(1) Delegierte VO (EU) 2020/1816, Anhang II |                                      | n/a für das Geschäftsmodell von palero. |
| ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Herstellung von Tabak                             |                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Delegierte VO (EU) 2020/1818, Art. 12(1) Delegierte VO (EU) 2020/1816, Anhang II |                                      | n/a für das Geschäftsmodell von palero. |
| ESRS E1-1 Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels                                                                         |                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                  | Regulation (EU) 2021/1119, Art. 2(1) | 36-37, 40-41                            |
| ESRS E1-6 THG-Emissionsreduktionsziele                                                                                          | Indikator 4 Tabelle 2 Anhang I                           | Art. 449a VO (EU) Nr. 575/2013; DurchführungsVO der Kommission (EU) 2024/3172 Muster 3: Klimawandel-Übergangsrisiken: Ausrichtungskennzahlen                                                                                                                                                                                                                                  | Delegierte VO (EU) 2020/1818, Art. 6                                             |                                      | 36-37                                   |
| ESRS E1-7 Energieverbrauch aus fossilen Quellen, aufgeschlüsselt nach Energieträgern (nur Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen) | Indikator 5 Tabelle 1 und Indikator 5 Tabelle 2 Anhang I |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                  |                                      | n/a für das Geschäftsmodell von palero. |
| ESRS E1-7 Energieverbrauch und Energiemix                                                                                       | Indikator 5 Tabelle 1 Anhang I                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                  |                                      | 41                                      |

| ESRS-Angabepflicht und -Datenpunkt                                                                | SFDR-Referenz                                                       | Säule-3-Referenz                                                                                                                                                                                                                                        | Benchmark-Verordnungs-Referenz                                                  | EU-Klimagesetz-Referenz      | Seite                                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ESRS E1-8 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen         | Indikatoren 1 und 2 Tabelle 1 Anhang I                              | Art. 449a; VO (EU) Nr. 575/2013; DurchführungsVO der Kommission (EU) 2024/3172 Muster 1: Bankbuch – Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Wirtschaftszweig, Emissionen und Restlaufzeit        | Delegierte VO (EU) 2020/1818, Art. 5(1), 6, 8(1)                                |                              | 38-39                                                                                                                                     |
| ESRS E1-9 Abbau von Treibhausgasen und CO <sub>2</sub> -Gutschriften                              |                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                 |                              | Aktuell finden keine Treibhausgasentnahmen oder durch CO <sub>2</sub> -Gutschriften finanzierte Treibhausgasminderungsprojekte Anwendung. |
| ESRS E1-11 Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken |                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                         | Delegierte VO (EU) 2020/1818, Anhang II Delegierte VO (EU) 2020/1816, Anhang II | VO (EU) 2021/1119, Art. 2(1) | 43                                                                                                                                        |
| ESRS E1-11 Standort wesentlicher Vermögenswerte mit wesentlichen physischen Risiken               |                                                                     | Art. 449a Regulation (EU) Nr. 575/2013; DurchführungsVO der Kommission (EU) 2024/3172; Muster 5: Bankbuch – Physische Klimarisiken: Risikopositionen, die physischen Risiken ausgesetzt sind                                                            |                                                                                 |                              | Noch keine Angabe im Berichtsjahr.                                                                                                        |
| ESRS E1-11 Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen         |                                                                     | Art. 449a Regulation (EU) Nr. 575/2013; DurchführungsVO der Kommission (EU) 2024/3172; Muster 2: Bankbuch – Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Durch unbewegliche Immobilien besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten |                                                                                 |                              | Noch keine Angabe im Berichtsjahr.                                                                                                        |
| ESRS E1-11 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen                    |                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                         | Delegierte VO (EU) 2020/1818, Anhang II                                         |                              | Noch keine Angabe im Berichtsjahr.                                                                                                        |
| ESRS E2-4 A Menge der in Luft, Wasser und Boden emittierten wesentlichen Schadstoffe              | Indikator 8 Tabelle 1 und Indikatoren 1, 2 und 3 Tabelle 2 Anhang I |                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                 |                              | Noch keine Angabe im Berichtsjahr.                                                                                                        |
| ESRS E3-1 Wasser-bezogene Richtlinien                                                             | Indikator 7 Tabelle 2 Anhang I                                      |                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                 |                              | Kein wesentliches Thema.                                                                                                                  |
| ESRS E3-1 Richtlinien für Gebiete mit Wasserstress                                                | Indikator 8 Tabelle 2 Anhang I                                      |                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                 |                              | Kein wesentliches Thema.                                                                                                                  |
| ESRS E3-4 Gesamtmenge des recycelten und wiederverwendeten Wassers                                | Indikator 6.2 Tabelle 2 Anhang I                                    |                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                 |                              | Kein wesentliches Thema.                                                                                                                  |
| ESRS E4-5 Tätigkeiten mit nachteiligen Auswirkungen auf biodiversitätssensible Gebiete            | Indikator 7 Tabelle 1 Anhang I                                      |                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                 |                              | Noch keine Angabe im Berichtsjahr.                                                                                                        |
| ESRS E4-2 Richtlinien für Standorte in oder in der Nähe biodiversitätssensibler Gebiete           | Indikator 14.2 Tabelle 2 Anhang I                                   |                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                 |                              | Noch keine Angabe im Berichtsjahr.                                                                                                        |
| ESRS E5-5 Gefährliche Abfälle und radioaktive Abfälle                                             | Indikator 9 Tabelle 1 Anhang I                                      |                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                 |                              | Noch keine Angabe im Berichtsjahr.                                                                                                        |

| ESRS-Angabepflicht und -Datenpunkt                                                                                        | SFDR-Referenz                                              | Säule-3-Referenz | Benchmark-Verordnungs-Referenz                                                 | EU-Klimagesetz-Referenz | Seite                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| ESRS 2 IRO-2 Risiko von Vorfällen im Zusammenhang mit Zwangsarbeit                                                        | Indikator 13 Tabelle 3 Anhang I                            |                  |                                                                                |                         | 46                                 |
| ESRS 2 IRO-2 Risiko von Vorfällen im Zusammenhang mit Kinderarbeit                                                        | Indikator 12 Tabelle 3 Anhang I                            |                  |                                                                                |                         | 46                                 |
| ESRS 2 GDR-P Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik                                                         | Indikator 9 Tabelle 3 und Indikator 11 Tabelle 1 Anhang I  |                  | Delegierte VO (EU) 2020/1816, Anhang II                                        |                         | 46, 48                             |
| ESRS S1-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels                                                      | Indikator 11 Tabelle 3 Anhang I                            |                  |                                                                                |                         | 46, 48                             |
| ESRS S1-2 Beschwerdemechanismen, einschließlich arbeitnehmendenbezogener Angelegenheiten                                  | Indikator 5 Tabelle 3 und Indikator 11 Tabelle 1 Anhang I  |                  |                                                                                |                         | 53-54                              |
| ESRS S1-13 Richtlinie oder Managementsystem zur Prävention von Arbeits- und Gesundheitsrisiken                            | Indikator 1 Tabelle 3 Anhang I                             |                  |                                                                                |                         | 48-49                              |
| ESRS S1-13 Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle                                                                          | Indikator 2 Tabelle 3 Anhang I                             |                  | Delegierte VO (EU) 2020/1816, Section 1 and 2 on Social in Anhang II           |                         | 49                                 |
| ESRS S1-13 Anzahl der verlorenen Arbeitstage aufgrund von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Verletzungen oder Krankheiten | Indikator 3 Tabelle 3 Anhang I                             |                  |                                                                                |                         | 49                                 |
| ESRS S1-15 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle                                                         | Indikator 12 Tabelle 1 Anhang I                            |                  | Delegierte VO (EU) 2020/1816, Abschnitt 1 und 2 zu Sozialfaktoren in Anhang II |                         | 50                                 |
| ESRS S1-15 Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung                                                                      | Indikator 8 Tabelle 3 Anhang I                             |                  |                                                                                |                         | 52                                 |
| ESRS S1-16 Fälle von Diskriminierung                                                                                      | Indikator 7 Tabelle 3 Anhang I                             |                  |                                                                                |                         | 48                                 |
| ESRS S1-16 Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten                                                                   | Indikator 10 Tabelle 1 und Indikator 14 Tabelle 3 Anhang I |                  | Delegierte VO (EU) 2020/1816, Abschnitt 1 und 2 zu Sozialfaktoren in Anhang II |                         | 48                                 |
| ESRS S2-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels                                                      | Indikator 11 Tabelle 3 Anhang I                            |                  |                                                                                |                         | Noch keine Angabe im Berichtsjahr. |
| ESRS S2-1 Verhaltenskodex                                                                                                 | Indikator 4 Tabelle 3 Anhang I                             |                  |                                                                                |                         | Noch keine Angabe im Berichtsjahr. |
| ESRS S3-2 Beschwerdemechanismen                                                                                           | Indikator 11 Tabelle 1 Anhang I                            |                  |                                                                                |                         | Kein wesentliches Thema.           |
| ESRS S2-3 Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten                                                                    | Indikator 10 Tabelle 1 und Indikator 14 Tabelle 3 Anhang I |                  | Delegierte VO (EU) 2020/1816, Anhang II                                        |                         | Noch keine Angabe im Berichtsjahr. |
| ESRS S3-3 Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten                                                                    | Indikator 10 Tabelle 1 und Indikator 14 Tabelle 3 Anhang I |                  | Delegierte VO (EU) 2020/1816, Anhang II                                        |                         | Kein wesentliches Thema.           |

| ESRS-Angabepflicht und -Datenpunkt                                                                            | SFDR-Referenz                                              | Säule-3-Referenz | Benchmark-Verordnungs-Referenz          | EU-Klimagesetz-Referenz | Seite                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| ESRS S4-2 Beschwerdemechanismen                                                                               | Indikator 11 Tabelle 1 Anhang I                            |                  |                                         |                         | Kein wesentliches Thema. |
| ESRS S4-3 Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten                                                        | Indikator 10 Tabelle 1 und Indikator 14 Tabelle 3 Anhang I |                  | Delegierte VO (EU) 2020/1816, Anhang II |                         | Kein wesentliches Thema. |
| ESRS G1-1 Richtlinien in Übereinstimmung mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption        | Indikator 15 Tabelle 3 Anhang I                            |                  |                                         |                         | 60, 63-64                |
| ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern                                                                            | Indikator 6 Tabelle 3 Anhang I                             |                  |                                         |                         | 60                       |
| ESRS G1-4 Maßnahmen zur Behebung von Verstößen gegen die Standards zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung | Indikator 16 Tabelle 3 Anhang I                            |                  |                                         |                         | 63-64                    |
| ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften                             | Indikator 17 Tabelle 3 Anhang I                            |                  |                                         |                         | 64                       |

# Prüfvermerk

## mit begrenzter Sicherheit des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zu dem Nachhaltigkeitsbericht 2025

An die palero Gruppe:

### Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit

Wir haben eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit des Nachhaltigkeitsberichtes des Pro-forma-Konzerns palero Gruppe, München, für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr (die „Nachhaltigkeitsinformationen“) durchgeführt.

Auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügten Nachhaltigkeitsinformationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in der von der EFRAG im November 2025 veröffentlichten Fassung aufgestellt sind.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit in Übereinstimmung mit dem International Standard on Sustainability Assurance (ISSA) 5000 „Allgemeine Anforderungen an Nachhaltigkeitsprüfungen“ des International Auditing and Assurance Standards Board durchgeführt.

Die Prüfungshandlungen bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterscheiden sich in Art und zeitlicher Einteilung von einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit hinreichender Sicherheit und sind weniger umfangreich. Folglich ist der bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger

als die Prüfungssicherheit, die bei der Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit hinreichender Sicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortlichkeiten nach diesem Standard sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind unabhängig von der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, zusammen mit den für unsere betriebswirtschaftliche Prüfung der Nachhaltigkeitsinformationen in mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in der von der EFRAG im November 2025 veröffentlichten Fassung relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen, und wir haben unsere anderen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt.

Unsere Praxis wendet den International Standard on Quality Management 1 „Qualitätsmanagement für Praxen, die Abschlussprüfungen, prüferische Durchsichten von Abschlüssen, andere betriebswirtschaftliche Prüfungsaufträge oder Aufträge zu verwandten Dienstleistungen durchführen“, an, der die Praxis verpflichtet, ein Qualitätsmanagementsystem auszugestalten, zu implementieren und zu betreiben, einschließlich Regelungen und Maßnahmen hinsichtlich der Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards und einschlägigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen aufmerksam auf die Ausführungen der palero Gruppe im Kapitel „Allgemeine Angaben – Grundlagen der Berichterstattung (BP-1)“. Hier erläutert die Gesellschaft, dass ihre Berichterstattung in der Berichtsperiode dahingehend begrenzt ist, dass sie sich auf den ESRS 2 „Allgemeine Angaben“ sowie – unabhängig von den Ergebnissen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse – auf die drei Standards ESRS E1, „Klimawandel“, ESRS S1, „Arbeitskräfte des Unternehmens“, und ESRS G1, „Unternehmensführung“, beschränkt. Unser Prüfungsurteil ist in Bezug auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

### Verantwortlichkeiten für die Nachhaltigkeitsinformationen

Die gesetzlichen Vertreter der Unternehmen der palero Gruppe sind verantwortlich für:

- ♦ die Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Zusammenhang mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in der von der EFRAG im November 2025 veröffentlichten Fassung.



- ◆ die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung derjenigen internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig feststellen, um die Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Zusammenhang mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in der von der EFRAG im November 2025 veröffentlichten Fassung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen – sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern – sind.

## Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes.

## Verantwortlichkeiten des Prüfers

Unsere Ziele sind, den betriebswirtschaftlichen Prüfungsauftrag zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen falschen Darstellungen – sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern – sind sowie einen Prüfvermerk mit begrenzter Sicherheit zu erteilen, der unser Prüfungsurteil enthält. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln

oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die von Nutzern auf Grundlage der Nachhaltigkeitsinformationen getroffenen Entscheidungen beeinflussen.

Als Teil einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit in Übereinstimmung mit ISSA 5000 üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ◆ führen wir Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung durch, einschließlich der Erlangung eines Verständnisses von für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen – sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern – auf Angabeebene zu identifizieren und zu beurteilen, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Einheit abzugeben.
- ◆ planen wir auf beurteilte Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Angabeebene ausgerichtete Prüfungshandlungen und führen sie durch. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht entdeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht entdeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unterlassungen, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

## Zusammenfassung der durchgeführten Tätigkeiten

Eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Nachweise über die Nachhaltigkeitsinformationen zu erlangen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang von ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von pflichtgemäßem Ermessen ab, einschließlich der beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Angabeebene – sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern.

Bei der Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- ◆ die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in dem Nachhaltigkeitsbericht dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt;
- ◆ die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichtes einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen;
- ◆ die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichtes beurteilt;
- ◆ die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt;
- ◆ aussagebezogene Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen im Nachhaltigkeitsbericht durchgeführt und
- ◆ die Darstellung der Informationen in dem Nachhaltigkeitsbericht gewürdigt.

Wuppertal, den 29. Juli 2026

WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

A. Düsterloh  
Wirtschaftsprüfer

C. Clingen  
Wirtschaftsprüfer

# Hinweis

Alle in diesem ESG-Bericht enthaltenen Informationen basieren auf Daten und Angaben, die der palero Gruppe zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegen. Diese Informationen können sich infolge neuer Erkenntnisse, methodischer Weiterentwicklungen, Anpassungen von Abgrenzungen und Definitionen, nachträglicher Datenkorrekturen oder sonstiger Veränderungen ändern.

Soweit der Bericht zukunftsgerichtete Aussagen (z. B. Ziele, Erwartungen, Planungen oder Prognosen) enthält, beruhen diese auf Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden; tatsächliche Entwicklungen und Ergebnisse können wesentlich von diesen Aussagen abweichen. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung, Korrektur oder Fortschreibung der im Bericht enthaltenen Informationen wird nicht übernommen, soweit keine gesetzlichen Pflichten bestehen.

Die palero Gruppe übernimmt – soweit rechtlich zulässig – keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen sowie für Schäden, die aus der Nutzung oder dem Vertrauen auf Inhalte dieses Berichts entstehen.

Der Bericht dient ausschließlich der Information und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Er stellt weder eine Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt keine individuelle Beratung.

# Impressum

**palero capital GmbH**  
Brienner Straße 10  
80333 München

Tel.: +49 (0)89 88 98 871-00  
E-Mail: [contact@palero.de](mailto:contact@palero.de)

**ESG-Beratung, Konzeption, Redaktion sowie  
Kommunikation und Gestaltung**

Silvester Group, Hamburg  
[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)

